

Den
Aufschwung
gestalten
Shaping
the Recovery

Vorwort des Präsidiums Foreword of the Executive Board	3
Vorwort des Direktors Foreword of the Director	5
Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung The Austrian Institute of Economic Research	6
Das WIFO in Zahlen WIFO in numbers	10
Im Dienst der Gesellschaft In the service of society	12
Das WIFO im zweiten Jahr der COVID-19-Pandemie WIFO in the second year of the COVID-19 pandemic	16
2021 im Zeitstrahl 2021 in a timeline	18
Medien- und Öffentlichkeitsarbeit Media and public relations	22
FB 1 Makroökonomie und europäische Wirtschaftspolitik Macroeconomics and European Economic Policy	24
FB 2 Arbeitsmarkt, Einkommen und soziale Sicherheit Labour market, Income and Social Security	30
FB 3 Industrieökonomie, Innovation und internationaler Wettbewerb Industrial Economics, Innovation and International Competition	36
FB 4 Strukturwandel und Regionalentwicklung Structural Change and Regional Development	42
FB 5 Umwelt, Landwirtschaft und Energie Environment, Agriculture and Energy	48
Wissenschaftliche Assistenz und Dienstleistungsbereich Scientific assistance and service divisions	54
WIFO-Gremien WIFO committees	56
WIFO-Team WIFO team	57
Publikationen und Aktivitäten 2021 Publications and activities 2021	58
Impressum	80



WFO

Vorwort des Präsidiums

Foreword by the Executive Board

Die exzellente Forschungsarbeit des WIFO ist nicht nur national unbestritten, sondern strahlt auch über Österreichs Grenzen hinaus. So konnte mit Gabriel Felbermayr ein international anerkannter Top-Ökonom für die Spitze des Institutes gewonnen werden, der nun den heimischen wirtschafts- und sozialpolitischen Diskurs mit seinem Erfahrungsschatz bereichern wird.

Wir danken Christoph Badelt, der im Herbst 2021 nach fünf Jahren Leitungstätigkeit ein herausragendes Institut übergeben hat. Trotz aller Unsicherheiten in der COVID-19-Krise lieferte das WIFO auch im Jahr 2021 stets ausgezeichnete ökonomische Analysen und evidenzbasierte Politikberatung. Mit kurzfristig und flexibel bereitgestellten Daten und Analysen konnten sachliche Entscheidungsgrundlagen geschaffen werden, um die sozioökonomischen Herausforderungen der Pandemie zu verstehen und ihre Bewältigung in Angriff zu nehmen.

Die unabhängige Expertise des WIFO wird auch in Zukunft dazu beitragen, dass wirtschaftspolitische Verhandlungen in unserem Land auf einer gemeinsamen Faktenbasis geführt werden. Nur so kann es gelingen, gesellschaftliche Gegensätze und Interessenskonflikte im Sinne des Gemeinwohls zu überbrücken.

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des WIFO für die Erfüllung dieses hohen wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Anspruches!

WIFO's excellent research work is not only undisputed nationally, but also transcends Austria's borders. Thus, with Gabriel Felbermayr, an internationally recognised top economist has been recruited to head the institute, who will now enrich the domestic economic and social policy discourse with his vast experience.

We thank Christoph Badelt, who handed over an outstanding institute in autumn 2021 after five years in charge. Despite all the uncertainties in the COVID-19 crisis, WIFO continued to provide excellent economic analyses and evidence-based policy advice in 2021. With data and analyses provided at short notice and in a flexible manner, it was possible to create factual bases for decision-making to understand the socio-economic challenges of the pandemic and to address them.

WIFO's independent expertise will continue to contribute to ensuring that economic policy negotiations in our country are conducted on a common factual basis. This is the only way to bridge social differences and conflicts of interest for the common good.

We would like to thank all employees of WIFO for contributing to the fulfillment of this high scientific and social objective!



Harald Mahrer
Präsident | President



Renate Anderl
Vizepräsidentin | Vice President



Ingrid Kubin
Vizepräsidentin | Vice President



Gemeinsam
die Segel für
die Zukunft
setzen.

Laying the
foundation for
a successful future
together.

Liebe Leserinnen und Leser,

Dear readers,

Gerade weil das Jahr 2021 noch immer von den Verwerfungen der COVID-19-Pandemie geprägt war, konnte das WIFO seine Schlüsselrolle bei der Gestaltung einer rationalen und evidenz-basierten Wirtschaftspolitik abermals in einem besonderen Ausmaß unter Beweis stellen.

Wir haben mit Daten und ökonomischen Analysen zur Bewältigung der Krise beigetragen und dabei Mehrwert für das ganze Land geschaffen. Diese Leistung ist nicht selbstverständlich. Der Dank dafür gebührt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr enormes Engagement, den Auftraggebern und Partnern des WIFO für ihr Vertrauen in die Qualitätsarbeit des Institutes sowie den Medien für ihr Interesse. Last but not least: Nachdem Christoph Badelt das WIFO in den vergangenen Jahren erfolgreich nach innen und nach außen geprägt hat, verabschiedete er sich Ende September als Leiter des Institutes. Vielen Dank!

Regelmäßige externe Begutachtung gehört zum Selbstverständnis exzellenter Forschungseinrichtungen. Daher wird das WIFO aktuell von einem internationalen Team aus renommierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftern evaluiert. Damit wird die Basis für einen Strategieprozess geschaffen, den wir bis Herbst 2022 abschließen. Das mittelfristige Ziel ist es, zum 100-jährigen Jubiläum im Jahr 2027 ein Institut vorstellen zu können, das mit starken Konzepten für die nächsten Dekaden überzeugen kann.

The year 2021 was once again affected by the upheavals of the COVID-19 pandemic. Amongst other things, this provided WIFO with the stage to once again demonstrate its key role in shaping rational and evidence-based economic policy.

We have contributed to the management of the crisis with data and economic analyses, creating added value for the whole country. This achievement cannot be taken for granted. Our thanks go to all employees for their enormous commitment, to WIFO's stakeholders and partners for their trust in the Institute's high-quality work, and to the media for their interest. Finally: after successfully shaping WIFO internally and externally over the past years, Christoph Badelt said goodbye to the Institute as Director at the end of September. Many thanks!

Regular external evaluation is part of the concept of excellent research institutions. Therefore, WIFO is currently being evaluated by a renowned international team. Their report creates the basis for a strategy process which we aim to complete by autumn 2022. The mid-term goal is to present an Institute that is able to offer convincing arguments on the basis of strong conceptual approaches over the coming decades as we pass our 100-year anniversary in 2027.

Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen die Segel für die Zukunft zu setzen und wünschen eine anregende Lektüre!

We would be delighted to work together with you to lay the foundation for a successful future and hope you enjoy reading this report!



Gabriel Felbermayr
Direktor | Director

Wien, Jänner 2022
Vienna, January 2022



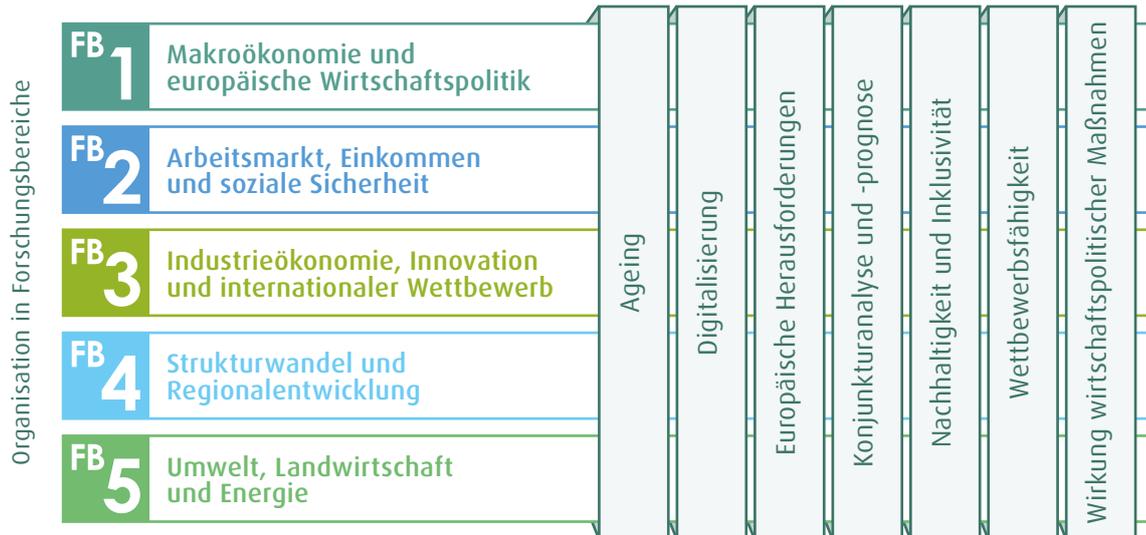
Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung

Wofür das WIFO steht

Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung – 1927 durch Friedrich August von Hayek und Ludwig von Mises gegründet – ist das führende Institut auf dem Gebiet der angewandten empirischen Wirtschaftsforschung in Österreich. Das WIFO ist gemeinnützig und in seiner wissenschaftlichen Tätigkeit von Politik und Wirtschaft unabhängig. Unsere Arbeit verbindet die akademische Grundlagenforschung mit der wirtschaftspolitischen Anwendung. Die Aktivitäten des WIFO tragen zur Lösung sozioökonomischer Herausforderungen bei und schaffen sachliche Entscheidungsgrundlagen für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Wissenschaftlich fundierte empirische Analysen liefern die nötige Evidenz, um zur Bewältigung von gesellschaftlichen Herausforderungen wie Klimawandel, Globalisierung, Bevölkerungsalterung und Digitalisierung beizutragen und den Aufschwung nach der COVID-19-Krise mitzugestalten.

Die Aktivitäten des WIFO

Unser umfassendes Leistungsportfolio deckt nicht nur die kurz- und mittelfristige Wirtschaftsprognose ab, sondern auch die Bereitstellung qualitätsgesicherter volkswirtschaftlicher Daten, Analysen und Forschung in relevanten Themen, Ex-ante-Simulationen und Ex-post-Evaluierungen der Wirkung wirtschaftspolitischer Maßnahmen, evidenzbasierte wirtschaftspolitische Beratung, Bereitstellung sachlicher Informationen für Wirtschaftspolitik, Öffentlichkeit und internationale Institutionen und Ratingagenturen sowie Konzeption und Durchführung von Unternehmensbefragungen. Das WIFO erbringt zahlreiche Leistungen im öffentlichen Interesse, die sowohl von einer Vielzahl unterschiedlicher Stakeholder, wie der Bundesregierung, der Oesterreichischen Nationalbank, den Sozialpartnern und den Landesregierungen, als auch durch Auftragsprojekte finanziert werden.



Die Organisation unserer Forschung

Fünf Forschungsbereiche entlang ökonomischer Subdisziplinen (Makroökonomie, Arbeit und Soziales, Industrie, Regional- und Umweltökonomie) sind die Grundpfeiler der Organisation des WIFO. Sie bilden ein breites Fundament für die erfolgreiche und nachhaltige Erfüllung der strategischen Brückenfunktion des Institutes. Das WIFO fokussiert auf aktuelle sozio-ökonomische Herausforderungen, deren Bewältigung sachliche Entscheidungsgrundlagen voraussetzen. Diese Herausforderungen sehen wir insbesondere in den Bereichen Bevölkerungsalterung, Nachhaltigkeit und Inklusivität, Digitalisierung, europäische Wirtschaftspolitik sowie Wettbewerbsfähigkeit. Zu diesen Themen haben wir Themenplattformen etabliert, die forschungsbereichsübergreifende Analysen forcieren und dadurch ein breites Fundament für evidenzbasierte wirtschaftspolitische Entscheidungen liefern.

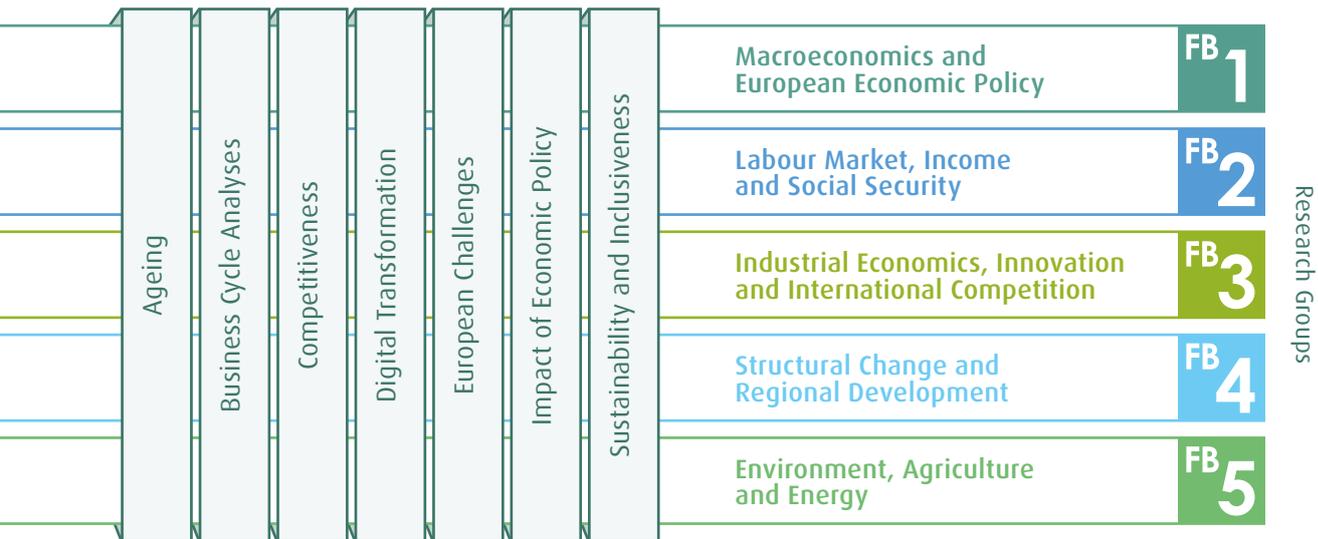
Kompetente angewandte Forschung

Das Verbinden von akademischer Grundlagenforschung und wirtschaftspolitischer Anwendung setzt einen starken Theoriebezug in der Forschung und die Verwendung modernster empirischer Methoden voraus. Die Ökonomen und Ökonomen des WIFO verfügen über detaillierte und vielseitig einsetzbare Modelle zur Analyse mikro-, makro-, regional- und umweltökonomischer Fragestellungen und umfassendes ökonometrisches Know-how. Fundierte Erfahrungen im Umgang mit und der Visualisierung von komplexen Daten sowie Detailkenntnis über die institutionellen Grundlagen der nationalen und internationalen Wirtschaftspolitik sichern eine hohe Qualität der angewandten Forschung.

Internationale Vernetzung

Das WIFO ist bestrebt, seinen Ruf als verlässlicher Kooperationspartner, der höchsten wissenschaftlichen Ansprüchen genügt und fundierte Kenntnisse der Institutionen, Arbeitsweise und wirtschaftspolitischen Maßnahmen der EU mitbringt, weiter zu festigen. Das WIFO arbeitet an Projekten innerhalb der europäischen Forschungsrahmenprogramme, aber auch an Projekten für die Europäische Kommission oder das Europäische Parlament, sowohl als Partner als auch als koordinierende Einrichtung, und ist Ansprechpartner für die Europäische Kommission. Die Ökonomen und Ökonomen des WIFO tragen regelmäßig zur wissenschaftlichen Debatte in international anerkannten und begutachteten wissenschaftlichen Fachzeitschriften bei, sind Herausgeberinnen bzw. Herausgeber internationaler Fachzeitschriften und sind Teil internationaler Forschungsnetzwerke.

Focus Areas across Research Groups



The Austrian Institute of Economic Research

What WIFO stands for

The Austrian Institute of Economic Research – founded in 1927 by Friedrich August von Hayek and Ludwig von Mises – is the leading institute in the field of applied empirical economic research in Austria. WIFO is non-profit and independent of politics and business in its scientific activities. Our work combines academic research with economic policy application. WIFO's activities contribute to solving socio-economic challenges and create factual bases for decision-making in politics, business, and society. Scientifically sound empirical analyses provide the evidence needed to help tackle societal challenges such as climate change, globalisation, population ageing and digitalisation and to help shape the recovery after the COVID-19 crisis.

WIFO's activities

Our comprehensive portfolio of services covers not only short- and medium-term economic forecasting, but also the provision of quality-assured macroeconomic data, analyses and research in relevant topics, ex-ante simulations and ex-post evaluations of the impact of economic policy measures, evidence-based economic policy advice, provision of factual information for economic policymakers, the public and international institutions and rating agencies, and the design and implementation of business surveys. WIFO provides numerous services in the public interest, which are funded both by a variety of different stakeholders, such as the federal government, the Oesterreichische Nationalbank, the social partners and the governments of the federal states, and through commissioned projects.

The organisation of our research

Five research areas along economic sub-disciplines (macroeconomics, labour and social affairs, industrial, regional, and environmental economics) are the cornerstones of WIFO's organisation. They form a broad foundation for the successful and sustainable fulfilment of the institute's strategic bridging function. WIFO focuses on current socio-economic challenges which require a factual basis for decision-making. We see these challenges in the areas of population ageing, sustainability and inclusiveness, digitalisation, European economic policy and competitiveness. We have established thematic platforms on these topics that promote cross-disciplinary analyses and thus provide a broad foundation for evidence-based economic policy decisions.

Competent applied research

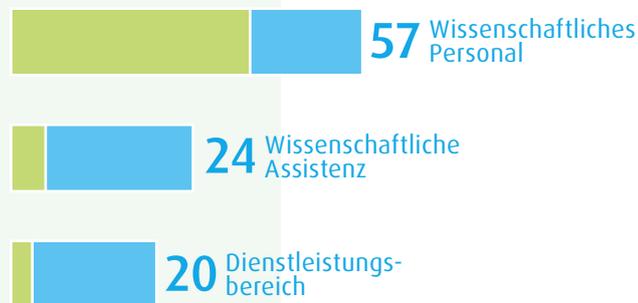
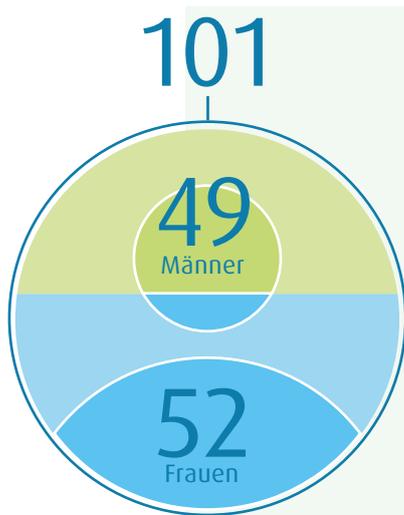
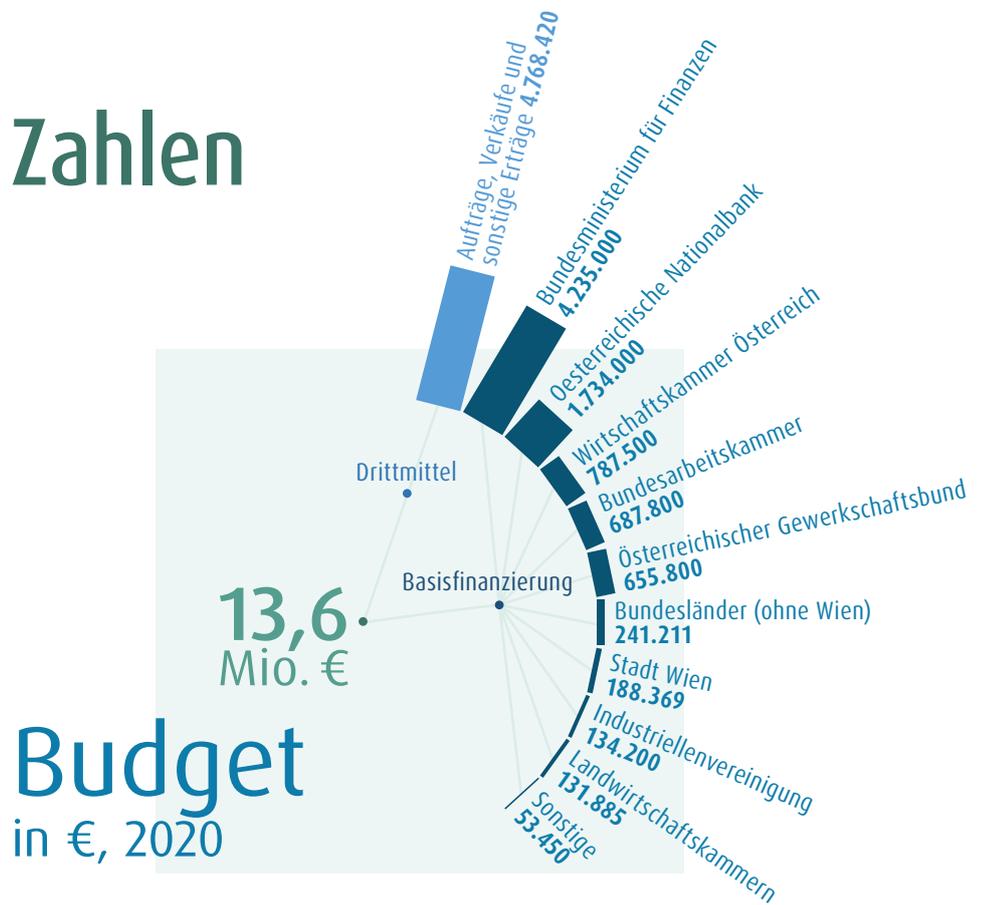
Combining academic basic research and economic policy application requires a strong theoretical orientation in research and the use of state-of-the-art empirical methods. WIFO's economists have detailed and versatile models for the analysis of micro, macro, regional and environmental economic issues, and comprehensive econometric know-how. Well-founded experience in the handling and visualisation of complex data as well as detailed knowledge of the institutional foundations of national and international economic policy ensure the high quality of applied research.

International networking

WIFO strives to further consolidate its reputation as a reliable cooperation partner that meets the highest scientific standards and provides in-depth knowledge of the institutions, functioning and economic policies of the EU. WIFO works on projects within the European Research Framework Programmes, but also on projects for the European Commission or the European Parliament, both as a partner and as a coordinating institution, and is a central contact for the European Commission. WIFO economists regularly contribute to the scientific debate in internationally recognised and peer-reviewed scientific journals, are editors of international journals and form part of international research networks.

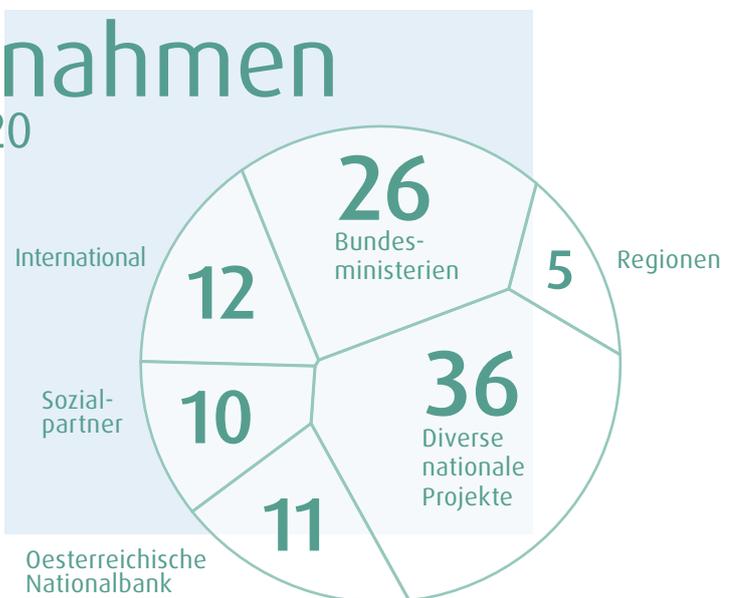


Das WIFO in Zahlen



Projekteinnahmen

Verteilung in %, 2020



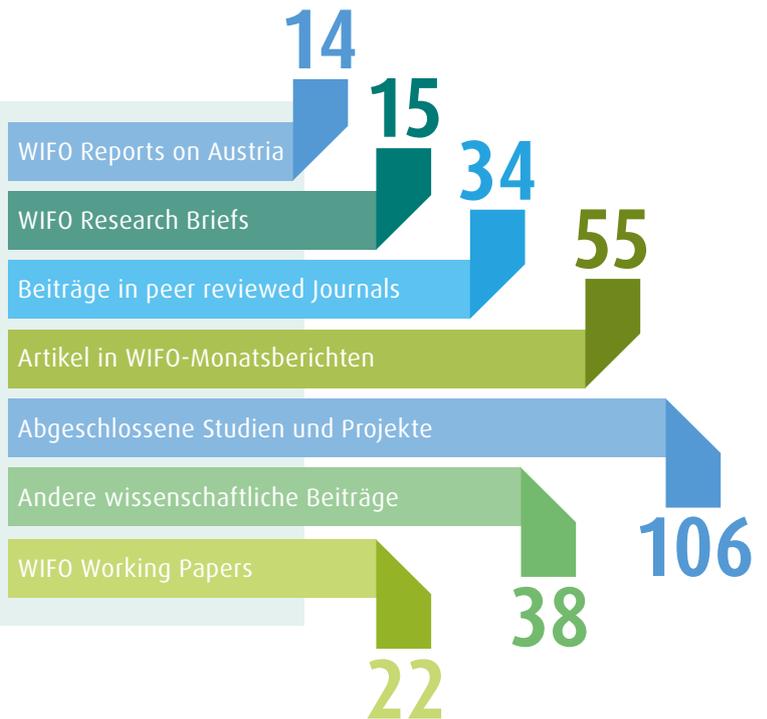
Forschungsprojekte

Anzahl, 2021



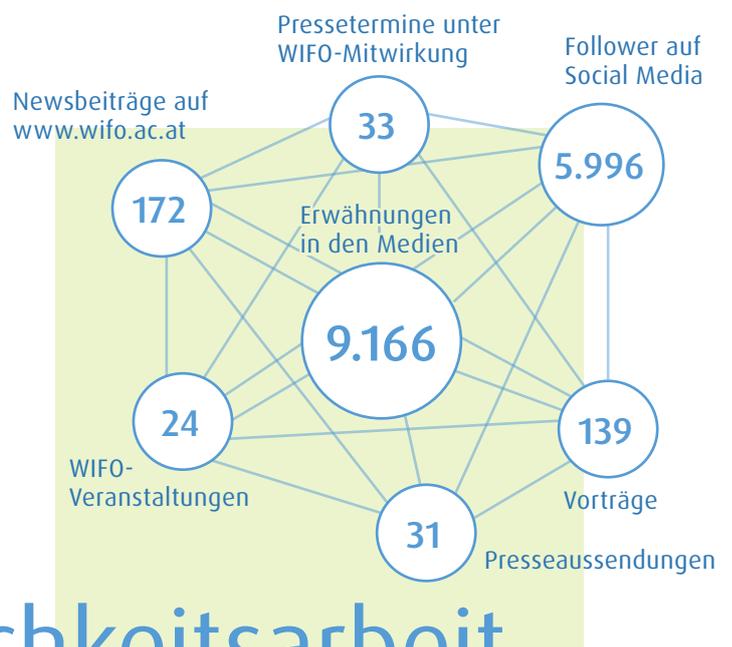
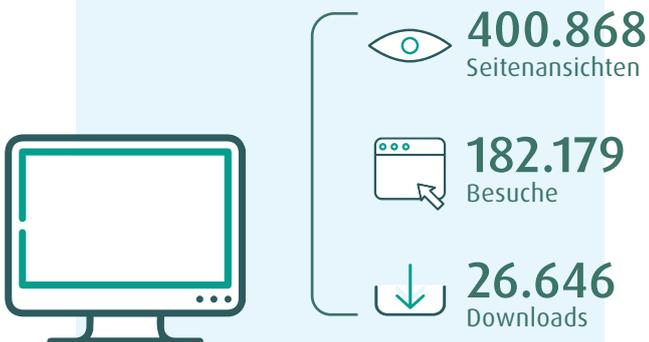
Publikationen

Anzahl, 2021



Website

Anzahl, 2021



Öffentlichkeitsarbeit

2021

Im Dienst der Gesellschaft

Das WIFO schafft durch seine weitreichenden Aktivitäten einen öffentlichen Mehrwert.

Grundlagen für die Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen

Die Mission des WIFO ist es, durch den Brückenbau zwischen akademischer Grundlagenforschung und wirtschaftspolitischer Anwendung zur Lösung sozioökonomischer Herausforderungen beizutragen. Wir schaffen sachliche Grundlagen für Entscheidungen in Wirtschaft und Gesellschaft und verstehen uns als ein am öffentlichen Interesse und Gemeinwohl orientiertes Forschungsinstitut. Mit wissenschaftlicher Sorgfalt erarbeitete empirische Analysen stehen im Kern der Brückenfunktion des WIFO. Wissenschaftlich und systematisch generiertes Wissen ist die Basis für die Bewältigung von Herausforderungen wie Klimawandel, Bevölkerungsalterung oder Digitalisierung.

Auch im Jahr 2021 hat sich das WIFO durch die Bereitstellung von ökonomischen Analysen zur Überwindung der COVID-19-Krise engagiert und damit zur Gestaltung des Aufschwungs beigetragen: u. a. durch die Teilnahme im Future Operations Clearing Board, durch die Koordination des Standing Research Committee des Arbeitsmarktservice Österreich und durch zahlreiche Analysen auf Ebene der Unternehmen und Haushalte. Das WIFO verfügt über detaillierte und vielseitig einsetzbare Modelle zur Analyse mikro-, makro- und regional-ökonomischer Fragestellungen und umfassendes ökonometrisches Know-how. Ergänzt wird diese

breite Forschungsinfrastruktur durch fundierte Erfahrungen im Umgang mit und der Visualisierung von komplexen Daten. Diese hochwertigen Modell- und Dateninfrastrukturen werden ausschließlich durch die öffentliche Grundfinanzierung des WIFO ermöglicht.

Öffentlicher Mehrwert durch kurz- und mittelfristige Konjunkturprognosen

Die Konjunkturprognose für Österreich und die Weltwirtschaft ist ein wesentlicher Bestandteil des öffentlichen Mehrwertes des WIFO. Die vierteljährliche Konjunkturprognose zum aktuellen und kommenden Jahr und die mittelfristige Prognose mit einem fünfjährigen Prognosehorizont profitieren von der breiten Expertise aller Forschungsbereiche des WIFO. Die Konjunkturprognose basiert auf der Schnellschätzung des WIFO zur Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (Flash Estimates) und dem WIFO-Konjunkturtest (in Kooperation mit der Europäischen Kommission). Seit 2020 fließt auch der Wöchentliche WIFO-Wirtschaftsindex (WWWI) in die Konjunkturprognose ein, um mit hochfrequenten Indikatoren die wirtschaftliche Aktivität möglichst unmittelbar zu messen. Darüber hinaus veröffentlicht das WIFO vierteljährliche Berichte zur Wirtschaftsentwicklung in den Bundesländern. Die Prognosen des WIFO sind die Grundlage für die jährliche und mittelfristige Budgetplanung von Bund und Ländern. Sie

definieren die Rahmenbedingungen für Kollektivvertragsverhandlungen und dienen als Grundlage für die wirtschaftspolitische Einschätzung von österreichischen und internationalen Akteuren und Unternehmen.

Ökonomische Expertise für nationale und internationale Organisationen

Die Ökonominnen und Ökonomen des WIFO bringen ihre Fachexpertise in mehr als 100 Gremien und Beiräten ein. Die Mitwirkung in Institutionen wie dem Fiskalrat, der Alterssicherungskommission, der Steuerungsgruppe der Taskforce Pflege, dem Beirat für Wirtschafts- und Sozialfragen, der Wettbewerbskommission, dem Außenwirtschaftspolitischen Beirat, den Fachbeiräten von Statistik Austria, dem Beirat des IIASA, dem Beirat sowie Kuratorium des Europäischen Forums Alpbach, dem Kuratorium des KDZ – Zentrum für Verwaltungsforschung, dem Vorstand der Österreichischen Gesellschaft für Europapolitik oder Kommissionen und Arbeitsgruppen der Europäischen Union sind wesentliche Beispiele für das öffentliche Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in wirtschaftspolitischen Gremien und Institutionen. Das WIFO ist Konsultationspartner für internationale Organisationen (OECD, Europäische Kommission, IWF) und Rating-Agenturen und ist in die Erstellung von internationalen Wirtschaftsberichten zu Österreich involviert.



In the service of society

WIFO creates public value through its wide-ranging activities.

Foundations for solving societal challenges

WIFO's mission is to contribute to the solution of socio-economic challenges by building bridges between basic academic research and economic policy application. We create factual foundations for decisions in the economy and society and see ourselves as a research institute oriented towards the public interest and the common good. Empirical analyses prepared with scientific care are at the core of WIFO's bridging function. Scientifically and systematically generated knowledge is the basis for tackling challenges such as climate change, population ageing or digitalisation.

In 2021, WIFO was again involved in overcoming the COVID-19 crisis by providing economic analyses and thus contributed to shaping the recovery: among other things, by participating in the Future Operations Clearing Board, by coordinating the Standing Research Committee of the Public Employment Service Austria and by providing numerous analyses at the level of companies and households. WIFO has detailed and versatile models for the analysis of micro-, macro- and regional economic issues and comprehensive econometric know-how. This broad research infrastructure is complemented by solid

experience in handling and visualising complex data. These high-quality model and data infrastructures are made possible exclusively by WIFO's basic public funding.

Public added value through short- and medium-term economic forecasts

The economic forecast for Austria and the global economy is an essential component of WIFO's public added value. The quarterly economic forecast for the current and coming year and the medium-term forecast with a five-year horizon benefit from the broad expertise of all WIFO Research Groups. The economic forecast is based on WIFO's Flash Estimates and the WIFO-Konjunkturtest (business cycle survey; in cooperation with the European Commission). Since 2020, the Weekly WIFO Economic Index (WWWI) has also been incorporated into the forecast to measure economic activity as directly as possible with high-frequency indicators. In addition, WIFO publishes quarterly reports on economic development in the federal provinces. WIFO's forecasts are the basis for the annual and medium-term budget planning of the federal government and the provinces. They define the framework conditions for collective bargaining and serve as a basis for the economic policy assessment of Austrian and international actors and companies.

Economic expertise for national and international organisations

WIFO economists contribute their expertise to more than 100 committees and advisory boards. Participation in institutions such as the Fiscal Advisory Council, the Commission on Old Age Security, the Steering Group of the Taskforce on Long-Term Care, the Advisory Board for Economic and Social Issues, the Competition Commission, the Advisory Board on Foreign Economic Policy, the Advisory Boards of Statistics Austria, the Advisory Board of IIASA, the Advisory Board as well as the Board of Trustees of the European Forum Alpbach, the Board of Trustees of the KDZ – Centre for Public Administration Research, the Board of the Austrian Society for European Politics or commissions and working groups of the European Union are important examples of the public engagement of WIFO economists in economic policy bodies and institutions. WIFO is a consultation partner for international organisations (OECD, European Commission, IMF) and rating agencies and is involved in the preparation of international economic reports on Austria.

Wissenschaftliche Aktivitäten und wirtschaftspolitische Anwendung

Die Brückenfunktion zwischen akademischer Grundlagenforschung und wirtschaftspolitischer Anwendung nehmen die Ökonominen und Ökonomen des WIFO u. a. durch die Teilnahme an Herausgeberschaften von wissenschaftlichen Zeitschriften (z. B. *Empirica*, *Journal of Industry, Competition and Trade*, *Theory and Decisions*) und die (Vorstands-)Mitgliedschaft in wissenschaftlichen Vereinigungen (z. B. Verein für Socialpolitik, Nationalökonomische Gesellschaft) wahr. Darüber hinaus üben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des WIFO auch Koordinierungsfunktionen von wissenschaftlichen Netzwerken aus (z. B. Association of European Conjuncture Institutes, European Forecasting Research Association for the Macro-Economy, Centre for International Research on Economic Tendency Surveys, Euroconstruct, International Input-Output Association, Kompetenzzentrum "Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft", Plattform Registerforschung). WIFO-Forschungsergebnisse werden regelmäßig bei nationalen und internationalen wissenschaftlichen Konferenzen vorgestellt sowie in renommierten Zeitschriften publiziert.

Ökonomische Expertise bei Veranstaltungen

Die Ökonominen und Ökonomen des WIFO haben im Jahr 2021 – trotz der COVID-19-bedingten Reduktion von Veranstaltungen – bei rund 140 Veranstaltungen ihre Expertise zur Verfügung gestellt. Auch im nach wie vor von der COVID-19-Pandemie geprägten Berichtsjahr hat das WIFO rund 30 Veranstaltungen und Pressekonferenzen organisiert oder mitorganisiert, wie z. B. eine Konferenz zum Thema "Evidence-based Policy Making" gemeinsam mit der Central European University und dem Institut für Höhere Studien (IHS) ein internationaler Workshop zu den SDG 8 "Full employment, decent work for all and economic growth" oder zwei Online-Veranstaltungen gemeinsam mit dem OECD Berlin Centre, mit dem das WIFO im Jahr 2021 eine Kooperation eingegangen ist. In der Vortragsreihe "WIFO Research Seminar" stellen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ihre Forschungspapiere zur Diskussion.

Qualitätsgeprüfte Daten und Publikationen für den öffentlichen Diskurs

Das WIFO veröffentlicht mehrere Publikationsreihen wie die WIFO-Monatsberichte, die im Jahr 2021 etablierten WIFO Reports on Austria, die WIFO Working Papers, die WIFO Research Briefs (seit 2020), den monatlichen WIFO-Konjunkturtest sowie zahlreiche WIFO-Studien. Ökonominen und Ökonomen des WIFO publizieren darüber hinaus intensiv in wissenschaftlichen und wirtschaftspolitischen Zeitschriften. Zusätzlich zu diesen Publikationen stellt das Team "Data Science" aktuelle Kennzahlen zum Wirtschaftsgeschehen im In- und Ausland in einfach zugänglicher Form im Rahmen des WIFO-Daten-Systems (WDS) zur Verfügung. Das WDS ist ein vom WIFO und dem Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Rechenzentrum (WSR) gemeinsam entwickeltes Dateninformationssystem, welches unterschiedliche Datenquellen aus dem In- und Ausland importiert, homogenisiert und für wissenschaftliche Analysen und wirtschaftspolitische Entscheidungen aufbereitet.

Scientific activities and economic policy application

WIFO economists bridge the gap between basic academic research and economic policy application by participating in the editorial boards of academic journals (e.g., *Empirica*, *Journal of Industry, Competition and Trade*, *Theory and Decisions*) and by serving on the boards of academic associations (e.g., German Economic Association, Austrian Economic Association). In addition, WIFO staff also exercise coordinating functions of scientific networks (e.g., Association of European Conjuncture Institutes, European Forecasting Research Association for the Macro-Economy, Centre for International Research on Economic Tendency Surveys, Euroconstruct, International Input-Output Association, Research Centre International Economics – FIW, Platform Register Research). WIFO research results are regularly presented at national and international scientific conferences and published in renowned journals.

Economic expertise at events

WIFO economists provided their expertise at around 140 events in 2021 – despite the COVID-19 related reduction in events. In the reporting year, which was still marked by the COVID-19 pandemic, WIFO organised or co-organised around 30 events and press conferences, including a conference on "Evidence-based Policy Making" together with the Central

European University and the Institute for Advanced Studies (IHS), an international workshop on SDG 8 "Full employment, decent work for all and economic growth" and two online events together with the OECD Berlin Centre, with which WIFO entered into a cooperation in 2021. In the lecture series "WIFO Research Seminar", scientists present their research papers for discussion.

Quality-checked data and publications for public discourse

WIFO's regular publications include the WIFO-Monatsberichte (monthly reports), the WIFO Reports on Austria established in 2021, the WIFO Working Papers, the WIFO Research Briefs (since 2020), the monthly WIFO-Konjunkturtest (business cycle survey) and numerous WIFO studies. WIFO economists also publish intensively in scientific and economic policy journals. In addition to these publications, the Data Science team provides current key figures on economic activity in Austria and abroad in an easily accessible form within the framework of the WIFO Data System (WDS). The WDS, which is jointly developed by WIFO and the Economic and Social Science Computing Centre (WSR), imports different data sources from Austria and abroad, and homogenises and processes them for scientific analyses and economic policy decisions.



Das WIFO im zweiten Jahr der COVID-19-Pandemie

WIFO in the second year of the COVID-19 pandemic

Das Jahr 2021 war stark geprägt von der (inter-)nationalen Wirtschaftskrise infolge der COVID-19-Pandemie. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des WIFO haben eine Reihe von Studien erstellt, um wirtschaftspolitische Entscheidungen zeitnah und wissenschaftlich fundiert zu begleiten. Beispiele dieser Arbeiten sind die Weiterentwicklung des 2020 etablierten Wöchentlichen WIFO-Wirtschaftsindex, die Analyse der im Zuge der COVID-19-Krise reduzierten Mehrwertsteuersätze oder eine Untersuchung zu den Wirkungen der wirtschaftspolitischen Maßnahmen zur Abfederung der COVID-19-Krise.

Ein weiterer Schwerpunkt des Jahres 2021 waren Arbeiten in den Bereichen Nachhaltigkeit und Digitalisierung. So wurden z. B. wirtschaftspolitische Hebel zur Forcierung von Investitionen in die Digitalisierung und die Dekarbonisierung untersucht, wobei durch ein international vergleichendes Stärken-Schwächen-Profil sowie durch eine Stakeholder-Befragung Österreichs Treiber und Hemmnisse der Digitalisierung und der Dekarbonisierung dargestellt werden. In einem weiteren Projekt wurde mit dem Modell BERIO ein Instrument entwickelt, um die re-

gionalen Auswirkungen von verschärften Emissionsvorgaben darzustellen. Im Bereich der Bevölkerungsalterung – eine weitere gesellschaftliche Herausforderung neben COVID-19, Klimawandel und Digitalisierung – analysiert das WIFO durch eine Kombination von mikro- und makroökonomischen Expertisen und unterschiedlichen ökonomischen Modellen zentrale Aspekte der Alterung. So erarbeitete das WIFO eine langfristige Perspektive der Wirkungen von demografischen Veränderungen auf die öffentlichen Haushalte. Ein weiteres aktuelles Projektbeispiel ist das internationale Projekt WELL-CARE mit Projektpartnern aus Kanada, Spanien und dem Vereinigten Königreich, das die Wechselwirkung von Wohlfahrtsstaat, Markt und Familie auf die Bereitstellung von Pflegeleistungen sowie die Auswirkungen auf die unterschiedlichen Generationen analysiert.

Die vielfältige Forschungsagenda des WIFO im Jahr 2021 ging auch breit in den öffentlichen Diskurs ein. Einerseits in einer Reihe von Veranstaltungen, andererseits in einer abermals enormen medialen Präsenz des WIFO. Die Ökonomeninnen und Ökonomen des WIFO haben auch durch Vorträge bei wissenschaftlichen Konferenzen und durch zahlreiche Publikationen in wis-

senschaftlichen Zeitschriften aktiv zur Wissensgenerierung der wissenschaftlichen Gemeinschaft beigetragen. Ein Schwerpunkt im Jahr 2021 war auch die Weiterentwicklung der Modellinfrastruktur. So gab es spezifische Weiterentwicklungen innerhalb der Modellfamilien, etwa ein neues kurzfristiges dynamisches Clustermodell, das bereits zum Einsatz kommt, sowie ein neues mittel- bis langfristiges makroökonomisches Modell. Weitere Schwerpunkte sind die Fusion bzw. Konsolidierung der Input- und Output-Modelle des WIFO, mit regional-sektoral und umweltökonomischem Schwerpunkt, die Weiterentwicklung eines dynamischen Mikrosimulationsmodells sowie die Entwicklung eines "Nowcasting" individueller Einkommen und ihrer Verteilung im Rahmen des statischen Mikrosimulationsmodells. Andererseits gehen die Bemühungen in Richtung Ausbau der Schnittstellen zwischen den Modellen, um in Zukunft ein breites Maß an Wirkungen wirtschaftspolitischer Maßnahmen darstellen zu können, darunter ökonomische, ökologische und soziale Wirkungen, einschließlich potentieller Synergien und Trade-offs zwischen diesen Wirkungen.

The year 2021 was strongly influenced by the (inter-)national economic crisis resulting from the COVID-19 pandemic. WIFO staff produced several studies to provide timely and scientifically sound support for economic policy decisions. Examples of this work include further development of the Weekly WIFO Economic Index (WWWI) established in 2020, analysis of the reduced VAT rates in the wake of the COVID-19 crisis or a study on the effects of economic policy measures to mitigate the COVID-19 crisis.

Another focus of 2021 was work in the areas of sustainability and digitalisation. For example, economic policy levers for pushing investments in digitalisation and decarbonisation were examined, with an internationally comparative strengths and weaknesses profile and a stakeholder survey depicting Austria's drivers of and obstacles to digitalisation and decarbonisation. In another project, the BERIO model was developed as an instru-

ment to illustrate the regional effects of stricter emission requirements.

In the area of population ageing – another societal challenge alongside COVID-19, climate change and digitalisation – WIFO analyses key aspects of ageing through a combination of micro- and macroeconomic expertise and different economic models. For example, WIFO developed a long-term perspective of the effects of demographic changes on public budgets. Another current project is the international WELLCARE project with project partners from Canada, Spain and the United Kingdom, which analyses the interaction of the welfare state, the market and the family on the provision of care and the effects on different generations.

WIFO's diverse research agenda in 2021 also entered broadly into the public discourse through both a series of organised events and its enormous media presence. WIFO economists also actively contributed to the generation

of knowledge in the scientific community through presentations at scientific conferences and numerous publications in scientific journals.

A focus in 2021 was also further development of modelling infrastructure, including, within model families, a new short-term dynamic cluster model, which is already in use, and a new medium- to long-term macroeconomic model. Other focal points are the fusion or consolidation of WIFO's input and output models, with a regional-sectoral and environmental-economic focus, the further development of a dynamic microsimulation model and the development of a "nowcasting" of individual incomes and their distribution within the framework of the static microsimulation model. Efforts are also being made to expand the interfaces between the models in order to be able to represent a broad range of the impacts of economic policy measures in the future, including economic, ecological and social effects as well as potential synergies and trade-offs between them.



Q: WIFO, University of Oxford, Blavatnik School of Government, Macrobond. – Die hinterlegten Bereiche zeigen die Intensität der in Österreich zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie getroffenen gesundheitspolitischen Maßnahmen laut dem Stringency Index der University of Oxford, 85G in fünf Stufen: Keine/geringe Einschränkungen = Licht-grün <20, 20-40, 40-60, 60-80, >80 dunkelgrün = starke Einschränkungen.

2021 im Zeitstrahl

2021 in a timeline



© anthonyboyd.graphics

29.01.

Neue Publikationsreihe
"WIFO Reports on Austria" startet.

New publication series
"WIFO Reports on Austria" launches.

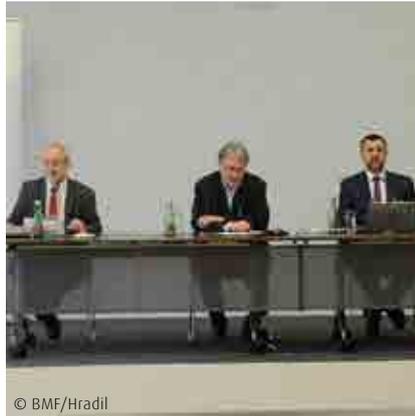
23.02.

Niederösterreich – Morgen: Sandra Bilek-Steindl und der Obmann der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Erwin Hameseder präsentieren WIFO-Studie.

The WIFO study "Lower Austria – Tomorrow" was presented by Sandra Bilek-Steindl and Raiffeisen-Holding Niederösterreich-Wien chairman Erwin Hameseder.



© Elia Zillerberg



© BMF/Hradil

11.03.

Hochfrequente Informationen für die Konjunkturforschung – Josef Baumgartner beim Forum Finanz

At the "Forum Finanz" Josef Baumgartner provided insights into WIFO's high-frequency business cycle research.

05.03.

Nachhaltigkeit, Arbeit und Wachstum: WIFO-Workshop zu Sustainable Development Goal 8

Sustainability, work and growth: WIFO workshop on Sustainable Development Goal 8

26.03.

Frühjahrsprognose: Verzögerte Erholung bei erneutem Lockdown

Spring outlook: Delayed recovery in case of renewed lockdown



© Johannes Brunnbauer



© BMLRT

30.03.

"Green Care" in der Landwirtschaft: WIFO-Studienpräsentation von Franz Sinabell mit Nachhaltigkeitsministerin Elisabeth Köstinger

"Green Care" in agriculture: WIFO study presentation by Franz Sinabell with Sustainability Minister Elisabeth Köstinger

01.04.

Klimawandel als Risiko für Finanzmärkte: Trend Round Table mit Daniela Kletzan-Slamanig

Climate change as a risk for financial markets: Trend discussion with Daniela Kletzan-Slamanig



© Lukas Ilgner/trend



© Republic of Bulgaria

11.05.

30-jähriger WIFO-Ökonom Atanas Pekanov wird Vizepremier in Bulgarien.

30-year-old WIFO economist Atanas Pekanov becomes Deputy Prime Minister in Bulgaria.



© BMKÖS

07.06.

Ökonomischer Austausch mit Vizekanzler Werner Kogler am WIFO

Economic dialogue with Vice Chancellor Werner Kogler at WIFO



© anthonyboyd.graphics

24.06.

Sommerprognose: Kräftiger Konjunkturaufschwung in Österreich

Summer Outlook: Strong economic upswing in Austria

18.06.

Das WIFO trauert um Gerhard Schwarz, der seit 1997 am Institut tätig war.

Gerhard Schwarz passed away. He had worked at WIFO since 1997.

19.05.

WIFO-Leiter Christoph Badelt wird neuer Präsident des Fiskalrates.

WIFO Director Christoph Badelt appointed President of the Fiscal Advisory Council.

08.06.

Bei der Generalversammlung des WIFO betonte das Präsidium die Relevanz und Exzellenz der Forschungsarbeit des Institutes.

At WIFO's General Assembly, the Executive Board emphasised the relevance and excellence of the Institute's research work.

27.07.

Frauenpensionen im Fokus: Christine Mayrhuber präsentiert WIFO-Studie in der Arbeiterkammer Wien.

Women's pensions in Austria: Christine Mayrhuber presents WIFO study at the Austrian Chamber of Labour.

27.05.

Evidenzbasierte Politikgestaltung: Konferenz von WIFO, IHS und CEU

Evidence-based policy making: Collaborative conference of WIFO, IHS and CEU



© Central European University



© WIFO



© AK Wien



© European Union

16.09.

Konferenz zur Evaluierung der EU-Kohäsionspolitik mit Julia Bachtrögler-Unger

Conference on the evaluation of EU cohesion policy with Julia Bachtrögler-Unger



© Wirtschaftskammer Österreich/Knopp

01.10.

Staffelübergabe an der WIFO-Spitze: Christoph Badelt übergibt die Leitung des Institutes an Gabriel Felbermayr.

WIFO says goodbye to Christoph Badelt and Gabriel Felbermayr takes over as WIFO Director.



© anthonyboyd.graphics

10.11.

Dienstleistungshandel im Wandel: Keynote von Elisabeth Christen an der Örebro University School of Business in Schweden

Evolving landscape of services trade: keynote by Elisabeth Christen at Örebro University School of Business in Sweden

24.09.

Wiener Wirtschaftskreis zur Pflege mit Ulrike Famira-Mühlberger

Vienna Business Circle with Ulrike Famira-Mühlberger



© Fotografie Weinwurm

05.11.

WIFO-Expertise im Nationalrat: Budgethearing mit Margit Schratzenstaller

WIFO expertise in the National Council: Budget hearing with Margit Schratzenstaller

11.11.

Tourismus als regionaler Wirtschaftsfaktor: WIFO und Statistik Austria veranstalten einen Medienworkshop.

Tourism as a regional economic factor: Media workshop by WIFO and Statistics Austria

08.10.

Herbstprognose: Vierte COVID-19-Welle bremst kräftigen Aufschwung.

Autumn outlook: Fourth COVID-19 wave slows strong upswing.



© Thomas Meyer



© Statistik Austria



22.11.

Wie viel Mission braucht die Forschung? Jürgen Janger im Club Research

How much mission does research need? Jürgen Janger at Club Research



30.11.

Herausforderung Langzeitarbeitslosigkeit: Digitales Mediengespräch mit Rainer Eppel

The challenge of long-term unemployment: Virtual media talk with Rainer Eppel



15.12.

Finanzminister Magnus Brunner lud zum ökonomischen Austausch.

Finance Minister Magnus Brunner invited to an economic discourse.

23.11.

Pressekonferenz von Arbeitsminister Martin Kocher und WIFO-Direktor Gabriel Felbermayr zum Arbeitsmarkt im vierten Lockdown

Press conference by Labour Minister Martin Kocher and WIFO Director Gabriel Felbermayr on the labour market in the fourth lockdown



14.12.

Volkswirtschaftliche Effekte von Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Niederösterreich: Pressekonferenz mit Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Gerhard Streicher

Economic effects of institutions of higher education and non-academic research in Lower Austria: Press conference with Governor Johanna Mikl-Leitner and Gerhard Streicher



15.12.

Winterprognose: Neuerlicher Lockdown verzögert Konjunkturerholung in Österreich.

Winter outlook: New lockdown delays economic recovery in Austria.

16.12.

Deutliche Branchenunterschiede prägen Weihnachtsumsatz 2021.

Significant retail sector differences shape christmas sales in 2021.



Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Media and public relations

Mit 9.166 Mediennennungen konnte 2021 das Rekordniveau aus dem Vorjahr nochmals gesteigert werden.

Ziel der Kommunikationsstrategie des WIFO ist es, die vielfältige Forschung des Institutes sichtbar zu machen sowie Forschungsergebnisse und -empfehlungen in wirtschaftspolitischen und wissenschaftlichen Diskursen und Prozessen zu verankern. Die Digitalisierung hat auch die Wissenschaftskommunikation grundlegend verändert. Um der Komplexität, Schnelligkeit und Vielzahl an Medienkanälen gerecht zu werden, wurde im Berichtsjahr der kommunikative Professionalisierungsprozess des WIFO mit der Schaffung des Fachbereiches "Kommunikation und Redaktion" weiter vorangetrieben.

Das WIFO verzeichnete 2021 laut Medienbeobachtung 9.166 Mediennennungen. Damit konnte nach dem bisherigen Rekordjahr 2020 die enor-

me mediale Präsenz seit Ausbruch der COVID-19-Pandemie nochmals gesteigert werden. Auch die Zugriffszahlen auf der WIFO-Website (www.wifo.ac.at) spiegeln das 2021 ungebrochen hohe öffentliche Interesse an der Forschungsarbeit des WIFO wider. Die Zahl der Seitenansichten stieg 2021 im Vergleich zum Vorkrisenjahr 2019 um 21% auf 400.868, jene der Websitebesuche um 41% auf 182.179. Die Downloads konnten um 44% auf 26.646 gesteigert werden.

Im "Presse-Ökonomenranking 2021" unterstrich das WIFO abermals seine wissenschaftliche, politische und mediale Schlüsselrolle. Der scheidende WIFO-Leiter Christoph Badelt belegte den zweiten Platz. Sein Nachfolger Gabriel Felbermayr, der am 1. Oktober 2021 sein Amt antrat, landete auf Platz drei und Margit Schratzenstaller auf Platz vier. Auch Oliver Fritz und Harald Oberhofer schafften es unter die Top 20. In der reinen Medienwertung ging Platz eins an Christoph Badelt, Platz zwei an Gabriel Felbermayr und Platz vier an Oliver Fritz.

With 9,166 media mentions in 2021, the record of the previous year could be exceeded once again.

The aim of WIFO's communication strategy is to make the institute's diverse research visible and to integrate research findings and recommendations into economic policy processes and scientific discourses. Digitalisation has

fundamentally changed science communication. To meet the complexity, speed and multitude of media channels, WIFO's communication process has been further professionalised in 2021 by establishing the Service Division of "Communication and Publishing".

According to media monitoring, WIFO achieved 9,166 media mentions in 2021. After the previous record year of 2020, the enormous media presence since the outbreak of the COVID-19 pandemic was thus increased once again. The number of visits to the WIFO website (www.wifo.ac.at) also reflects the unbroken high level of public interest in WIFO's research work in 2021. The number of page views grew by 21% to 400,868 in 2021 compared to the pre-crisis year 2019, while that of website visits rose by 41% to 182,179. Downloads increased by 44% to 26,646.

In the "2021 Economists Ranking" by the daily newspaper "Die Presse", WIFO's key scientific, political and media role was once again underlined. The outgoing WIFO Director, Christoph Badelt, was ranked second, while his successor Gabriel Felbermayr, who took office on 1 October 2021, took third place and Margit Schratzenstaller fourth. Oliver Fritz and Harald Oberhofer also made it into the top 20. In the media sub-category, first place went to Christoph Badelt, second to Gabriel Felbermayr and fourth to Oliver Fritz.



Markus Kiesenhofer, BA, MA
Stabstelle Öffentlichkeitsarbeit,
Koordinator Fachbereich
Kommunikation und Redaktion

Der kommunikative Professionalisierungsprozess des WIFO wurde 2021 mit der Schaffung des Fachbereiches "Kommunikation und Redaktion" weiter vorangetrieben.

WIFO's communication process has been further professionalized in 2021 by establishing the Service Division of "Communication and Publishing".



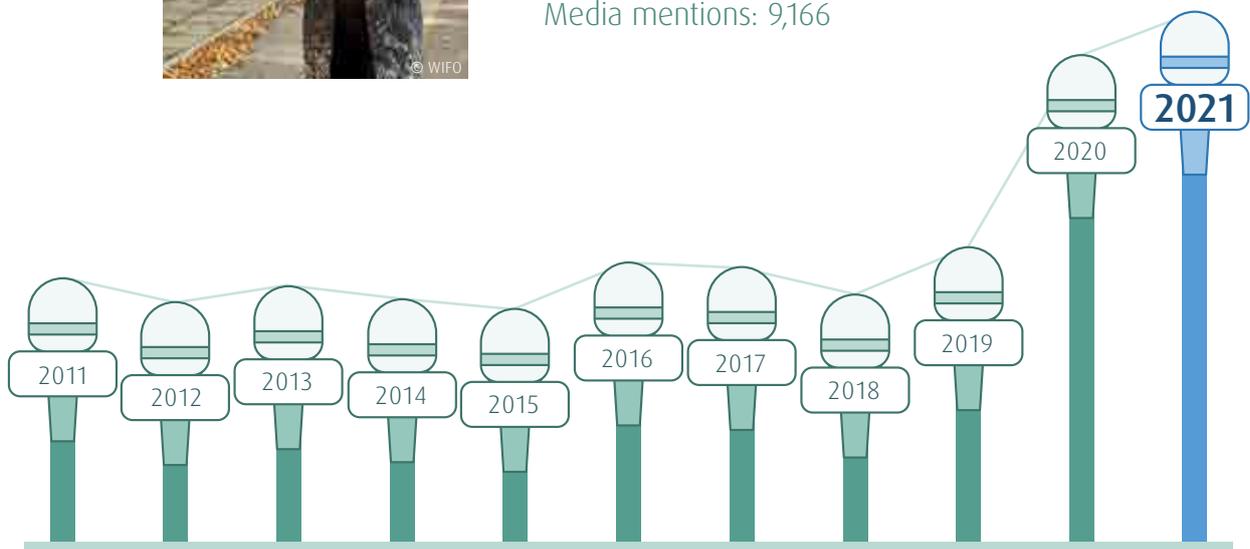
In der reinen Medienwertung des "Presse-Ökonomenrankings 2021" sicherte sich das WIFO drei von vier Spitzenplätzen.

In the media-only "Economist Ranking 2021" by the daily newspaper "Die Presse" WIFO achieved three out of four top positions.



Erwähnungen in den Medien: 9.166

Media mentions: 9,166



FB
1

Makroökonomie und europäische Wirtschaftspolitik

Macroeconomics
and European
Economic Policy

Der FB 1 analysiert die aktuelle Wirtschaftsentwicklung und erstellt die WIFO-Konjunkturprognosen. Im Fokus stehen zudem die Auswirkungen wirtschaftspolitischer Maßnahmen.

Der Forschungsbereich "Makroökonomie und europäische Wirtschaftspolitik" analysiert und prognostiziert die Wirtschaftsentwicklung in Österreich und der Welt. Die aktuelle Arbeit des Forschungsbereiches ist stark von der globalen Wirtschaftskrise infolge der COVID-19-Pandemie geprägt. In diesem Zusammenhang wurde im Auftrag des Bundesministeriums für Finanzen eine Reihe von Studien durchgeführt, mit dem Ziel, wirtschaftspolitische Entscheidungen zeitnah und wissenschaftlich fundiert zu begleiten. Die Analyse der mittel- und langfristigen Folgen der COVID-19-Krise für die österreichische Wirtschaft wird auch in den kommenden Jahren hohe Priorität haben. Dazu gehört auch die Neuregelung des fiskalpolitischen Rahmens auf europäischer Ebene.

Die laufende Berichterstattung über die Wirtschaftsentwicklung in Österreich bildet den thematischen Schwerpunkt des Forschungsbereiches. Zu diesem gehören die Erstellung des Wöchentlichen WIFO-Wirtschaftsindex (WWWI), die Schnellschätzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (Flash Estimates) für das abgelaufene Quartal, die vierteljährliche Konjunkturprognose sowie mittelfristige Prognosen als makroökonomischer Rahmen für die Finanzplanung der öffentlichen Haushalte. Zusätzlich werden im Auftrag des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz langfristige Szenarien als Grundlage zur Einschätzung der Tragfähigkeit der sozialen Sicherungssysteme in Österreich erarbeitet.

Im Forschungsbereich werden laufend empirische Studien zu aktuellen Themen der Wirtschaftspolitik erstellt. Diese schließen Analysen auf dem Gebiet der öffentlichen Finanzen mit ein, oft mit europäischem Fokus. Hierzu gehören Fragen der Besteuerung, des Fiskalföderalismus sowie der öffentlichen Ausgaben. Einschätzungen zum Kapitalmarkt und dem Bankensektor gehören ebenfalls zum Themenspektrum des Forschungsbereiches, darunter eine Studie über die Folgen niedriger Zinsen im Auftrag des Europäischen Parlamentes.

Research Group 1 analyses the current economic developments and prepares WIFO's economic forecasts. Another focus are the effects of economic policy measures.

The Research Group "Macroeconomics and European Economic Policy" analyses and forecasts economic developments in Austria and the world. Currently the work of the Research Group is dominated by the global economic crisis resulting from the COVID-19 pandemic. In this context, several studies have been carried out on behalf of the Federal Ministry of Finance with the aim of providing timely and well-founded scientific support for economic policy decisions. Analysing the medium- and long-term consequences of the COVID-19 crisis for the Austrian economy will remain a high priority in the coming years. This also includes the reform of the fiscal policy framework at the European level.

Ongoing reporting on economic developments in Austria is the thematic focus of the Research Group. This includes the compilation of the Weekly WIFO Economic Index (WWWI), the Flash Estimate of the Quarterly National Accounts for the past quarter, the quarterly economic outlook, and medium-term forecasts as a macroeconomic framework for the financial planning of public budgets. In addition, long-term scenarios are developed on behalf of the Federal Ministry of Social Affairs, Health, Care and Consumer Protection as a basis for assessing the sustainability of social security systems in Austria.

The Research Group prepares empirical studies on current economic policy issues on an ongoing basis. These include analyses in the field of public finance, often with a European focus. Among others, they analyse questions of taxation, fiscal federalism, and public spending. Assessments of the capital market and the banking sector are also part of the Research Group's range of topics, including a study on the consequences of low interest rates commissioned by the European Parliament.

Projekte im Fokus

| Hochfrequente Konjunkturbeobachtung

Die Eindämmung der wirtschaftlichen Folgen der COVID-19-Pandemie erfordert eine engmaschige Beobachtung der Wirtschaftslage. In dem vom Bundesministerium für Finanzen unterstützten Projekt werden hochfrequente elektronisch verfügbare tägliche und wöchentliche Informationen herangezogen, um wöchentliche Indikatoren für das BIP und BIP-Teilaggregate der Verwendungs- (Nachfrage) und Entstehungsseite (Produktion) zu schätzen. Diese Schätzungen werden nach der Veröffentlichung der vierteljährlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung so überarbeitet, dass für die Vergangenheit die Summe der Wochenwerte den jeweiligen VGR-Quartalswerten entspricht. Diese hochfrequenten BIP-Indikatoren bilden die methodische Grundlage für die laufende wöchentliche und monatliche Berichterstattung zur makroökonomischen Entwicklung in Österreich. Diese Nowcasts werden als Wöchentliche WIFO-Wirtschaftsindizes (WWWI) regelmäßig auf der WIFO-Webseite veröffentlicht.

High-frequency economic monitoring

Mitigating the economic consequences of the COVID-19 pandemic requires close monitoring of the state of the economy. In the project supported by the Federal Ministry of Finance, high-frequency electronically available data is used to determine GDP and demand and production indicators on a weekly basis. These estimates are subsequently revised after publication of the Quarterly National Accounts

Ökonominnen & Ökonomen



Mag. Dr.
Josef Baumgartner



Dr.
Jürgen Bierbaumer



Mag.
Sandra Bilek-Steindl



Dr. habil.
Simon Loretz



Atanas Pekanov,
MSc



apl. Prof. Dr.
Hans Pitlik

so that, for the past, the sum of the weekly values corresponds to the respective National Accounts' quarterly values. These high-frequency GDP indicators form the methodological basis for ongoing weekly and monthly reporting on macroeconomic developments in Austria. These nowcasts are published regularly on the WIFO website as Weekly WIFO Economic Indices (WWWI).



Dr.
Stefan Ederer



Mag. Dr.
Christian Glocker, msc



Priv.-Doz. Mag. Dr.
Serguei Kaniowski



Mag. Dr.
Marcus Scheiblecker



Dr. Stefan Schiman,
MSc



Dr. Margit
Schratzenstaller



Dr.
Thomas Url

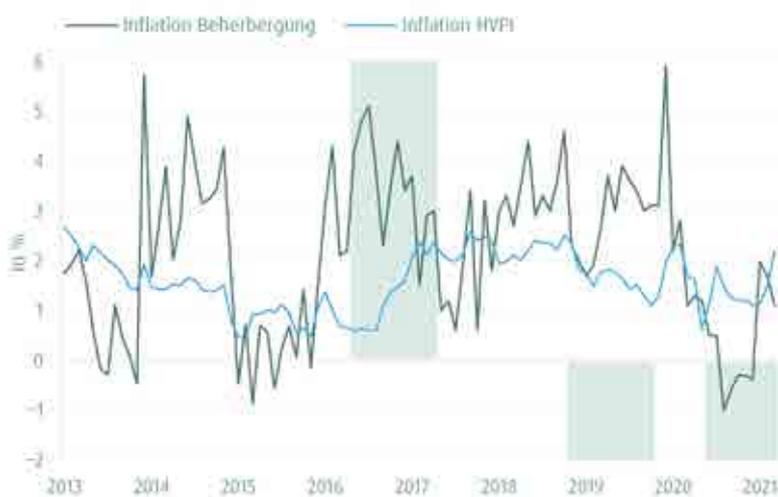
Aktualisierung der langfristigen Wirtschaftsprognose für Österreich

IHS (Institut für Höhere Studien) und WIFO haben gemeinsam das langfristige Prognose- und Simulationsmodell A-LMM (Austria Long-Run Macro Model) entwickelt. In dieser Studie wird ein neues Wachstumsmodell mit einer erweiterten Produktionsfunktion eingesetzt, die das Zusammenspiel demografischer Faktoren mit der Entwicklung des technischen Fortschrittes berücksichtigt. Dadurch reagiert der Anstieg der totalen Faktorproduktivität (TFP) auf Veränderungen der erwarteten Altersstruktur der Bevölkerung. Die Modellprognose umfasst makroökonomische Kenngrößen, die Entwicklung der Erwerbstätigen und weitere für die Vorausschau der Alterssicherungskommission relevante Variable.

Update of the long-run economic forecast for Austria

The IHS (Institute for Advanced Studies) and WIFO have jointly developed the long-term forecasting and simulation model A-LMM (Austria Long-Run Macro Model). In this study, a new growth model with an extended production function is used, which considers the

Wirkungen der im Zuge der COVID-19-Krise reduzierten Mehrwertsteuersätze

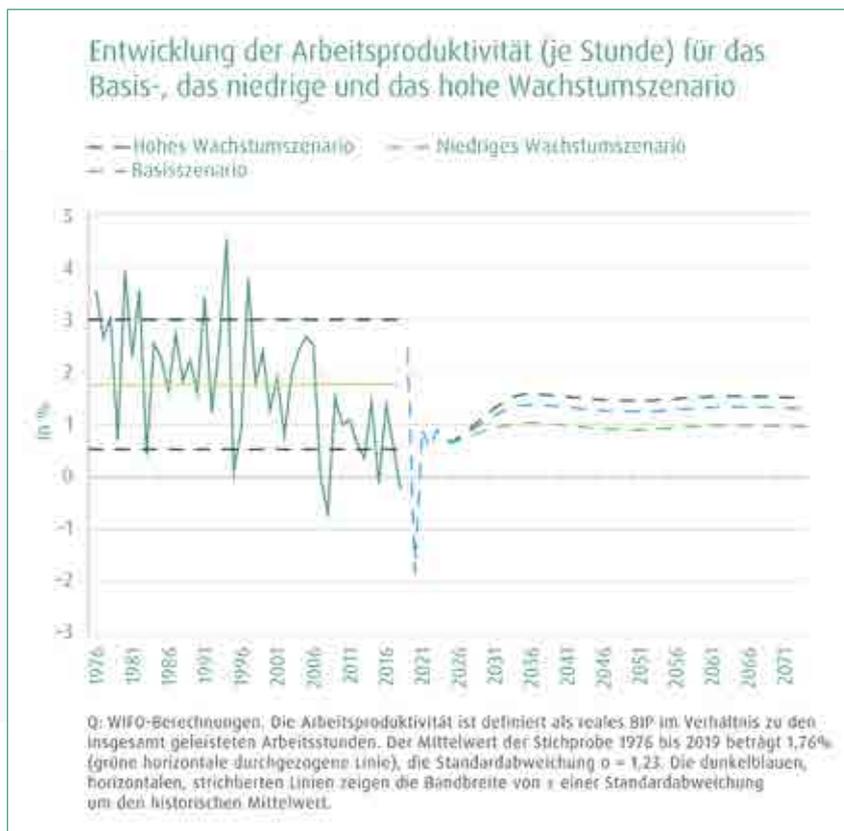


Q: Statistik Austria, WIFO-Berechnungen. Die hinterlegten Bereiche zeigen jeweils 12 Monate nach den Mehrwertsteueränderungen an. In diesen Zeiträumen weicht bei zeitnaher Überwälzung die Preisentwicklung für Beherbergungsdienstleistungen von HVPI in Richtung der Schattierung ab.

Wirkungen der im Zuge der COVID-19- Krise reduzierten Mehrwertsteuer- sätze

Als Teil der Hilfsmaßnahmen für die Bewältigung der COVID-19-Pandemie wurde u. a. die Mehrwertsteuer in der Gastronomie und Hotellerie temporär reduziert. Dieser Bericht untersucht diese Maßnahme auch im Vergleich mit rezenten Änderungen der Mehrwertsteuersätzen auf Hotelübernachtungen in Österreich. Eine europarechtliche Einschätzung der Maßnahmen findet einen Verstoß gegen

interaction of demographic factors with the development of technical progress. As a result, total factor productivity (TFP) growth responds to changes in the expected age structure of the population. The model forecast includes macro-economic parameters, the development of the labour force and other variables relevant for the Old Age Security Commission's forecasts.



geltendes EU-Recht, welcher aufgrund der befristeten Natur der Hilfsmaßnahme jedoch keine Konsequenzen mit sich bringen dürfte. Die empirische Untersuchung der rezenten Mehrwertsteueränderung auf Beherbergungsdienstleistungen zeigen eine stärkere Überwälzung der Steuererhöhung im Vergleich zur nachfolgenden Steuersenkung. Solche Asymmetrien finden sich auch in der rezenten Literatur, wofür es allerdings nur kurzfristige theoretische Begründungen u. a. durch Kapazitätsbeschränkungen gibt. Für die aktuelle Mehrwertsteuersenkung findet sich kaum Evidenz für eine Überwälzung, da die Preissetzung im Tourismus stark durch pandemiebedingte Maßnahmen beeinflusst wird.

Effects of VAT rates reduced in the wake of the COVID-19 crisis

As part of the relief measures to cope with the COVID-19 pandemic, VAT rates in the restaurant and hotel industry were temporarily reduced. This measure is examined in comparison with recent changes in VAT rates on overnight hotel stays in Austria. A European legal assessment of the measures finds a violation of existing EU law, which, however, should not have any consequences due to the temporary nature of the aid measure. The empirical analysis of the recent VAT change on accommodation services shows a stronger pass-through of the tax increase compared to the subsequent tax reduction. Such asymmetries are also found in the recent literature, for which, however, there are only short-term theoretical justifications, including capacity constraints. For the current VAT cut, there is hardly any evidence of pass-through, as tourism pricing is strongly influenced by pandemic-related measures.



FB
2

Arbeitsmarkt,
Einkommen und
soziale Sicherheit

Labour Market, Income
and Social Security

Der FB 2 befasst sich mit Themen zu Beschäftigung, Arbeitslosigkeit, Arbeitsmarktpolitik, Löhne und Einkommen, Steuer-, Sozialversicherungs- und Transfersystem, Verteilung, Gender, Pensionen, Gesundheit und Pflege.

Der Forschungsbereich "Arbeitsmarkt, Einkommen und soziale Sicherheit" untersucht ein breites Portfolio wirtschaftspolitisch relevanter Themen in den Feldern Arbeitsmarkt, Einkommen und soziale Sicherungssysteme. Hierzu zählen etwa langfristige Veränderungen von Erwerbs- und Einkommensverläufen, Ursachen der Entwicklung von Arbeitslosigkeit, Analysen der Verteilung von Einkommen, die Wirksamkeit arbeitsmarkt- und wirtschaftspolitischer Maßnahmen und Zusammenhänge zwischen Bildung, Gesundheit und Migration einerseits und Arbeitsmarkt andererseits sowie aktuell die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf das Arbeitsmarktgeschehen und die Einkommen.

Ein Schwerpunkt liegt auf Prognosen des Arbeitskräfteangebotes und der Beschäftigung. Aktuelle Projekte widmen sich der Ausgestaltung der Arbeitslosenversicherung, der Wirkung der aktiven Arbeitsmarktpolitik auf Erwerbskarrieren und Einkommensentwicklung, den Konsequenzen der demografischen Alterung, genderspezifischen Fragestellungen, dem Einstellungs- und Entlassungsverhalten von Unternehmen, der Arbeitsmarktintegration von Zugewanderten, den Folgen der Digitalisierung und deren Auswirkungen auf die soziale Absicherung von Beschäftigten.

Der Forschungsbereich beschäftigt sich mit der Entwicklung der Erwerbseinkommen auf segmentierten Arbeitsmärkten und quantifiziert geschlechtsspezifische Einkommensunterschiede unter Berücksichtigung der Folgen für das Lebens-einkommen. Ebenso steht der Zusammenhang zwischen Lohnkosten und Produktivität sowie die Entwicklung der Lohnstückkosten im Mittelpunkt. Eine stetig weiterentwickelte Modellinfrastruktur erlaubt Evaluierungen der Effekte institutioneller Veränderungen auf der Individual- und Haushaltsebene. Mittels dynamischer Mikrosimulation werden auch langfristige soziodemografische Veränderungen unter simultaner Berücksichtigung verschiedener Faktoren wie Alterung, Bildungsexpansion und Pensionsreformen abgeschätzt. Im Zentrum der Forschung zu Pflege stehen Pflegebedarfsprojektionen sowie ökonomische Auswirkungen von Pflegereformen.

Research Group 2 deals with topics on employment, unemployment, labour market policy, wages and income, tax, social security and transfer systems, distribution, gender, pensions, health and long-term care.

The Research Group "Labour Market, Income and Social Security" examines a broad portfolio of topics relevant to economic policy in the fields of labour market, income and social security systems. These include, for example, long-term changes in employment and income patterns, causes of the development of unemployment, analyses of the distribution of income, the effectiveness of labour market and economic policy measures and connections between education, health and migration on the one hand and the labour market on the other, as well as currently the effects of the COVID-19 pandemic on labour market outcomes and incomes.

One focus is on labour supply and employment forecasts. Current projects are dedicated to the design of unemployment insurance systems, the effect of active labour market policy on employment careers and income development, the consequences of demographic ageing, gender-specific issues, the hiring and firing behaviour of companies, the labour market integration of immigrants, the consequences of digitalisation and its effects on the social security of employees.

The Research Group deals with the development of earned income in segmented labour markets and quantifies gender-specific income differences, taking into account the consequences for lifetime earnings. It also focuses on the relationship between wage costs and productivity as well as the development of unit labour costs. A continuously developed model infrastructure allows evaluations of the effects of legal changes at the individual and household level. Long-term socio-demographic changes are also estimated by means of dynamic microsimulation, simultaneously considering various factors such as ageing, educational expansion and pension reforms. The research on long-term care focuses on projections of the need for long-term care and the economic effects of long-term care reforms.

Projekte im Fokus

Effektivität von Instrumenten der aktiven Arbeitsmarktpolitik in unterschiedlichen Konjunkturphasen

Die aktive Arbeitsmarktpolitik ist im Konjunkturverlauf mit unterschiedlichen Herausforderungen konfrontiert. Angesichts beträchtlicher öffentlicher Ausgaben in diesem Bereich stellt sich die Frage, welche Maßnahmen zu welchem Zeitpunkt besonders effektiv sind. Ein Literaturüberblick stellt das Repertoire der aktiven Arbeitsmarktpolitik vor und liefert eine Bestandsaufnahme der bisherigen theoretischen und empirischen Wirkungsevidenz im Konjunkturverlauf. Zudem wird eine empirische Analyse der kausalen Wirkung von vier ausgewählten AMS-Förderungen im Konjunkturzyklus vorgenommen: betriebliche Eingliederungsbeihilfen, Beschäftigungsprojekte auf dem zweiten Arbeitsmarkt, trägerfinanzierte Qualifizierungsmaßnahmen sowie Weiterbildungsförderung auf dem freien Bildungsmarkt.

Um den Einfluss der Konjunktur zu isolieren wird zuerst ein bereinigter Wirkungsvergleich vorgenommen, bei dem für die zeitliche Variation der Struktur der Teilnehmenden kontrolliert wird. Diese bereinigten Effekte werden in eine Post-Matching-Regression einbezogen, die für Veränderungen in der Programmzusammensetzung und für Konjunkturindikatoren kontrolliert. Dabei zeigt sich, dass die arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen in Krisenzeiten effektiver sind, sie korrelieren positiv mit der Arbeitslosenquote: Die beschäftigungserhöhende Wirkung erweist sich in Zeiten hoher Arbeitslosenquote stärker als in Zeiten geringer. Ausschlaggebend dafür dürften vor allem geringere Verluste an Beschäftigungszeiten während einer Teilnahme in Krisenphasen sein, in denen die Beschäftigungschancen Arbeitsloser geringer sind.

Effectiveness of active labour market policy instruments during the business cycle

Active labour market policy is confronted with different challenges during the business cycle. In view of considerable public expenditure in this area, the question arises as to which measures are particularly effective at what point in time. A literature review presents the repertoire of active labour market policies and provides an inventory of the theoretical and empirical evidence of effects in the business cycle. In addition, an empirical analysis of the causal effect of four selected Public Employment Service (PES) programmes in the business cycle is conducted: hiring wage subsidies, employment schemes (socio-economic enterprises and non-profit employment projects) and qualification measures (carried out by training providers on behalf of

Ökonominnen & Ökonomen



Johannes Amann,
MSc



Priv.-Doz. MMMag. Dr.
Stefan Angel



Mag. Dr.
Benjamin Bittschi



Mag.
Ulrike Huemer



Dr.
Walter Hyll



Dr.
Thomas Leoni, MA



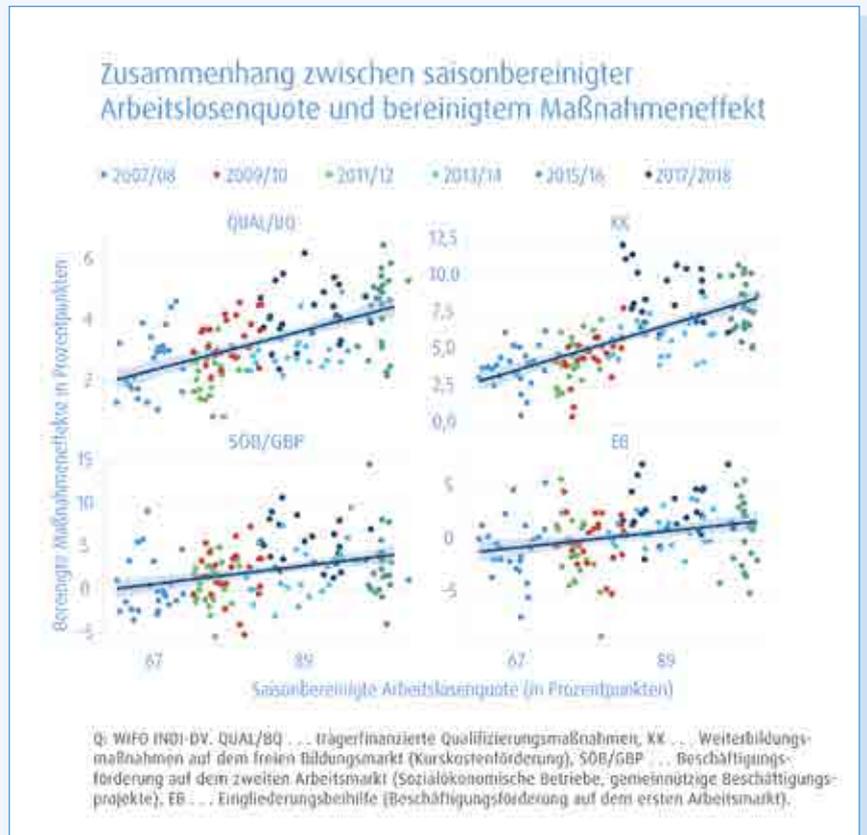
Mag.
Hedwig Lutz



Mag. Dr.
Helmut Mahringer

the PES or granted as individual support on the education market).

To isolate the influence of the business cycle, an adjusted effect comparison is made, controlling for variation over time in the structure of participants. These adjusted effects are included in a post-matching regression that controls for changes in programme composition and business cycle indicators. The regression shows that the labour market policy measures are more effective in times of crisis, correlating positively with the unemployment rate: the employment-increasing effect proves to be stronger in times of high unemployment than in times of low unemployment. The main reason for this is probably the lower lock-in effect in times of crisis, as the employment chances of the unemployed are lower.



Mag. Julia Bock-Schappelwein



MMag. Dr. Rainer Eppel



Priv.-Doz. Dr. Ulrike Famira-Mühlberger, PhD



Mag. Marian Fink



Mag. Dr. Thomas Horvath



Mag. Christine Mayrhuber



Mag. Dr. Silvia Rocha-Akis



Lukas Schmoigl, MSc



Dr. Martin Spielauer



Univ.-Prof. Dr. Christine Zulehner

Erwerbsaustritt, Pensionsantritt und Anhebung des Frauenpensionsantrittsalters

Im Jahr 2024 beginnt die schrittweise Anhebung des Frauenpensionsantrittsalters vom 60. auf das 65. Lebensjahr. Die Analyse des Übertrittsgeschehens auf der Grundlage der Individualdaten zeigt, dass 2019 48,1% der vormalig unselbständig erwerbstätigen Frauen unmittelbar aus einer vollversicherungspflichtigen Beschäftigung in eine Alterspension übertraten, bei vormalig selbständig erwerbstätigen Frauen betrug der Anteil 72,4%. Im vergangenen Jahrzehnt war der Anteil der Direktpensionsübertritte in beiden Gruppen rückläufig, 2010 lag er noch bei 57,1% bzw. 80,4%.

Das Übertrittsgeschehen variiert zwischen den Wirtschaftsbereichen erheblich. Während in der Saisonbranche Beherbergung und Gastronomie sowie in den sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen nur ein Drittel der Frauen direkt aus einer aktiven Beschäftigung in eine Alterspension übertrat, sind es in der öffentlichen Verwaltung und Sozialversicherung knapp über zwei Drittel. Auch die Betriebsgröße beeinflusst die Übertrittsrate: Mit zunehmender Betriebsgröße, gemessen an der Beschäftigtenzahl, steigt der Anteil der Direktpensionsübertritte. Waren Frauen in Betrieben mit weniger als 10 unselbständig Beschäftigten oder in Betrieben mit einem geringen betrieblichen Entlohnungsniveau beschäftigt, liegt der Anteil der Direktübertritte bei einem Drittel.

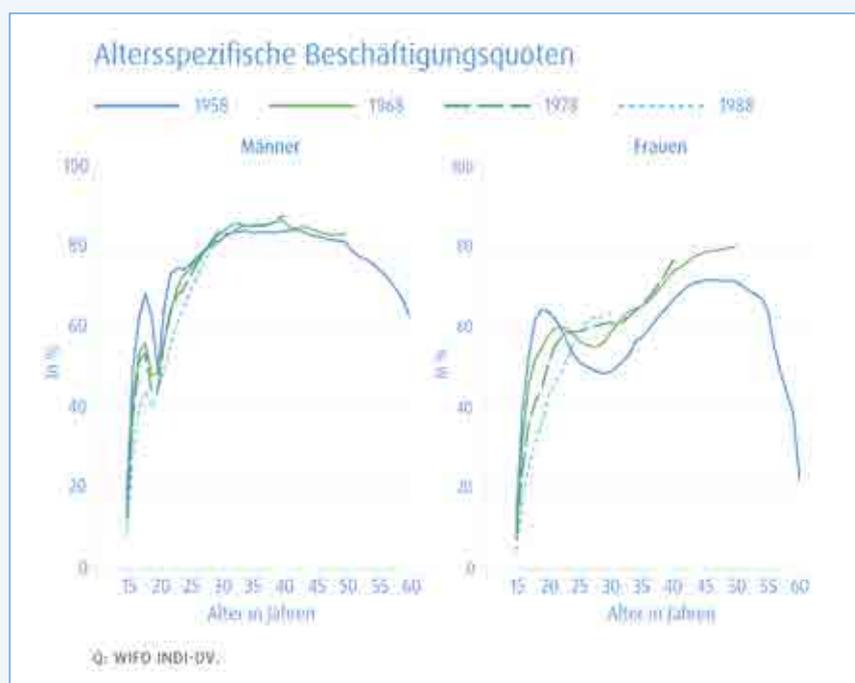
Die Befunde aus der Vergangenheit zeigen, dass eine längere Beschäftigung von Frauen verstärkte Integrationsmaßnahmen erfordern.

Exit from the labour force, retirement and increase in women's retirement age

The gradual increase of women's retirement age from 60 to 65 starts in 2024. An analysis of the transition rate based on individual data shows that, in 2019, 48.1% of previously employed women directly entered an old age-pension out of active employment, while the corresponding figure for previously self-employed women was 72.4%. In the past decade, the share of direct pension entrants has declined in both groups – from 57.1% and 80.4%, respectively, in 2010.

There is a considerably large variation between economic sectors. While only one-third of women in the seasonal

Erwerbs- und Einkommensverläufe in Österreich: Ein Vergleich der Entwicklung von vier Geburtsjahrgängen seit den 1970er-Jahren



Aus dem Blickwinkel der Erwerbsintegration setzt sich die individuelle Lebenszeit zwischen 15 und 64 Jahren aus Phasen der Bildung, der Erwerbsarbeit, der Arbeitslosigkeit sowie der Erwerbsinaktivität (einschließlich Pension) zusammen. Die Verteilung der individuellen Lebenszeit auf diese Phasen hat sich über die Generationen verändert. Wie sich die Erwerbsbiografien von Männern und Frauen der Geburtsjahrgänge 1958, 1968, 1978 und 1988 bis zum Alter von 30 bzw. 40 Jahren voneinander unterscheidet, steht im Mittelpunkt dieser Studie.

Im Betrachtungszeitraum prägen verschiedene Entwicklungen das Erwerbsverhalten: So führt die Bildungsexpansion nach einem ausbildungsbedingt verzögerten Berufseinstieg zu einer stärkeren

accommodation and catering sector and in other business services retire directly from active employment to take an old-age pension, the figure in public administration and social security is over two-thirds. Company size also influences the duration of the transition: the share of direct pension entrants rises with increasing company size measured in terms of the number of employees. For women employed in companies with fewer than 10 salaried employees or in companies with a low level of company pay, the share of direct transfers is one-third.

Past findings show that prolonged employment of women requires increased integration measures.



Erwerbsintegration. Die Erwerbsbeteiligung der Frauen nimmt deutlich zu, ihr Durchschnittsalter bei der ersten Geburt steigt. Der Strukturwandel lässt die Erwerbschancen von Personen mit maximal Pflichtschulabschluss schwinden und Arbeitslosigkeit kennzeichnet zunehmend die Erwerbsverläufe.

Gleichzeitig hat der Anteil an Personen mit einem stabilen Erwerbsverlauf bei Männern leicht und bei Frauen deutlich zugenommen. Nicht so jedoch bei geringqualifizierten Männern – für sie wurde die Erwerbsintegration zunehmend schwieriger. Sinkende Erwerbstätigen- und steigende Arbeitsloskeitszeiten kennzeichnen die Entwicklung über die betrachteten Geburtskohorten. Während insgesamt der Anteil stabil Erwerbsintegrierter zunimmt, sinken – bereinigt um den mittleren Lohnfortschritt – im Generationenvergleich tendenziell die erzielten altersspezifischen Erwerbseinkommen.

Employment and income trajectories in Austria: A comparison of the development of four birth cohorts since the 1970s

From the perspective of labour force integration, an individual's lifetime between the ages of 15 and 64 is composed of phases of education, gainful employment, unemployment and inactivity (including retirement). The distribution of this lifetime among these phases has changed over the generations. This study focuses on how the employment biographies of men and women born in 1958, 1968, 1978 and 1988 differ from each other up to the age of 30 or 40.

During the period under review, various developments have shaped employment behaviour: for example, extended education has led to stronger integration in the labour force after the delayed entry into the labour market. The participation of women in the labour force has increased significantly, and their average age when they have their first child has risen. Structural change reduces the employment opportunities of people with compulsory education as the highest educational level attained, and unemployment increasingly characterises employment histories.

At the same time, the proportion of people with a stable employment history has increased slightly for men and significantly for women. However, this is not the case for low-skilled men – for them labour market integration has become increasingly difficult: decreasing employment and increasing unemployment periods characterise the development across the cohorts under consideration. While the overall share of those stably integrated into the labour force is increasing, the age-specific earned income – adjusted for the average wage progression – tends to decrease in a generational comparison.



FB
3

Industrieökonomie,
Innovation und
internationaler
Wettbewerb

Industrial Economics,
Innovation and
International
Competition

Der FB 3 beschäftigt sich mit zentralen Fragen zur Wettbewerbsfähigkeit, wie etwa den Auswirkungen von technologischem Wandel, Änderungen der Marktstruktur und internationalen Verflechtungen.

Neben den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie rückten im Jahr 2021 die Herausforderungen der ökologischen und digitalen Transformation erneut in den Fokus. Es wurden u. a. Arbeiten über den wirtschaftspolitischen Hebel zur Forcierung von Investitionen in die Digitalisierung und die Dekarbonisierung in Österreich und zu den Lenkungseffekten von Unternehmensförderungen im Bereich der Entwicklung umweltfreundlicher Technologien im Zusammenspiel mit umweltpolitischen Maßnahmen (Regulierungen, Umweltsteuern usw.) erstellt. Ebenso wurden die Auswirkungen einer allfälligen Internalisierung der externen Kosten im internationalen Handel sowie potentielle Handlungsoptionen zur Umsetzung von Transportkostentrueheit analysiert. Mit Blick auf nachhaltige Entwicklungen wurden auch die Beschäftigungseffekte von Umweltinnovationen und der Nutzung digitaler Plattformen auf Unternehmensebene untersucht.

Schwerpunktt Themen im Bereich der Wettbewerbsfähigkeit und der Resilienz des Wirtschaftsstandortes Österreich waren die Importabhängigkeit bei fortschrittlichen Technologien für die Industrie und kritischen COVID-19-Produkten sowie die Betroffenheit des österreichischen Warenhandels durch internationale Lieferengpässe und Logistikprobleme in der Containerschifffahrt. Im Hinblick auf die Neuausrichtung der transatlantischen Wirtschaftsbeziehungen unter Präsident Biden – vor dem Hintergrund des multilateralen Stillstandes und zunehmenden Protektionismus – konnten in den Bereichen Außenwirtschaft und Handelspolitik wichtige Beiträge geleistet werden.

Die Forschungsergebnisse des Bereiches fließen in die wirtschaftspolitische Beratung und die kurz- und mittelfristige Prognosestätigkeit des WIFO ein. Der Forschungsbereich verantwortet die wissenschaftliche Leitung der Konjunktur- und Industriebefragung. Der Aufbau und die Weiterentwicklung von Datensätzen ist ein wichtiger Grundpfeiler, um kurzfristige wie auch strukturelle Dynamiken im Unternehmenssektor abzubilden.

Research Group 3 addresses questions related to the key challenges of economic competitiveness, such as the impact of technological change, changes in the market structure and international trade interdependencies.

Over and above the consequences of the COVID-19 pandemic, the challenges of the ecological and digital transformation have been brought back into focus in 2021. This included research on economic policy levers to facilitate investments in digitalisation and decarbonisation in Austria, the design of promotion strategies to foster environmentally friendly technologies, and their interaction with other environmental policies (regulations, environmental taxes, etc.). In addition, the employment effects of environmental innovations and the use of digital platforms were examined at the firm level. Also, the impact of internalising external costs in international trade and potential options to implement transport cost truth were analysed.

Further topics evolved around the resilience and competitiveness of Austria as a business location. This included questions about import dependency on advanced technologies for manufacturing and critical COVID-19 products, as well as the impact of international supply bottlenecks and logistic challenges in container shipping. Considering the realignment of transatlantic economic relations under President Biden – against a backdrop of multilateral gridlock and increasing protectionism – important contributions were made in the areas of foreign trade and trade policy.

The Research Group's output feeds into industrial, innovation- and trade-related policy advice, and is embedded in WIFO's short- and medium-term forecasting activities. The Research Group analyses and considers the business cycle and industry surveys on a scientific basis. Establishing and continuously developing datasets is an important cornerstone for the mapping of both short-term and structural dynamics in the corporate sector.

Projekte im Fokus

Stärkung der Unabhängigkeit des Wirtschaftsstandortes Österreich bei kritischen Produkten

Die COVID-19-Pandemie, aber auch die zunehmenden geopolitischen Spannungen haben der Frage nach einer Rückverlagerung der Produktion von "kritischen Produkten" neues Gewicht verliehen. In diesem Projekt wurden Möglichkeiten zur Stärkung der strategischen Unabhängigkeit des Wirtschaftsstandortes Österreich untersucht. Die Analyse zeigt, dass die Importabhängigkeit Österreichs sowohl bei COVID-19-relevanten Produkten als auch bei Schlüsseltechnologien auf einige wenige Bereiche begrenzt ist. Das Gros der kritischen Güter stammt von Handelspartnern innerhalb der EU. Für die verbliebenen Bereiche identifiziert die Studie inwieweit die jeweiligen Güter zur österreichischen Industriestruktur passen (technologische Nähe, Wettbewerbsfähigkeit), was eine mögliche nationale Produktion erleichtern würde. Des Weiteren wird in einer regionalen Analyse untersucht, in welchen Bundesländern günstige Ausgangsvoraussetzungen für eine Produktionsansiedelung der unterschiedlichen kritischen Güter bestehen. Zuletzt wird deutlich, dass der Staat als zentraler Anbieter von Gesundheitsleistungen einen großen Nachfragehebel bei vielen COVID-19-relevanten Produkten hat, und daher in einigen Bereichen direkten Einfluss auf die Wertschöpfungsketten nehmen könnte.

Strengthening the independence of Austria as a business location for critical products

The COVID-19 pandemic, but also the increasing geopolitical tensions, have given new weight to the question of relocating the production of "critical products". This project analyses possibilities to strengthen Austria's strategic independence in COVID-19-relevant products as well as advanced technologies. The analysis shows that Austria's import dependence for both COVID-19 relevant products and key technologies is limited to a few areas – the bulk of critical goods stem from trading partners

Ökonominnen & Ökonomen



Mag. Susanne
Bärenthaler-Sieber



Dr.
Michael Böheim



Mag. Dr.
Jürgen Janger, MSc



Mag. Dr.
Agnes Kügler, MSc

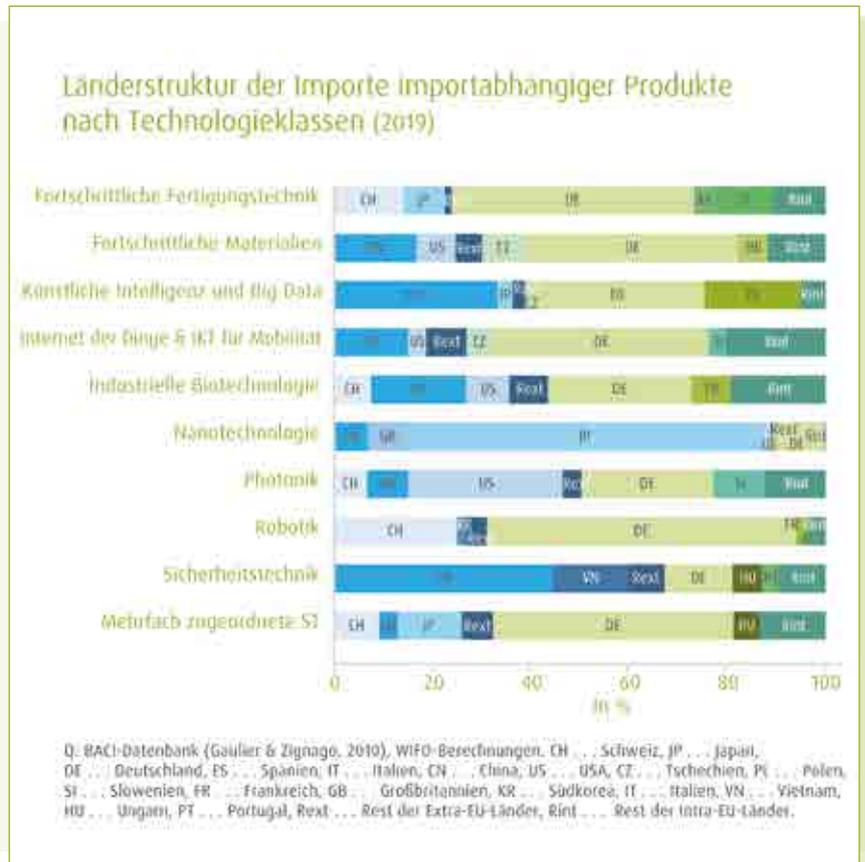


Bettina Meinhart,
MSc



Dr.
Birgit Meyer, MSc

within the EU. For the remaining areas, the study identifies the extent to which the respective goods fit the Austrian industrial structure (technological proximity, competitiveness), and which would hence facilitate possible national production. Furthermore, a regional analysis examines which federal provinces offer favourable conditions to produce the various critical goods. Finally, it is found that the state, as a central provider of health services, has a large demand lever for many COVID-19-relevant products and could therefore directly influence the value chains in some areas.



Mag. Elisabeth Christen, PhD



Mag. Dr. Klaus S. Friesenbichler



Dr. Werner Hölzl



Mag. Alexander Hudetz



Univ.-Prof. MMag. Dr. Harald Oberhofer



Priv.-Doz. Dr. Michael Peneder



Univ.-Prof. Mag. Dr. Michael Pfaffermayr



Mag. Dr. Andreas Reinstaller



Mag. Dr. Yvonne Wolfmayr

Die Produktivität österreichischer Unternehmen von 2008 bis 2018

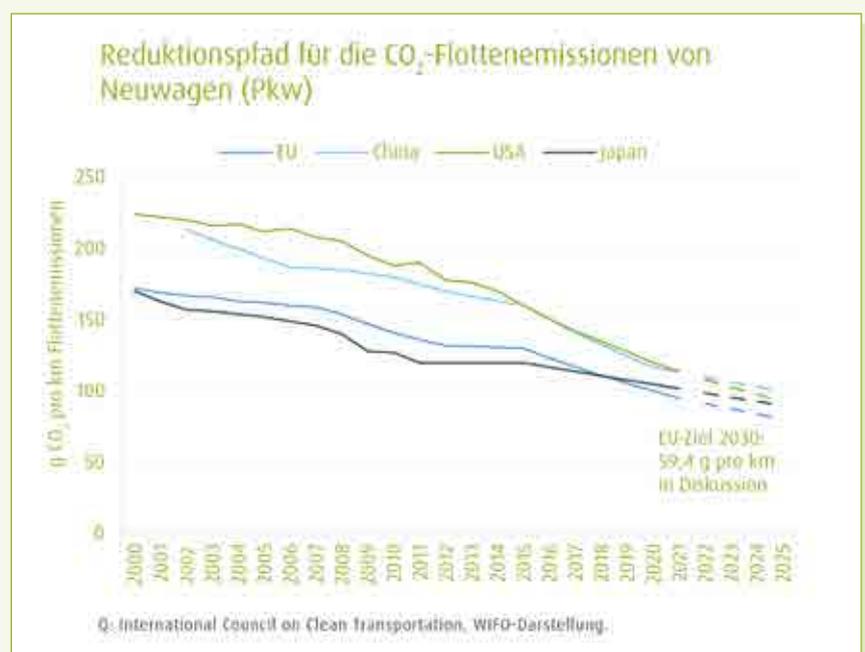
Diese Studie untersucht die Entwicklung der Arbeits- und Multifaktorproduktivität in österreichischen Unternehmen im Zeitraum von 2008 bis 2018. Sie basiert auf mikroaggregierten Unternehmensdaten, die in Zusammenarbeit mit dem OECD-Projekt "Multiprod 2.0" erhoben und ausgewertet wurden. Sie bestätigen sowohl eine große Heterogenität zwischen den Unternehmen als auch zahlreiche systematische Unterschiede. Beispiele für relevante Einflussfaktoren, die je nach Wirtschaftszweig unterschiedlich wirken, sind Größenvorteile in der Produktion, ein höheres durchschnittliches Produktivitätswachstum junger Unternehmen oder die Reallokation von Produktionsanteilen. So trägt z. B. die Umverteilung von Produktionsanteilen zugunsten der produktivsten Unternehmen dazu bei, dass die Unternehmen an der Spitze der Produktivitätsverteilung mit Abstand die meisten neuen Arbeitsplätze schaffen. Insgesamt unterstreichen die empirischen Ergebnisse die Bedeutung von Strukturwandel und offenen Märkten, die jungen und besonders produktiven Unternehmen Wachstumschancen bieten.

The productivity of Austrian companies from 2008 to 2018

This research examines the development of labour and multi-factor productivity in Austrian companies in the period from 2008 to 2018. It is based on micro-aggregated firm data collected and analysed in cooperation with the OECD project "Multiprod 2.0". They confirm both a great heterogeneity between firms and numerous systematic differences. Examples of relevant factors with different effects depending on the

Investitionen in die Digitalisierung und Dekarbonisierung in Österreich. Treiber, Hemmnisse und wirtschaftspolitische Hebel

Die Zeit nach COVID-19 wird von einer Verlagerung des wirtschaftspolitischen Fokus geprägt sein: weg vom Strukturert, hin zum Strukturwandel. Diese Studie diskutiert wirtschaftspolitische Hebel zur Forcierung von Investitionen in die "Digitalisierung" und die "Dekarbonisierung" bzw. in das "Carbon Management" in Österreich. Basierend auf der Literatur zur Technologiediffusion werden Investitionen als Vehikel von Innovationen und Transformationen gesehen. Die "Digitalisierung" wird durch technologische Neuerungen im IKT-Bereich getrieben. Die vielschichtige Thematik wird anhand eines "Digitalisierungsraders", einem strukturierten Indikatorsystem, quantifiziert. Das Stärken-Schwächen-Profil Österreichs im internationalen Vergleich erlaubt es, Treiber und Hemmnisse der "Digitalisierung"



economic sector are economies of scale in production, higher average productivity growth of young firms or the reallocation of production shares. For example, the reallocation of production shares in favour of the most productive firms explains why the firms at the top of productivity distribution create by far the most new jobs. Overall, the empirical results underline the importance of structural change and open markets to generate growth opportunities for young and particularly productive firms.



und wirtschaftspolitische Ansatzpunkte zu identifizieren. Herausforderungen sind vor allem bei der Diffusion prozessorientierter IKT-Dienste, der Breitbandinfrastruktur und bei der wirtschaftspolitischen Umsetzung zielkonsistenter Programme mit quantifizierbaren Zielen zu verorten. Im Abschnitt zur missionsorientierten "Dekarbonisierung" werden durch eine Stakeholder-Befragung drei Bereiche beleuchtet, nämlich die Kfz-Zulieferindustrie, ein Kreislaufwirtschaftsmodell der Zementindustrie sowie innovative Gebäude. Neben bereichsspezifischen Schlussfolgerungen zeigen sich allgemeine Ansätze, wie etwa der Staat als Lead User, Schwerpunkte in der Forschungsförderung oder europäischen CO₂-Steuern.

Investing in digitalisation and decarbonisation in Austria. Drivers, barriers and economic policy levers

In the aftermath of the COVID-19 crisis, the economic policy lens will shift from preserving economic structures to structural change. This study discusses economic policy levers to facilitate investments in "digitalisation" and "decarbonisation" or "carbon management" in Austria. Based on the literature on technology diffusion, investments are seen as vehicles of innovation and transformation. "Digitalisation" is driven by technological innovations in the ICT sector. This multi-layered topic is quantified by a "digitalisation radar", a structured indicator system. Austria's profile of strengths and weaknesses in an international comparison enables the identification of "digitalisation" drivers and obstacles as well as economic policy approaches. Challenges can be found particularly in the diffusion of process-oriented ICT services, the broadband infrastructure and in the implementation of objective-consistent programmes with quantifiable targets. In the section on mission-oriented "decarbonisation", a stakeholder survey is used to examine three areas, namely the automotive supply industry, a circular economy model in the cement industry, and innovative buildings. In addition to sector-specific conclusions, general approaches emerge, such as the role of the state as lead user, focal points in research funding or European CO₂ taxes.

FB
4

Strukturwandel
und Regional-
entwicklung

Structural Change
and Regional
Development

Im Mittelpunkt der Forschungsarbeiten des FB 4 stehen Fragen zur Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit auf regionaler Ebene sowie Analysen zu einer räumlich differenzierten Standortpolitik.

Die Agenden des Forschungsbereiches umfassen eine breite Palette an Themenfeldern, die im Hinblick auf ihre räumlichen Aspekte untersucht werden. Diese inhaltliche Breite erfordert auch die intensive Zusammenarbeit mit allen anderen Forschungsbereichen des WIFO. Darüber hinaus liegen die Forschungskompetenzen für die Sektoren Bauwirtschaft, Tourismus sowie Verkehr im FB "Strukturwandel und Regionalentwicklung", wozu Analysen und wirtschaftspolitische Beratungsleistungen nicht nur auf der regionalen, sondern auch auf internationaler und nationaler Ebene durchgeführt werden.

Wesentlich geprägt wurden die Arbeiten des Forschungsbereiches von der seit Frühling 2020 virulenten COVID-19-Krise, deren Auswirkungen Sektoren und durch heterogene strukturelle Gegebenheiten auch Regionen sehr unterschiedlich betreffen. Neben der Analyse der Krisenwirkungen in den regelmäßigen Publikationen zur regionalen Konjunkturentwicklung erstellte der Forschungsbereich auch Kurzanalysen zur regionalen (Wien und die Bundesländer) wie auch sektoralen Betroffenheit (vor allem in den Bereichen Tourismus und Kultur). Darüber hinaus engagierte sich das Team des FB 4 in der Bewertung verschiedener Vorschläge zu COVID-19-spezifischen Stabilisierungsmaßnahmen, war in diversen Beratungsgremien der Bundesregierung aktiv und erstellte Prognosen und Szenarien zu den sektorspezifischen Entwicklungsaussichten unter COVID-19-Rahmenbedingungen. Die im FB 4 vorhandene Expertise wurde zudem von zahlreichen Medien intensiv genutzt, um die Öffentlichkeit zu informieren.

Eine wichtige Rolle bei der Abschätzung der volks- und regionalwirtschaftlichen Wirkungen der Krise und den entsprechenden Unterstützungsmaßnahmen der Bundesregierung spielt die im Forschungsbereich vorhandene Modellinfrastruktur. Mit diesen Modellen ist es möglich, relativ zeitnah Informationen zu sektoral differenzierten Veränderungen der Produktion, Bruttowertschöpfung und Beschäftigung zur Verfügung zu stellen. Die verschiedenen Versionen innerhalb der "Modellfamilie" des Forschungsbereiches 4 ermöglichen dabei nicht nur Simulationen auf der Ebene der österreichischen Bezirke und Bundesländer, sondern auch für die Länder der Europäischen Union sowie die wichtigsten Weltregionen.

The research work of Research Group 4 focuses on questions of development and competitiveness at the regional level as well as analyses of a spatially differentiated location policy.

The Research Group's agendas cover a broad range of topics which are examined in terms of their spatial aspects. This breadth of content also requires intensive cooperation with all the WIFO Research Groups. In addition, the research competences for the construction, tourism and transport sectors are located in the Research Group "Structural Change and Regional Development", for which analyses and economic policy consulting services are carried out not only at regional, but also at international and national level.

The work of the Research Group was significantly influenced by the COVID-19 crisis, a crisis which has been virulent since spring 2020 and whose impacts affect sectors and, due to heterogeneous structural conditions, regions very differently. In addition to analysing its effects in regular publications on regional economic development, the research unit also prepared brief analyses of regional (Vienna and the provinces) as well as sectoral impacts (especially in the areas of tourism and culture). The team was also involved in the evaluation of various proposals for COVID-19 specific stabilisation measures, was active in various advisory bodies of the federal government, and prepared forecasts and scenarios on sector-specific development prospects under COVID-19 framework conditions. The expertise available in the Group was also used extensively by numerous media outlets to inform the public.

The model infrastructure available in Research Group 4 plays an important role in estimating the effects of the crisis on the national and regional economy and the corresponding support measures of the federal government. These models make it possible to provide relatively timely information on sectorally differentiated changes in production, gross value added and employment. The different versions within the "model family" of the Research Group allow for simulations not only at the level of Austrian districts and provinces, but also for the countries of the European Union as well as the most important world regions.

Projekte im Fokus

Mikrodaten für die Analyse von EU-Regionalförderungen

Auf die europäische Kohäsionspolitik entfällt auch im neuen Mehrjährigen Finanzrahmen (MFR) für die Periode 2021-2027 beinahe ein Drittel der budgetierten Mittel. Neben der auf regionale Stärkefelder abgestimmten Forschungs- und Innovationsförderung wird ein starker Fokus auf den Beitrag zu einem "grüneren" Europa gelegt.

Um die Vielzahl und Vielfalt an geförderten Projekten sowie ihre Effekte in den verschiedenen Regionen der EU zu analysieren, können Mikrodaten zu Projekten bzw. Empfängerinnen oder Empfängern der Förderungen herangezogen werden.

Im Auftrag des Joint Research Centre der Europäischen Kommission erstellte der FB 4 im Jahr 2021 zum zweiten Mal einen EU-weiten Datensatz mit vom Europäischen Fonds für Regionalentwicklung (EFRE) kofinanzierten Projekten im MFR 2014-2020. Auf Basis detaillierter Projektinformationen wurden thematische Kategorien (z. B. Schlüsseltechnologien) zugewiesen sowie die Empfängerinnen und Empfänger jenen des "Horizon 2020"-Programmes gegenübergestellt.

Des Weiteren ermöglichen die Mikrodaten (u. a.) eine kleinräumige Analyse. Im Auftrag der Bertelsmann Stiftung, und gemeinsam mit dem ifo Institut und dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt, wurden für eine Pilotregion EU-Förderprojekte auf der Gemeindeebene verortet und mit Satellitendaten verknüpft. Dieser Ansatz erlaubt es, den Zusammenhang zwischen der Förderhöhe und ökonomischer Aktivität – approximiert durch die Veränderung von Nachtlichtemissionen –, aber auch ökologischen Indikatoren, länderübergreifend auf kleinräumiger Ebene zu untersuchen.

Using microdata for the analysis of EU cohesion policy

In the new Multiannual Financial Framework (MFF) 2021-2027, European cohesion policy again accounts for almost one third of the EU budget. Alongside a focus on research and innovation, a significant share of funding is to be allocated to contribute to a "greener" Europe.

Microdata on projects and the recipients of funding can be used to analyse the diverse and numerous projects that are funded, as well as their effects in the heterogeneous regions of the EU.

On behalf of the Joint Research Centre of the European Commission, in 2021 Research Group 4 compiled an EU-wide dataset of projects co-financed by the European Regional Development Fund

Ökonominnen & Ökonomen



Julia Bachtrögler-Unger,
PhD



Mag. Dr.
Matthias Firgo



Dr.
Michael Klien



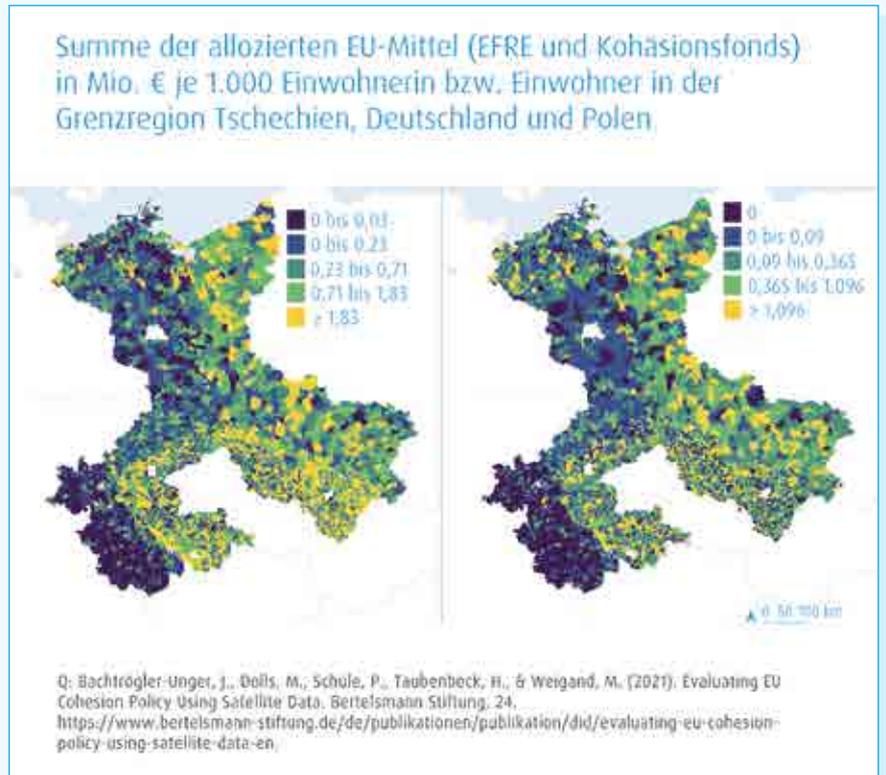
Mag. Dr.
Peter Mayerhofer



Priv.-Doz. Mag. Dr.
Klaus Nowotny

(ERDF) in the Multiannual Financial Framework (MFF) 2014-2020 for the second time. Based on detailed project information, thematic categories (e.g. key enabling technologies) were assigned and the recipients were compared to those of the Horizon 2020 programme.

Furthermore, the microdata allows (among others) a small-scale analysis. On behalf of the Bertelsmann Foundation, and together with the ifo Institute and the German Aerospace Centre, EU funding projects for a pilot region were geolocated at the municipal level and linked to satellite data. This approach makes it possible to examine the relationship between the funding amounts received and economic activity (approximated by the change in night-time light emissions) as well as ecological indicators at a granular geographical level on a cross-national basis.



Mag. Dr.
Oliver Fritz



Mag. Dr.
Peter Huber



Philipp Piribauer, PhD



Dipl.-Ing. Dr.
Gerhard Streicher

Ökonomische Wirkungen des gemeinnützigen Wohnbaus

Die gemeinnützigen Bauvereinigungen (GBV) sind ein wichtiger Bestandteil der österreichischen Wohnungswirtschaft. Mit 650.000 Einheiten repräsentieren sie 40% des gesamten Mietwohnungsbestandes. Hinzu kommen rund 360.000 errichtete Eigentumswohnungen seit 1945. Neben privaten gewinnorientierten Anbietern und dem staatlichen Wohnbau ist Österreich daher geprägt von einem dritten Sektor, den Gemeinnützigen.

Nach einer konzeptionellen Verortung der GBV zwischen staatlicher und privatwirtschaftlich-gewinnorientierter Wohnungsbereitstellung erfolgt in der Studie eine umfangreiche Bestandaufnahme der GBV-Aktivitäten. Wie die Auswertungen zeigen, sind GBV in allen österreichischen Bundesländern vertreten, aber in sehr unterschiedlichem Ausmaß und unterschiedlich in der Frage nach Miete oder Eigentum.

Darauf aufbauend werden "Machine Learning"-Verfahren angewandt, um die direkten ökonomischen Wirkungen von GBV-Wohnungen für die begünstigten Personen abzuschätzen. Die gemessene Ersparnis beläuft sich auf 20% bzw. 2,3 € pro m² gegenüber Wohnungen am privaten, gewinnorientierten Segment.

Diese Schätzergebnisse werden dann in ein gesamtwirtschaftliches Input-Output-Modell (ASCANIO) eingebaut. Gegenüber einem fiktiven Vergleichsszenario ohne GBV ergeben sich durch die Aktivitäten der Gemeinnützigen positive BIP-Effekte in Höhe von 600 bis 900 Mio. €. Die GBV wirken deutlich dämpfend auf die Wohnkostenbelastung der privaten Haushalte.

Economic effects of non-profit housing

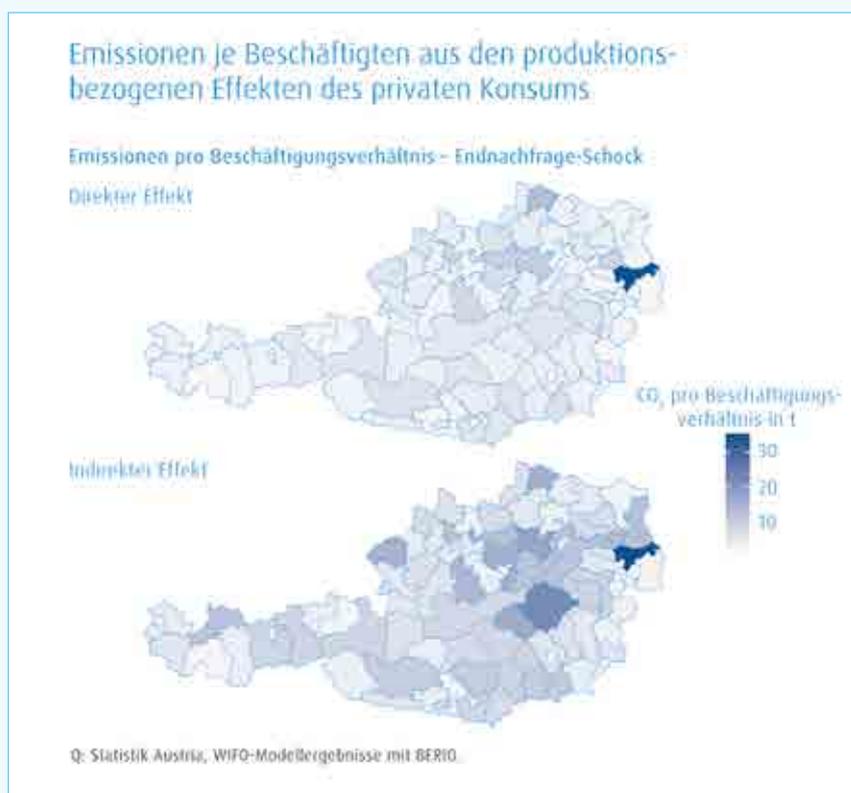
The non-profit housing associations ("Gemeinnützige Bauvereinigungen" – GBV) are an important part of the Austrian housing sector. With 650,000 units, they represent 40% of the total rental housing stock. In addition, there are around 360,000 owner-occupied flats built since 1945. Alongside private profit-oriented providers and state housing, Austria is therefore characterised by a sizeable third sector, the non-profit sector.

After a conceptual positioning of GBV between state and private for-profit housing supply, the study provides a comprehensive inventory of GBV activities. The evaluation shows that GBV is represented in all Austrian provinces, but to a highly varying

BERIO – ein kleinräumiges Input-Output-Modell für Österreich

Österreich hat sich – wie die EU – zu ambitionierten Klimazielen verpflichtet: der CO₂-Ausstoß soll EU-weit bis 2030 um (mindestens) 40% gegenüber 1990 gesenkt werden. Für 2050 werden Nettotreibhausgasemissionen von Null angestrebt.

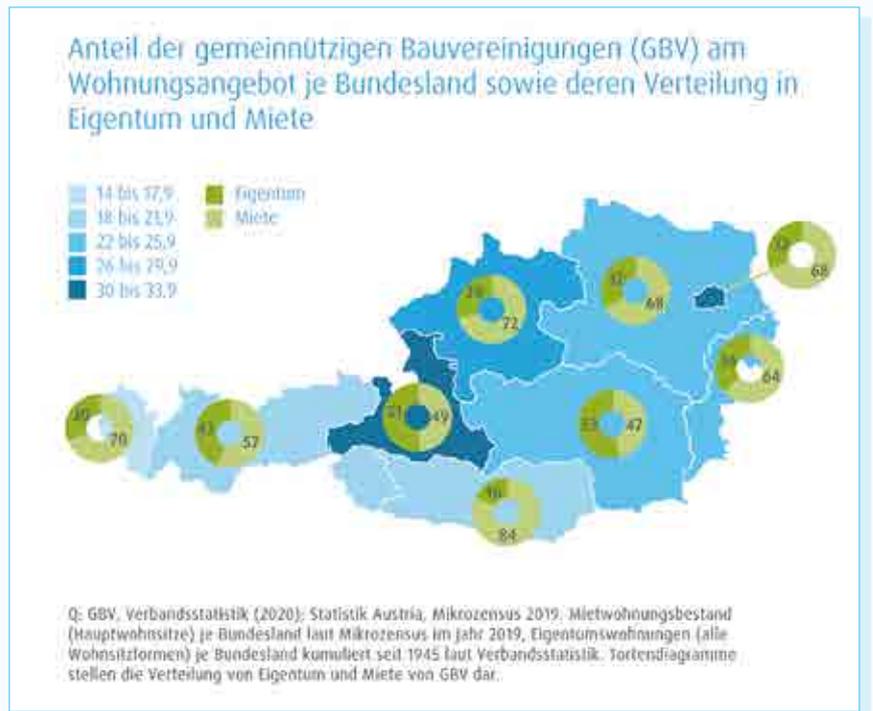
Betroffen von den verschärften Emissionsvorgaben sind alle Bereiche. Dieses Projekt beschäftigt sich mit der Produktion von Gütern (und Dienstleistungen). Ziel ist, die direkte und indirekte "Betroffenheit" des österreichischen Gewerbes abzuschätzen, indem sowohl in der regionalen als auch in der sektoralen Dimension, eine Bestandaufnahme der Emissionsintensität durchgeführt wird. Je nach Unternehmen und Branche sind dadurch Beschäftigte und Regionen in unterschiedlichem Ausmaß betroffen. Mit dem vom WIFO entwickelten Modell



extent and differently in terms of renting or ownership.

Based on this, "machine learning" methods are applied to estimate the direct economic effects of GBV housing for the beneficiaries. The measured savings amount to 20% or 2.3 € per m² compared to housing in the private for-profit segment.

These estimation results are then incorporated into a macroeconomic input-output model (ASCANIO). Compared to a fictitious comparison scenario without GBV, the activities of the non-profits result in positive GDP effects amounting to 600 to 900 million €. The non-profit sector has a significant dampening effect on the housing cost burden of private households.



BERIO können diese regionalen Auswirkungen abgeschätzt werden. BERIO ist ein auf Bezirksebene definiertes Input-Output-Modell, das insgesamt 159 Sektoren und Güter unterscheidet. Damit soll die kleinräumige regionale Verortung von Stufen in den Wertschöpfungsketten ermöglicht werden, nicht nur im Hinblick auf Wertschöpfung und Beschäftigung, sondern auch auf die dabei anfallenden Emissionen.

Als Beispiel seien die direkten sowie die indirekten Emissionen gezeigt, die von der privaten Konsumnachfrage nach heimischen Gütern ausgelöst werden: Es zeigt sich klar, dass die meisten Emissionen nicht direkt bei der Produktion der konsumierten Güter anfallen, sondern auf vorgelagerten Stufen der Wertschöpfungskette.

BERIO – A small-scale spatial input-output model for Austria

Austria – and the EU – has committed itself to ambitious climate targets: EU-wide CO₂ emissions are to be reduced by (at least) 40% by 2030 compared to 1990. For 2050, net greenhouse gas emissions shall approach zero.

All sectors are affected by these stricter emission targets. This project deals with the production of goods (and services). The aim is to estimate the direct and indirect "affectedness" of Austrian trade and industry and the exposure to climate targets, both in the regional and sectoral dimensions. Depending on the company and sector, employees and regions are likely to be affected to different extents.

The BERIO model developed by WIFO can be used to estimate these regional effects. BERIO is an input-output model defined at the district level. It distinguishes a total of 159 sectors and goods. The aim is to enable the small-scale regional localisation of stages in the value chains, not only in terms of value added and employment, but also in terms of the resulting emissions.

As an example, the direct as well as the indirect emissions triggered by the demand of private consumption for domestic goods are shown, clearly revealing that most emissions do not occur directly in the production of the consumption goods, but indirectly at upstream stages of the value chain.



FB
5

Umwelt,
Landwirtschaft
und Energie

Environment,
Agriculture and Energy

Der FB 5 arbeitet an den Herausforderungen und Bedingungen einer nachhaltigen Umgestaltung der Wirtschaft, um die gesteckten Klimaziele zu erreichen.

Der Forschungsbereich "Umwelt, Landwirtschaft und Energie" befasst sich mit der modellgestützten Analyse von aktuellen Politikmaßnahmen in den Bereichen Energie-, Klima- und Agrarökonomie. Einen Schwerpunkt bildet die Analyse von Optionen und Pfaden für die Erreichung der österreichischen Klimaziele und einer nachhaltigen Transformation des Wirtschafts- und Energiesystems. Dazu werden langfristige Szenarien zur Vermeidung fossiler Rohstoffe und nachhaltiger Entwicklung sowie der gesamtwirtschaftlichen Modellierung entwickelt und analysiert. Im Berichtsjahr 2021 wurden etwa die Effekte der COVID-19-Krise auf Umwelt und Klima behandelt. Besondere Bedeutung kommt im Forschungsbereich 5 der Entwicklung von Indikatoren zu, die das Energiesystem ausgehend von den wohlstandsrelevanten Energiedienstleistungen beschreiben und ein Monitoring einer Transformation des Energiesystems ermöglichen. Dazu wurde ein modellgestütztes Prognoseinstrument implementiert, mit dem die Fortschritte der Transformation laufend gemessen werden.

Neben Projekten mit Österreich-Bezug ist der Forschungsbereich an internationalen Projekten beteiligt. Die Ziele der Klima- und Energiepolitik der EU sind dabei maßgebend. Auf nationaler Ebene erfordert dies die Entwicklung von Strategien der Zielerreichung. Aus diesen Fragestellungen ergibt sich ein umfangreicher Bedarf an modellgestützten Analysen. In diesen werden verstärkt die Beziehungen zwischen der Nachfrage nach Dienstleistungen und Funktionalitäten und den Material- und Energieflüssen sowie den Emissionen abgebildet.

Traditionell wurde die Agrarpolitik hinsichtlich ihrer Wirkung auf den Agrarsektor untersucht. Wirkungen auf die natürliche Umwelt (Ökosystemleistungen und Biodiversität) und auf die Wirtschaft im ländlichen Raum sind von wachsendem Forschungsinteresse, da sich die Agrarpolitik zu einer Politik des ländlichen Raumes wandelt. Forschungsfragen der Raum- und Landnutzung und deren Auswirkungen auf Ökosystemleistungen erhalten demzufolge ein größeres Gewicht. In den letzten Jahren wurden weitere Themenfelder erschlossen, etwa Forstwirtschaft und Naturgefahren, Bioökonomie sowie Handel und Umwelt.

Weitere Forschungsschwerpunkte sind Fragen zu nachhaltigem Konsum, nachhaltiger Produktion, einer nachhaltigen Abfall- und Ressourcenwirtschaft (Kreislaufwirtschaft) und der Wohlstandsmessung. Der Wandel im Energiesystem durch disruptive Technologien und sein möglicher Beitrag zur Erreichung der Klimaziele bilden einen weiteren Schwerpunkt.

Research Group 5 works on the challenges, conditions and solutions of a sustainable transformation of the economy in order to achieve the set climate goals.

The Research Group "Environment, Agriculture and Energy" deals with the model-based analysis of current policy measures in the fields of energy, climate and agro-ecology. One focus is the analysis of options and pathways for achieving Austria's climate targets and a sustainable transformation of the economic and energy system. For this purpose, long-term scenarios for the avoidance of fossil raw materials and sustainable development as well as macroeconomic modelling are developed and analysed.

In the reporting year 2021, the effects of the COVID-19 crisis on the environment and climate were addressed. The effects on various value chains in the bioeconomy were also analysed and lessons learned from the crisis. In Research Group 5, particular importance is attached to the development of indicators that describe the energy system based on the energy services relevant to prosperity and enable the monitoring of a transformation of the energy system.

In addition to projects related to Austria, the Research Group is involved in international projects. The goals of the EU's climate and energy policy are decisive here. At the national level, this requires the development of strategies for achieving these goals and an extensive need for model-based analyses. In these, the relationships between the demand for services and functionalities and the material and energy flows as well as that of emissions are increasingly mapped.

Traditionally, agricultural policy has been studied in terms of its impact on the agricultural sector. However, effects on the natural environment (ecosystem services and biodiversity) and on the rural economy are of growing research interest as agricultural policy transforms into rural policy. Research questions of spatial and land use and their impact on ecosystem services are consequently receiving greater emphasis. In recent years, other thematic areas have been explored, such as forestry and natural hazards, bioeconomy, and trade and environment.

In addition, the research focus is on sustainable consumption, production and waste and resource management (circular economy), as well as wealth measurement. The change in the energy system through disruptive technologies and its possible contribution to the achievement of climate goals form a further topic area.

Projekte im Fokus

START2030

Zur Eindämmung der Klimakrise sind eine Dekarbonisierung bzw. rasche und weitreichende Transformationen in allen Bereichen erforderlich. Erneuerbare Energiequellen spielen neben Effizienzverbesserungen und Änderungen des Lebensstils eine Schlüsselrolle bei der Erreichung der angestrebten Emissionsreduktionen. Die österreichische Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2030 die Elektrizitätserzeugung in Österreich zu 100% auf erneuerbare Energieträger umzustellen. Im Jahr 2019 hielten erneuerbare Energieträger einen Anteil von 75% an der gesamten Stromerzeugung in Österreich. Die Erreichung des 100%-Ziels bis 2030 erfordert jedoch grundlegende Veränderungen, die mit erheblichen Investitionen verbunden sind.

In START2030 analysieren die Projektpartner WIFO, TU Graz und CESAR die ökonomischen Auswirkungen und die sozialen Folgen einer Transformation zu einem Elektrizitätssystem mit 100% erneuerbaren Energieträgern in Österreich. Für diese Analyse wird das makroökonomische Modell DYNK mit dem Partialmodell des Elektrizitätsmarktes ATLANTIS gekoppelt. Verschiedene Politikszenerarien werden analysiert, um das breite Spektrum potentieller Auswirkungen der Transformation abzubilden. Die Modellanalyse wird Erkenntnisse über die Emissionswirkungen sowie die makroökonomischen Implikationen und Verteilungseffekte der Transformation liefern.

START2030

To mitigate the climate crisis, ambitious emission reductions and a rapid and comprehensive transformation of our economies and societies are required that are unprecedented in terms of scale. In the wide portfolio of mitigation options, renewable energy sources will play a key role in delivering the aspired emission reductions, together with efficiency improvements and changes in lifestyles. The Austrian government has stipulated a goal of 100% electricity supply from renewable energy sources (RES-E) in Austria by 2030. As of 2019, the share of renewables in total electricity generation in Austria was 75%. Bridging the gap to the 100% target over the next decade will nevertheless require fundamental

Ökonominnen & Ökonomen



Mag. Dr. Gerald Feichtinger, BBakk.



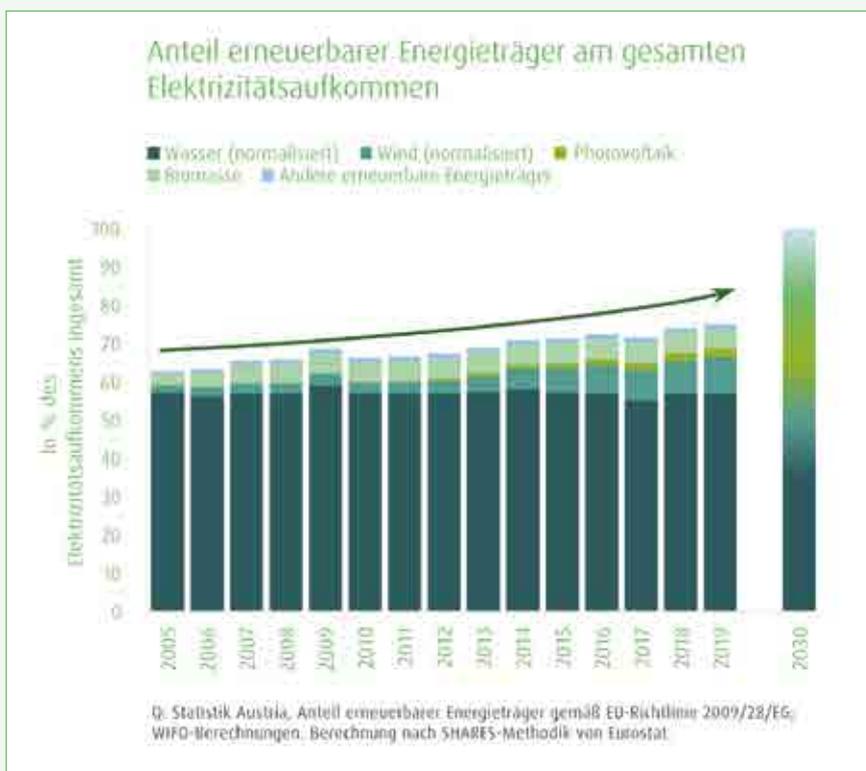
Dr. Angela Köppl



Dipl.-Vw. Dr. Ina Meyer

changes in the electricity system and entail considerable investment.

In START2030 – a project that runs until November 2022 – the project partners WIFO, Graz University of Technology and CESAR analyse the economic incidence and social impacts of a transition to a 100% renewable electricity system in Austria by 2030. For this analysis, the macroeconomic model DYNK is linked with ATLANTIS, a partial model of the electricity market. Policy scenarios in which the 100% RES-E target is achieved are analysed to show the range of possible impacts associated with the transformation. The analysis will provide insights into the emission effects as well as into macroeconomic and distributional implications of the transformation.



Mag. Dr. Claudia Kettner-Marx, MSc



Mag. Daniela Kletzan-Slamanig



Priv.-Doz. Dipl.-Ing. Dr. Franz Sinabell



Mag. Dr. Mark Sommer, Bakk

Green Deal und Transformation durch Innovation: Eine volkswirtschaftliche Analyse der chemischen Industrie in Österreich

Die chemische Industrie ist zentral für die Erreichung der Klimaziele in Österreich und in der EU. Dieses Projekt untersucht die Voraussetzungen und Elemente, die nötig sind, um diese zentrale Rolle zu erfüllen. Dazu wird zunächst die Ausgangslage der chemischen Industrie in Österreich betrachtet – im Hinblick auf die Position im volkswirtschaftlichen Wertschöpfungsgefüge, die Bedeutung für Beschäftigung und Außenhandel und die relative Stellung in Bezug auf Innovationen und Digitalisierung im Vergleich mit anderen Branchen. Die chemische Industrie im weiteren Sinn umfasst die Herstellung chemischer Erzeugnisse (NACE 20), pharmazeutischer Erzeugnisse (NACE 21) sowie Gummi- und Kunststoffwaren (NACE 22). Ein Vergleich der wesentlichen Kennzahlen verdeutlicht die handelsspezifischen Verflechtungen sowie die Energie- und Emissionsintensität der Herstellung von chemischen Erzeugnissen, während die Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren vergleichsweise beschäftigungsintensiv ist. Insgesamt generiert die Branche knapp 4% des Produktionswertes sowie 2,5% der Wertschöpfung und verursacht etwa 4% der gesamten fossilen CO₂-Emissionen in Österreich. Ergänzend dazu wurden im Zuge einer empirischen Erhebung Primärdaten gewonnen, die Einblicke in die Entwicklungs-

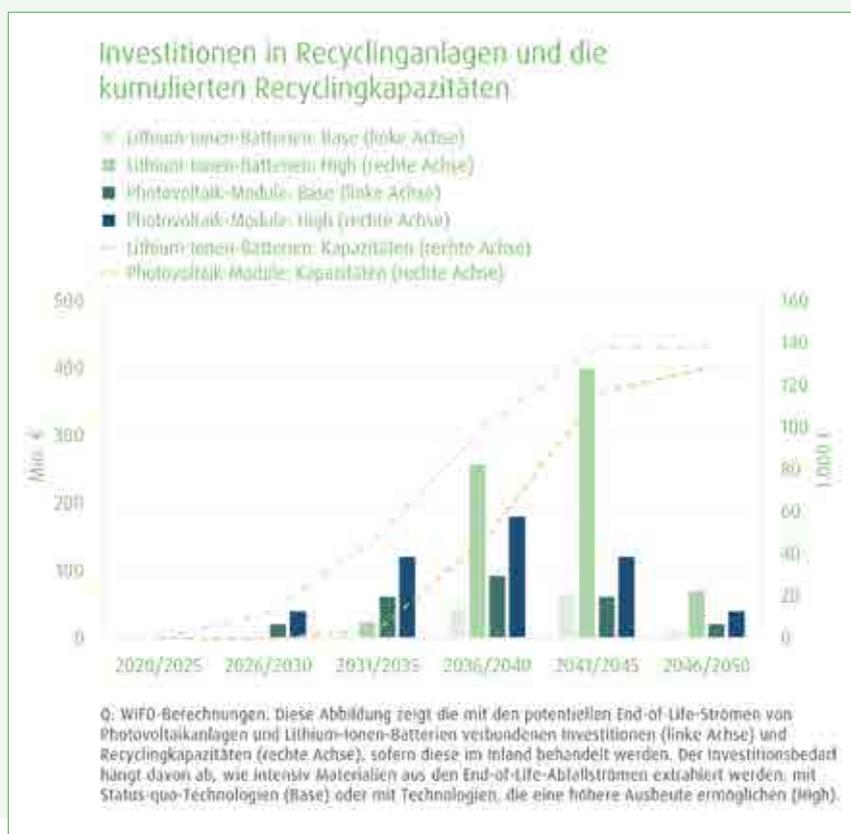
perspektiven der chemischen Industrie in Österreich geben und Anpassungspfade beleuchten, die zur Erreichung der Klimaneutralität beitragen.

Green deal and transformation by innovation: An economic assessment of the Austrian Chemical industry

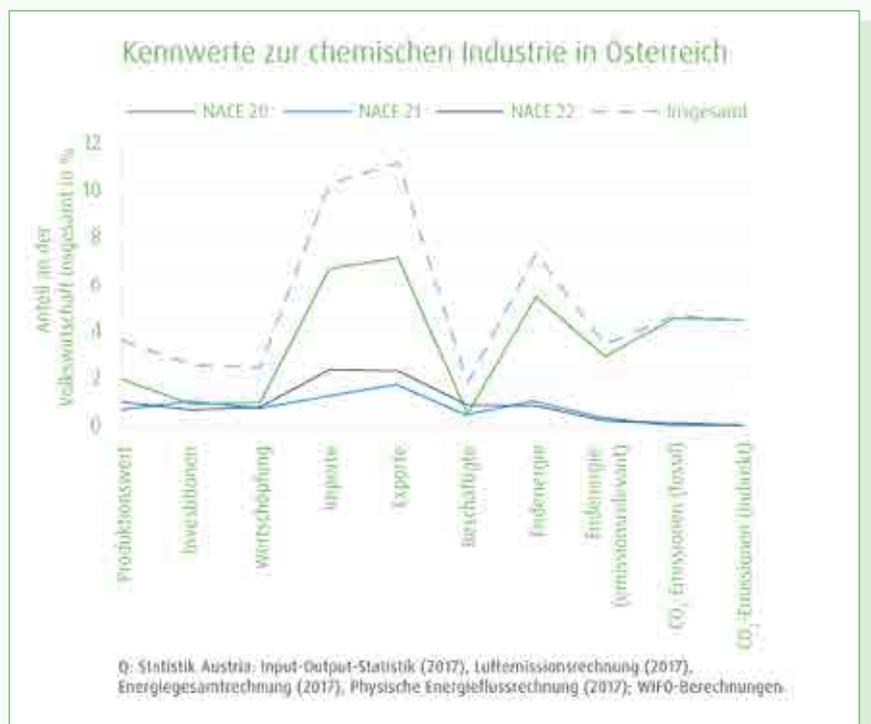
The chemical industry plays a key role in achieving the climate targets in Austria and the EU. From an economic perspective, the prerequisites and elements necessary to fulfil this role are examined. To this end, the starting position of the chemical industry in Austria is considered first – in terms of its position in the economic value chain, its importance for employment and foreign trade, and its relative position in terms of innovation and digitalisation compared with

Projekte LIBRAT und Rose-Trans: Die Bedeutung sekundärer Rohstoffe in der österreichischen Energiewende

Die Transformation zu einer CO₂-armen Wirtschaft auf Basis erneuerbarer Energietechnologien führt zu einem erheblichen Anstieg der Nachfrage nach mineralischen Rohstoffen und ist somit eng mit Fragen der Energie- und Ressourcensicherheit verbunden. Zusammen mit instabileren globalen Versorgungsketten – u. a. infolge der COVID-19-Pandemie – führte diese Erkenntnis in vielen Ländern zu einer Neubewertung der CO₂-Minderungsstrategien mit Fokus auf Ressourcensicherheit. Die Gewinnung und Verarbeitung von Primärrohstoffen gilt zudem als energie- und treibhausgasintensiv. Die Rückgewinnung von Ressourcen aus Abfallströmen am Ende des Lebenszyklus durch Recycling ist hingegen mit geringerem Energieeinsatz verbunden, reduziert die Primärressourcenextraktion sowie die geopolitische Importabhängigkeit und vermeidet Umweltauswirkungen von Abfallströmen.



other industries. The chemical industry includes the manufacture of chemical products (NACE 20), pharmaceutical products (NACE 21) as well as rubber and plastic products (NACE 22). A comparison of the key figures illustrates the international linkages but also the energy and emission intensity of the manufacture of chemical products, while the manufacture of rubber and plastic products is comparatively employment-intensive. Overall, the sector generates just under 4% of the production value and 2.5% of the value added and causes about 4% of total fossil fuel CO₂ emissions in Austria. In the course of an empirical survey, primary data was obtained that provides insights into the prospects of the chemical industry in Austria and sheds light on potential adaptation paths that contribute to achieving climate neutrality.



Die Studien LIBRAT und Rose-Trans analysieren für Österreich modellgestützt die mit dem Recycling von Energietechnologien verbundenen wirtschaftlichen Auswirkungen. Zentrale Forschungsfragen sind erstens, die Quantifizierung potentieller Abfallströme von Photovoltaik-Modulen und Lithium-Ionen-Batterien (LIB) einschließlich extrahierbarer Materialien und zweitens, die Analyse makroökonomischer Effekte dieser Recyclingströme mit dem makroökonomischen Modell WIFO.DYNK. Die Modellierungsergebnisse zeigen, dass aus Investorensicht und unter plausiblen Preisannahmen für Sekundärrohstoffe entsprechende Recyclinganlagen zunächst als nicht rentabel einzustufen sind. Eine Entsorgungsgebühr für Abfallströme (z. B. 74 € je 400 kg LIB) kann die Rentabilität von Investitionen begünstigen. Aus makroökonomischer Sicht führen diese Investitionen und der Betrieb von Recyclinganlagen zu regionaler Wertschöpfung, schaffen Arbeitsplätze und leisten einen Beitrag zu Klima- und Ressourcenschutz.

Projects LIBRAT and Rose-Trans: The role of secondary resources in the Austrian energy transition

The transition to a low-carbon economy based on renewable energy technologies is linked to a significant increase in demand for mineral raw materials, and thus with energy and resource security issues. This insight, together with more unstable global supply chains as inter alia materialised in the corollary of the COVID-19 pandemic, has led many countries to re-evaluate their CO₂ mitigation strategies with a focus on resource security aspects. Additionally, the extraction and processing of primary raw materials is energy and greenhouse gas intensive. In contrast, the recovery of resources from end-of-life (EoL) waste streams through recycling lowers energy use, primary resource extraction, and geopolitical import dependence, as well as avoiding the environmental impacts of EoL waste streams.

The studies LIBRAT and Rose-Trans analyse for Austria, in a model-based framework, the economic impacts of the recycling of EoL renewable energy technologies. Central research questions firstly address the quantification of the potential of EoL waste streams from photovoltaic modules and lithium-ion batteries (LIB), including their extractable materials, and secondly an assessment of the macroeconomic impact of potential recycling streams from photovoltaic and LIB employing the macroeconomic model WIFO.DYNK. The model results indicate that from an investor's point of view and under plausible price assumptions for secondary raw materials obtained, recycling plants do not appear to be profitable. However, the introduction of a disposal or gate fee for EoL waste streams (e.g. 74 € per 400 kg LIB) can incentivise corresponding investments in recycling facilities. From a macroeconomic perspective, investments and recycling operations lead to regional value added and job creation and contribute to climate mitigation and resource security.



Wissenschaftliche Assistenz und Dienstleistungsbereiche

Research assistance and service divisions

Die wissenschaftliche Assistenz bildet mit den Ökonominen und Ökonomen ein Team, das eng bei der Erstellung des gesamten Leistungsangebotes des WIFO zusammenarbeitet.

Das Tätigkeitsprofil entspricht dem einer Forschungs- und Projektassistenz, ergänzt um die für das WIFO wesentliche Datenkompetenz. Sie ist in alle Projektphasen eingebunden und unterstützt bei der Angebotslegung (Sichtung formeller Projektanforderungen, Prüfung der Datengrundlagen, Mitwirkung bei Arbeitsplänen und der Kostenaufstellung), bei der Projektannahme (z. B. Checklisten, Disseminationspläne), bei der Projektumsetzung einschließlich Datenarbeit (Beschaffung, Plausibilitätskontrolle, Aufarbeitung, Analyse und Programmierung, Visualisierung), Layout und Korrektorat sowie bei der Projektdissemination.

Zudem unterstützen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der wissenschaftlichen Assistenz die Ökonominen und Ökonomen bei der Erstellung der Beiträge für die WIFO-Monatsberichte und bereiten Daten, Kennzahlen und Tabellensätze auf. Als Schnittstelle zum Team "Data Science", setzt die Assistenz Datenvisualisierungen um und aktualisiert die WIFO-Datenbank. Darüber hinaus hilft sie bei der Planung und Organisation von Veranstaltungen und von internen Prozessen.

Research assistants comprise a team together with the economists that works closely together in the preparation of WIFO's entire range of services.

The job profile corresponds to that of a research and project assistant, supplemented by the data competence that is essential for WIFO. It

is involved in all project phases and provides support in the preparation of the proposal (review of formal project requirements, examination of the data basis, participation in work plans and costing), in project acceptance (e.g., checklists, dissemination plans), in project implementation including data work (procurement, plausibility check, processing, analysis and programming, visualisation), layout and proofreading as well as in project dissemination. In addition, the research assistance staff support the economists in the preparation of contributions for the WIFO-Monatsberichte (monthly reports) and prepare data, key figures and table sets. As an interface to the "Data Science" team, the assistant implements data visualisations and updates the WIFO database, helping furthermore with the planning and organisation of events and internal processes.



Die Dienstleistungsbereiche des WIFO erbringen einerseits organisatorische Basisfunktionen, von der Buchhaltung bis zum Expedit, die für das Funktionieren einer Forschungseinrichtung grundlegend sind. Andererseits liefern die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in diesem Bereich auch forschungsrelevante Services von der Datengenerierung über das Projektmanagement bis zur Publikation und Kommunikation der Forschungsergebnisse.

Forschungsdienstleistungen

- Data Science
- Kompetenzzentrum Konjunktur- und Unternehmensbefragung

Forschungsunterstützende Dienstleistungen

- Fachbereich Forschungsservice
- Fachbereich Kommunikation und Redaktion
- Bibliothek
- Veranstaltungsmanagement

Administrative Dienstleistungen

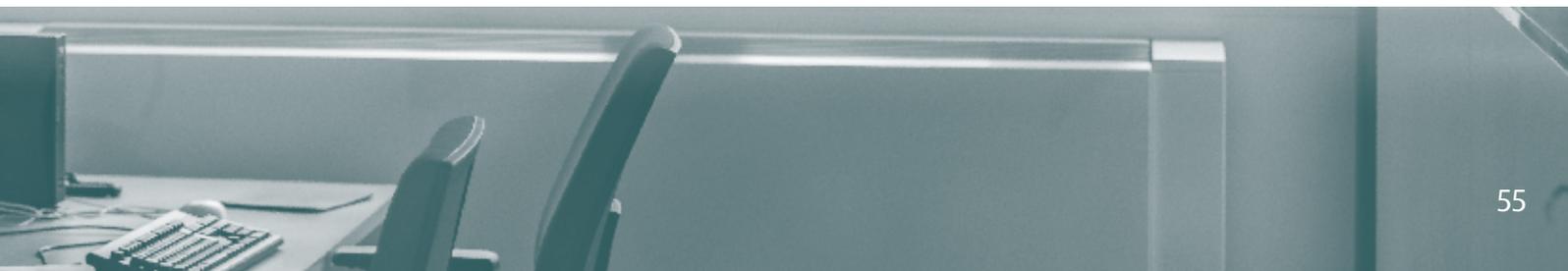
- Fachbereich Personal und Finanzen
- Fachbereich Facility Management
- Direktoriumsassistenz

Sowohl die vier 2021 geschaffenen Fachbereiche Forschungsservice, Finanzen und Personal, Kommunikation und Redaktion sowie Facility Management als auch die weiteren Dienstleistungsbereiche Bibliothek, Veranstaltungsmanagement, das Kompetenzzentrum für Konjunktur- und Unternehmensbefragungen sowie das Team Data Science tragen nicht nur grundlegend dazu bei, dass der Forschungsbetrieb am WIFO funktioniert, sondern nehmen auch eine zentrale Rolle bei der Erreichung der strategischen Ziele des Institutes ein.

The service and administrative staff at WIFO provides the organisational basis, ranging from accounting to dispatch, needed for the smooth operation of a research institute. The staff members also provide important research support services such as data generation, project management, publication and communication of the research results.

Human Resources, Communication and Publishing, Facility Management – as well as the other service departments Library, Event Management, the Competence Center for Business and Economic Surveys, and the Data Science team not only make a fundamental contribution to the functioning of WIFO's research operations, but also play a central role in achieving the Institute's strategic goals.

The four divisions established in 2021 – Research Service, Finance and



WIFO-Gremien

Präsidium

Präsident Dr. Harald Mahrer Präsident der Wirtschaftskammer Österreich
Vizepräsidentin Renate Anderl Präsidentin der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien und der Bundesarbeitskammer
Vizepräsidentin Univ.-Prof. DDr. Ingrid Kubin Universitätsprofessorin für Internationale Wirtschaft am Department Volkswirtschaft, WU Wien

Vorstand

Dr. Hannes Androsch
KommR Peter Hanke Amtsführender Stadtrat für Finanzen, Wirtschaft, Arbeit, Internationales und Wiener Stadtwerke
Univ.-Prof. Dr. Robert Holzmann Gouverneur der Oesterreichischen Nationalbank
Wolfgang Katzian Präsident des Österreichischen Gewerkschaftsbundes
Georg Knill Präsident der Vereinigung der Österreichischen Industrie
Abg.z.NR Karlheinz Kopf Generalsekretär der Wirtschaftskammer Österreich
Mag.^a Maria Kubitschek Stellvertretende Direktorin und Bereichsleiterin "Wirtschaft" der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
Josef Moosbrugger Präsident der Landwirtschaftskammer Österreich
Univ.-Prof. Dr. Ewald Nowotny Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Europapolitik
Mag. Harald Waiglein Sektionschef im Bundesministerium für Finanzen
Mag. Markus Wallner Landeshauptmann von Vorarlberg

International Board

Prof. Ray J. Barrell Brunel University
Prof. Barry Eichengreen University of California, Berkeley
Prof. Geoffrey J. D. Hewings Regional Economics Applications Laboratory, University of Illinois
Prof. Stephen Jenkins London School of Economics and Political Science
Prof. Dr. Claudia Kemfert Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW)
Mary McCarthy Europäische Kommission
Prof. Dr. Dr.h.c. Nebojsa Nakicenovic International Institute for Applied Systems Analysis
Prof. Jill Rubery University of Manchester
Prof. Jens Südekum Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Prof. Dr. Reinhilde Veugelers KU Leuven, Faculty of Economics and Business
Prof. Dr. Marco Vivarelli Institute of Economic Policy, Università Cattolica del Sacro Cuore

Kuratorium

Dr. Andreas Brandstetter Vorstandsvorsitzender der UNIQA Insurance Group AG
Mag. Renate Brauner Bevollmächtigte der Stadt Wien für Daseinsvorsorge und Kommunalwirtschaft (bis 31.12.2021), Präsidentin des VÖWG – Verband der Öffentlichen Wirtschaft und Gemeinwirtschaft Österreichs (bis 1.9.2021)
Dipl.-Ing. Andrea Faast Wirtschaftskammer Wien, Leiterin der Abteilung "Standort und Infrastrukturpolitik"
Dipl.-Ing. Johannes Fankhauser Sektionsleiter im Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus
Günther Goach Präsident der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Kärnten
Dr. Markus Gratzner Generalsekretär und Geschäftsführer der Österreichischen Hotelierversammlung
Marcus Grausam CTO/CEO der A1 Telekom Austria AG
Mag. Erwin Hameseder Obmann der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.mBH, Vorsitzender des

Aufsichtsrates der Raiffeisen Bank International AG
Abg.z.NR Peter Haubner Verbandsanwalt und Mitglied des Vorstandes des Österreichischen Genossenschaftsverbandes (Schulze-Delitzsch)
Gerhard K. Humpeler, lic.oec.HSG Leiter Finanzen der Julius Blum GmbH
Dr. Johann Kalliauer Präsident der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Oberösterreich (bis 23.11.2021)
Hon.-Prof. Dr. Christoph Klein Direktor der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien und der Bundesarbeitskammer
Mag. Robert Leitner, MBA Leiter der Abteilung "Wirtschaftspolitik und Außenwirtschaft" der Wirtschaftskammer Oberösterreich
Dipl.-Ing. Ferdinand Lembacher Generalsekretär der Landwirtschaftskammer Österreich
Mag. Johannes Mayer Leiter der Abteilung "Volkswirtschaft" der Energie-Control Austria
Mag.^a Johanna Mikl-Leitner Landeshauptfrau von Niederösterreich
Dr. Helmut Naumann Wirtschaftskammer Wien, Leiter der Abteilung "Wirtschaftspolitik"
Mag. Christoph Neumayer Generalsekretär der Vereinigung der Österreichischen Industrie
MMag. Peter J. Oswald Vorstandsvorsitzender und CEO der Mayr-Melnhof Karton AG
Dipl.-Ing. Josef Plank Österreichischer Raiffeisenverband, Leitung "Wirtschafts-, Agrar- und Europafragen"
Günther Platter Landeshauptmann von Tirol
Dr. Walter Rothensteiner Generalanwalt des Österreichischen Raiffeisenverbandes
Dipl.-Ing. Walter Ruck Präsident der Wirtschaftskammer Wien
Ingrid Sauer Geschäftsführerin der A.I.C. Androsch International Management Consulting GmbH
Dr. Heinrich Schaller Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG, Vorsitzender des Vorstandes
Ökonomierat Ing. Hermann Schultes Vizepräsident der Landwirtschaftskammer Österreich (bis 3.12.2018), Präsident der Landwirtschaftskammer

Niederösterreich (bis 3.12.2018)
Dr. Rainer Seele Vorstandsvorsitzender und Generaldirektor der OMV AG (bis 31.8.2021)
Dr. Michael Strugl, MBA Vorstandsvorsitzender der Verbund AG
Mag. Andreas Treichl Chairman des Aufsichtsrats der Erste Stiftung, Präsident der DIE ERSTE österreichische Spar-Casse Privatstiftung
Bundeskanzler a. D. Dkfm. Dr. Franz Vranitzky
Christoph Walser Präsident der Wirtschaftskammer Tirol
OSR Dr. Thomas Weninger, MLS Generalsekretär des Österreichischen Städtebundes
Dipl.-Ing. Josef Wöhrer Vorsitzender des Aufsichtsrates der Salzburger Aluminium AG
Mag. Norbert Zimmermann Hauptaktionär der Berndorf AG

WIFO-Partner und Goldene Förderer

A1 Telekom Austria AG CTO/CEO Marcus Grausam
AIC Androsch International Management Consulting GmbH Geschäftsführerin Ingrid Sauer
Berndorf AG Mag. Norbert Zimmermann, Hauptaktionär
Energie-Control Austria Mag. Johannes Mayer, Leiter der Abteilung "Volkswirtschaft"
Julius Blum GmbH Gerhard K. Humpeler, lic.oec.HSG, Leiter Finanzen
Österreichische Hotelierversammlung Generalsekretär und Geschäftsführer Dr. Markus Gratzner
Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.mBH
Obmann Mag. Erwin Hameseder
Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG Generaldirektor und Vorstandsvorsitzender Dr. Heinrich Schaller
Raiffeisen Bank International AG Vorstandsvorsitzender Dr. Johann Strobl
UNIQA Insurance Group AG Vorstandsvorsitzender Dr. Andreas Brandstetter
Verbund AG Vorstandsvorsitzender Dr. Michael Strugl, MBA

WIFO-Team

Direktor

Univ.-Prof. MMag. Gabriel Felbermayr, PhD
(seit 1.10.2021)

em.o.Univ.Prof. Dr. Christoph Badelt
(bis 30.9.2021)

Stellvertretende Direktorin und Direktoren

Priv.-Doz. Dr. Ulrike Famira-Mühlberger, PhD

Mag. Dr. Jürgen Janger, MSc

Mag. Alexander Loidl

| Forschungsbereich 1: Makroökonomie und europäische Wirtschaftspolitik

Forschungsbereichscoordination: Stefan Ederer
Ökonominnen und Ökonomen: Josef Baumgartner, Jürgen Bierbaumer, Sandra Bilek-Steindl, Stefan Ederer, Christian Glocker, Serguei Kaniovski, Simon Loretz, Atanas Pekanov, Hans Pitlik, Marcus Scheiblecker, Stefan Schiman, Margit Schratzenstaller-Altzinger, Thomas Url
Wissenschaftliche Assistenz: Astrid Czaloun, Martina Einsiedl, Nathalie Fischer, Ursula Glauning, Christine Kaufmann, Cornelia Schobert, Martha Steiner, Andrea Sutrich
Konsulenten: Harald Badinger, Jesús Crespo Cuaresma

| Forschungsbereich 2: Arbeitsmarkt, Einkommen und soziale Sicherungssysteme

Forschungsbereichscoordination: Silvia Rocha-Akis
Ökonominnen und Ökonomen: Johannes Amann, Stefan Angel, Benjamin Bittschi, Julia Bock-Schappelwein, Rainer Eppel, Ulrike Famira-Mühlberger, Marian Fink, Thomas Horvath, Ulrike Huemer, Walter Hyll, Thomas Leoni, Hedwig Lutz, Helmut Mahringer, Christine Mayrhuber, Silvia Rocha-Akis, Lukas Schmoigl, Martin Spielauer, Christine Zulehner
Wissenschaftliche Assistenz: Anna Albert, Anna Brunner, Stefan Fuchs, Lydia Grandner, Marion Kogler, Christoph Lorenz, Doris Steininger, Stefan Weingärtner
Konsulent und Konsulentin: René Böheim, Andrea Weber

| Forschungsbereich 3: Industrieökonomie, Innovation und internationaler Wettbewerb

Forschungsbereichscoordination: Agnes Kügler
Ökonominnen und Ökonomen: Susanne Bärenthaler-Sieber, Michael Böheim, Elisabeth Christen, Klaus S. Friesenbichler, Werner Hölzl, Alexander Hudetz, Jürgen Janger, Agnes Kügler, Bettina Meinhart, Birgit Meyer, Harald Oberhofer, Michael Peneder, Michael Pfaffermayr, Andreas Reinstaller, Yvonne Wolfmayr
Wissenschaftliche Assistenz: Kathrin Hofmann, Irene Langer, Nicole Schmidt-Padickakudy, Tim Slickers, Anna Strauss-Kollin
Konsulenten: Peter Egger, Philipp Schmidt-Dengler

| Forschungsbereich 4: Strukturwandel und Regionalentwicklung

Forschungsbereichscoordination: Oliver Fritz
Ökonominnen und Ökonomen: Julia Bachtrögler-Unger, Matthias Firgo, Oliver Fritz, Peter Huber, Michael Klien, Andrea Kunnert, Peter Mayerhofer, Klaus Nowotny, Philipp Piribauer, Gerhard Streicher
Wissenschaftliche Assistenz: Elisabeth Arnold, Sabine Ehn-Fragner, Fabian Gabelberger, Andrea Grabmayer, Maria Riegler, Birgit Schuster, Michael Weingärtler
Konsulent: Hannes Winner

| Forschungsbereich 5: Umwelt, Landwirtschaft und Energie

Forschungsbereichscoordination: Franz Sinabell
Ökonominnen und Ökonomen: Gerald Feichtinger, Claudia Kettner-Marx, Daniela Kletzan-Slamanig, Angela Köppl, Ina Meyer, Franz Sinabell, Mark Sommer
Wissenschaftliche Assistenz: Katharina Köberl-Schmid, Susanne Markytan, Dietmar Weinberger, Eva Wretschitsch
Konsulenten: Kurt Kratena, Stefan Schleicher

Emeriti Consultants

Karl Aiginger, Christoph Badelt, Kurt Bayer, Fritz Breuss, Alois Guger, Heinz Handler, Gunther Tichy, Ewald Walterskirchen

Associates

Jarko Fidrmuc, Georg Fischer, Markus Leibrecht, Peter Mooslechner, Ewald Nowotny, Karl Pichelmann, Gertrude Tumpel-Gugerell

| Forschungsdienstleistungen Data Science

Georg Böhs, Lucia Glinsner, Anja Mertinkat, Birgit Novotny, Peter Reschenhofer, Fabian Unterlass

Kompetenzzentrum Konjunktur- und Unternehmensbefragungen

Birgit Agnezy, Alexandros Charos, Annemarie Klozar, Elisabeth Neppel-Oswald, Gerhard Schwarz

| Forschungsunterstützende Dienstleistungen Fachbereich Forschungsservice

Fachbereichscoordination, Projektmanagement: Kristin Smeral
Antragsmanagement, Projektdatenbank: Gwendolyn Kremser
Forschungsdatenmanagement: Lucia Glinsner, Anja Mertinkat
Qualitätssicherungsmanagement: Birgit Novotny
Forschungsinformation: Florian Mayr

Fachbereich Kommunikation und Redaktion

Fachbereichscoordination, Öffentlichkeitsarbeit: Markus Kiesenhofer
Redaktion: Tamara Fellingner, Ilse Schulz, Tatjana Weber
Grafik, Social Media: Elisabeth Arnold

Bibliothek

Florian Mayr, Lorenz Pahr

Veranstaltungen

Elisabeth Neppel-Oswald, Karin Syböck

| Administrative Dienstleistungen Fachbereich Personal und Finanzen

Fachbereichscoordination: Alexander Loidl
Michaela Gaber, Claudia Hirnschall, Birgit Novotny, Gabriele Schiessel, Gabriele Schober

Fachbereich Facility Management

Fachbereichscoordination: Robert Novotny
Empfang, Telefonzentrale: Bettina Bambas, Lorenz Pahr
Küche: Gabriela Hötzer, Klara Stan
Expedit: Thomas Leber, Annemarie Klozar

Sekretariat und Assistenz des Direktoriums

Eva Sokoll, Agnes Tischler-Lechthaler, Michaela Zinner-Dobhofer

Mitgliederbetreuung und Assistenz des Direktoriums

Karin Syböck

Publikationen und Aktivitäten 2021

Der öffentliche Mehrwert des WIFO spiegelt sich nicht zuletzt in den zahlreichen Publikationen und Aktivitäten der Ökonominen und Ökonomen wider.

Abgeschlossene Projekte und Studien

- Amann, J., Böheim, R., Horvath, T., Leoni, T., & Spielauer, M. (2021). The microWELT-US Microsimulation Model for Projections of the US Labour Force Participation Accounting for Education and Health. Technical Report. Auftraggeber: National Bureau of Economic Research
- Bachtrögler-Unger, J., Dolls, M., Schüle, P., Taubenböck, H., & Weigand, M. (2021). Evaluating EU Cohesion Policy Using Satellite Data. Auftraggeber: Bertelsmann Stiftung Gütersloh
- Baumgartner, J. (Projektleitung). A1-Mobilitätsdatenanalyse. Besucherstrom- und Roamingdaten für die Einschätzung von Einzelhandelsumsätzen, des privaten Konsums und von Gästenächtigungen. Auftraggeber: Bundesministerium für Finanzen
- Baumgartner, J. (Projektleitung). Update der mittelfristigen Prognose für die österreichische Wirtschaft 2021 bis 2025 vom Juni 2021. Auftraggeber: Bundesministerium für Finanzen
- Beigl, P., Scherhauser, S., Part, F., Jandric, A., Salhofer, S., Nigl, T., Altendorfer, M., Rutrecht, B., Pomberger, R., Meyer, I., & Sommer, M. (2021). Entwicklung einer Wertschöpfungskette für das Recycling von Lithium-Ionen-Batterien (LIB) in Österreich. Auftraggeber: Klima- und Energiefonds
- Bierbaumer, J. (Projektleitung). Weihnachtsgeschäft 2021. Auftraggeber: Handelsverband Österreich
- Bierbaumer, J., Bilek-Steindl, S., & Einsiedl, M. (2021). Niederösterreich – Morgen. Abbildungsband. Auftraggeber: Raiffeisen-Holding Niederösterreich-Wien
- Bierbaumer, J., Bilek-Steindl, S., Bock-Schappelwein, J., Charos, A., Huber, P., Klien, M., Pitlik, H., & Schwarz, G. (2021). Niederösterreich – Morgen. Auftraggeber: Raiffeisen-Holding Niederösterreich-Wien
- Bierbaumer, J., Fritz, O., & Glocker, C. (2021). Prognose ausgewählter Wirtschaftsbereiche auf einer wöchentlichen Frequenzskala. Auftraggeber: Bundesministerium für Finanzen
- Bilek-Steindl, S. (Projektleitung). Beratungs- und Qualitätssicherungsleistungen durch das WIFO für die Bundesanstalt Statistik Österreich. Auftraggeber: Statistik Austria
- Bilek-Steindl, S. (Projektleitung). Flash-Rechnung-Neu, Neugestaltung der WIFO-Schnellschätzung. Auftraggeber: Bundesministerium für Finanzen
- Bock-Schappelwein, J., Huemer, U., & Hyll, W. (2021). Was lässt sich aus der Altersstruktur von Belegschaften für den Arbeitskräftebedarf der Zukunft ableiten? Eine Altersstrukturanalyse österreichischer Unternehmen (Modul 2) – Endbericht. Auftraggeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien, Wirtschaftskammer Österreich, Österreichischer Gewerkschaftsbund, Landwirtschaftskammer Österreich
- Bock-Schappelwein, J., Mayrhuber, C., Egger-Subotitsch, A., & Schmied, G. (2021). Kombilohnmodelle europäischer Länder. Vergleich und Adaption während der COVID-19-Pandemie. Auftraggeber: Arbeitsmarktservice Österreich
- Böheim, M., Bärenthaler-Sieber, S., Neumann, K., Wernick, C., Plückebaum, T., Braun, M., Tenbrock, S., & Schäfer, S. (2021). Open-Access-Netze für Österreich. Studie von: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Wissenschaftliches Institut für Infrastruktur und Kommunikationsdienste GmbH. Auftraggeber: Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus
- Böheim, M., Hausemer, P., Di Legge, A., Kubovicová, K., Fina, D., Sigismondo, R., Michaelsen, F., Rohner, N., Bisaschi, L., Sadlik, A., Ramada, P., Williams, R., Pritchard, A., & Botta, M. (2021). Evaluation Support Study on the EU Competition Rules Applicable to Horizontal Cooperation Agreements in the HBERs and the Guidelines. Studie von: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, LE Europe LTD, Valdani Vicari & Associati Srl. Auftraggeber: Europäische Kommission
- Christen, E. (2021). FIW Policy Brief No. 53: America is back: Chancen und Herausforderungen für die multilaterale Zusammenarbeit. Studie von: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Wiener Institut für internationale Wirtschaftsvergleiche, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Rechenzentrum, Johannes Kepler Universität Linz, Universität Wien, Universität Innsbruck, Institut für Management, Dienstleistungen und Tourismus, Wirtschaftsuniversität Wien. Auftraggeber: Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort
- Christen, E., Friesenbichler, K. S., Hudetz, A., Kettner-Marx, C., Meyer, I., & Sinabell, F. (2021). Außenhandel und nachhaltige Entwicklung in Österreich: Befunde auf der Grundlage von vorliegenden Quellen. Auftraggeber: Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus
- Christen, E., Meinhart, B., Sinabell, F., & Streicher, G. (2021). Transportkostenwahrheit im internationalen Handel. Studie von: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Wiener Institut für internationale Wirtschaftsvergleiche, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Rechenzentrum, Johannes Kepler Universität Linz, Universität Wien, Universität Innsbruck, Institut für Management, Dienstleistungen und Tourismus, Wirtschaftsuniversität Wien. Auftraggeber: Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort

- Dridi, R., Fedeli, V., Mariotti, I., Rossi, F., Huber, P., Gabelberger, F., Arnold, E., & Hill, A. (2021). MISTA Metropolitan Industrial Spatial Strategies and Economic Sprawl. Targeted Analysis: Annex 3.4 Case Study Report: Stuttgart (DE). Studie von: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Metropolitan Research Institute, LATITUDE Platform for Urban Research and Design, Politecnico di Milano. Auftraggeber: European Commission-Framework Programme, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, Berlin
- Eppel, R., & Mahringer, H. (2021). Die Effekte einer intensivierte Betreuung geringqualifizierter Jugendlicher mit Mindestsicherungsbezug. Evidenz aus der experimentellen Einführung eines Fallmanagements im Arbeitsmarktservice Wien. Auftraggeber: Arbeitsmarktservice Wien
- Euroconstruct (2021). 91st Euroconstruct Conference: European Construction Market Outlook until 2023 – Strong Rebound in European Construction in 2021. Country Reports
- Euroconstruct (2021). 91st Euroconstruct Conference: European Construction Market Outlook until 2023 – Strong Rebound in European Construction in 2021. Summary Report
- Euroconstruct (2021). 92nd Euroconstruct Conference: European Construction Market Outlook until 2024 – Complete Compensation of Pandemic-related Losses in Construction Output in 2021. Summary Report
- Euroconstruct (2021). 92nd Euroconstruct Conference: European Construction Market Outlook until 2024 – Complete Compensation of Pandemic-related Losses in Construction Output in 2021. Country Reports
- Famira-Mühlberger, U., & Bock-Schappelwein, J. (2021). Die COVID-19-Pandemie und Schule. Eine bildungsökonomische Kurzanalyse. Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
- Famira-Mühlberger, U., Mayrhuber, C., & Nowotny, K. (2021). Pflege und Gesundheit. Auftraggeber: Dachverband der Sozialversicherungsträger
- Famira-Mühlberger, U., Sinabell, F., Streicher, G., & Sterkl, T. (2021). Green Care in Österreich. Regionalwirtschaftliche Bedeutung und Zukunftsperspektiven. Auftraggeber: Green Care Österreich
- Fedeli, V., Dridi, R., Rossi, F., Mariotti, I., Huber, P., Kukuvec, A., Tosics, I., Geróházi, É., Somogyi, E., & Hill, A. (2021). MISTA Metropolitan Industrial Spatial Strategies and Economic Sprawl. Targeted Analysis: Annex 3.5 Case Study Report: Turin (IT). Studie von: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Metropolitan Research Institute, LATITUDE Platform for Urban Research and Design, Politecnico di Milano. Auftraggeber: European Commission-Framework Programme, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, Berlin
- Fedeli, V., Mariotti, I., Di Matteo, D., Rossi, F., Dridi, R., Balducci, A., Firgo, M., Gabelberger, F., Huber, P., Kukuvec, A., Mayerhofer, P., Riegler, M., Tosics, I., Geróházi, É., Somogyi, E., & Hill, A. (2021). MISTA Metropolitan Industrial Spatial Strategies and Economic Sprawl. Targeted Analysis: Final Report. Studie von: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Metropolitan Research Institute, LATITUDE Platform for Urban Research and Design, Politecnico di Milano. Auftraggeber: European Commission-Framework Programme, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, Berlin
- Fedeli, V., Mariotti, I., Di Matteo, D., Rossi, F., Dridi, R., Balducci, A., Firgo, M., Gabelberger, F., Huber, P., Kukuvec, A., Mayerhofer, P., Riegler, M., Tosics, I., Geróházi, É., Somogyi, E., & Hill, A. (2021). MISTA Metropolitan Industrial Spatial Strategies and Economic Sprawl. Targeted Analysis: Annex 1 Synthesis Report. Studie von: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Metropolitan Research Institute, LATITUDE Platform for Urban Research and Design, Politecnico di Milano. Auftraggeber: European Commission-Framework Programme, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, Berlin
- Fedeli, V., Mariotti, I., Di Matteo, D., Rossi, F., Dridi, R., Firgo, M., Gabelberger, F., Huber, P., Kukuvec, A., Mayerhofer, P., Riegler, M., Tosics, I., Geróházi, É., Somogyi, E., & Hill, A. (2021). MISTA Metropolitan Industrial Spatial Strategies and Economic Sprawl. Targeted Analysis: Annex 4 Atlas of Inspirational Cases. Studie von: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Metropolitan Research Institute, LATITUDE Platform for Urban Research and Design, Politecnico di Milano. Auftraggeber: European Commission-Framework Programme, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, Berlin
- Fink, M., & Rocha-Akis, S. (2021). Monetäre Familienleistungen für unterschiedliche Haushaltskonstellationen 2021. Auftraggeber: Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
- Firgo, M., Gabelberger, F., Huber, P., Tosics, I., Geróházi, É., Somogyi, E., & Hill, A. (2021). MISTA Metropolitan Industrial Spatial Strategies and Economic Sprawl. Targeted Analysis: Annex 3.6 Case Study Report: Vienna (AT). Studie von: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Metropolitan Research Institute, LATITUDE Platform for Urban Research and Design, Politecnico di Milano. Auftraggeber: European Commission-Framework Programme, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, Berlin

- Friesenbichler, K. (Projektleitung). Konjunkturumfragen der EU: WIFO-Konjunkturtest für das Bundesland Salzburg. Auftraggeber: Amt der Salzburger Landesregierung
- Friesenbichler, K., Bilek-Steindl, S., & Glocker, C. (2021). Österreichs Investitionsperformance im internationalen und sektoralen Vergleich. Erste Analysen zur COVID-19-Krise. Auftraggeber: Wirtschaftskammer Österreich
- Friesenbichler, K., Hölzl, W., Köppl, A., & Meyer, B. (2021). Investitionen in die Digitalisierung und Dekarbonisierung in Österreich. Treiber, Hemmnisse und wirtschaftspolitische Hebel. Auftraggeber: Oesterreichische Nationalbank
- Fritz, O. (Projektleitung). Wirtschaftsstandort Steiermark 2020+. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Joanneum Research Forschungsgesellschaft mbH. Auftraggeber: Wirtschaftskammer Steiermark
- Fritz, O., Bachtrögl-nger, J., Piribauer, P., Niederl, A., Friedl, B., Gstinig, K., Katz, N., Kirschner, E., & Sarletti, S. (2021). Eine Evaluierung der Richtlinien und Wirkungen der von der Österreichischen Hotel- und Tourismusbank abgewickelten gewerblichen Tourismusförderung des Bundes in der Periode 2014/2020. Studie von: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Joanneum Research Forschungsgesellschaft mbH. Auftraggeber: Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus
- Fritz, O., Burton, A., Ehn-Fragner, S., Streicher, G., Laimer, P., & Orsolich, I. (2021). Bericht über die Bedeutung, Entwicklung und Struktur von Tourismus und Freizeitwirtschaft in Österreich im Jahr 2020. Studie von: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Statistik Austria. Auftraggeber: Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus
- Fritz, O., Burton, A., Ehn-Fragner, S., Streicher, G., Laimer, P., Orsolich, I., & Plackner, F. (2021). Ein Regionales Tourismus-Satellitenkonto für Wien. Fortführung für das Berichtsjahr 2018. Studie von: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Statistik Austria. Auftraggeber: Wien-Tourismus
- Fritz, O., Burton, A., Ehn-Fragner, S., Streicher, G., Laimer, P., Orsolich, I., & Plackner, F. (2021). Ein Regionales Tourismus-Satellitenkonto für das Burgenland und regionale Effekte der nichttouristischen Freizeitwirtschaft. Fortführung für das Berichtsjahr 2018. Studie von: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Statistik Austria. Auftraggeber: Burgenland Tourismus GmbH
- Fritz, O., Burton, A., Ehn-Fragner, S., Streicher, G., Laimer, P., Orsolich, I., & Plackner, F. (2021). Ein Regionales Tourismus-Satellitenkonto für Niederösterreich. Fortführung für das Berichtsjahr 2018. Studie von: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Statistik Austria. Auftraggeber: Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
- Fritz, O., Burton, A., Ehn-Fragner, S., Streicher, G., Laimer, P., Orsolich, I., & Plackner, F. (2021). Ein Regionales Tourismus-Satellitenkonto für Kärnten. Erstimplementierung für das Berichtsjahr 2018. Studie von: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Statistik Austria. Auftraggeber: Amt der Kärntner Landesregierung
- Fritz, O., Burton, A., Ehn-Fragner, S., Streicher, G., Laimer, P., Orsolich, I., & Plackner, F. (2021). Ein Regionales Tourismus-Satellitenkonto für die Steiermark. Erstimplementierung für das Berichtsjahr 2018. Studie von: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Statistik Austria. Auftraggeber: Amt der Steiermärkischen Landesregierung
- Fritz, O., Burton, A., Ehn-Fragner, S., Streicher, G., Laimer, P., Orsolich, I., & Plackner, F. (2021). Ein Regionales Tourismus-Satellitenkonto für Salzburg. Erstimplementierung für das Berichtsjahr 2018. Studie von: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Statistik Austria. Auftraggeber: Amt der Salzburger Landesregierung
- Fritz, O., Burton, A., Ehn-Fragner, S., Streicher, G., Laimer, P., Orsolich, I., & Plackner, F. (2021). Ein Regionales Tourismus-Satellitenkonto für Tirol. Erstimplementierung für das Berichtsjahr 2018. Studie von: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Statistik Austria. Auftraggeber: Tirol Werbung
- Geróházi, É., Tosics, I., Huber, P., Gabelberger, F., Arnold, E., & Hill, A. (2021). MISTA Metropolitan Industrial Spatial Strategies and Economic Sprawl. Targeted Analysis: Annex 3.3 Case Study Report: Riga (LV). Studie von: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Metropolitan Research Institute, LATITUDE Platform for Urban Research and Design, Politecnico di Milano. Auftraggeber: European Commission-Framework Programme, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, Berlin
- Glocker, C. (Projektleitung) (2021). Prognose zur Wirkung der Öffnungsschritte für Teilbereiche der BIP-Entstehung. Auftraggeber: Bundesministerium für Finanzen
- Hausemer, P., Fina, D., Sigismondo, R., Ramada, P., Williams, R., Hodok, J., Nett, L., Fourberg, N., Böheim, M., Noti, K., Sciaudone, F., Zambuco, F., D'Andrea, G., Medolago Albani, A., Pavelka, T., Cimbi, F., & Restori, A. (2021). Support Study Accompanying the Evaluation of the Commission Notice on the Definition of Relevant Market for the Purposes of Community Competition Law. Studie von: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Grimaldi Studio Legale SPRL, LE Europe LTD, Valdani Vicari & Associati Srl, Wissenschaftliches Institut für Infrastruktur und Kommunikationsdienste GmbH. Auftraggeber: Europäische Kommission
- Hölzl, W., & Meyer, B. (2021). Staatliche Hilfsmaßnahmen für Unternehmen in der COVID-19-Krise. Befragungsupdate vom Februar 2021. Auftraggeber: Bundesministerium für Finanzen
- Hölzl, W., Böheim, M., Friesenbichler, K.S., Kügler, A., & Leoni, T. (2021). Staatliche Hilfsmaßnahmen für Unternehmen in der COVID-19-Krise. Eine begleitende Analyse operativer Aspekte und Unternehmenseinschätzungen. Auftraggeber: Bundesministerium für Finanzen
- Horvath, T., Huber, P., Lutz, H., Mayrhuber, C., Nowotny, K., Rocha-Akis, S., & Schratzenstaller, M. (2021). Analysen zu rezenten Entwicklungen der Familie in Österreich. Beiträge des WIFO zum 6. Österreichischen Familienbericht 2009-2019. Auftraggeber: Bundeskanzleramt
- Horvath, T., Kaniovski, S., Leoni, T., Spielauer, M., & Url, T. (2021). The Impact of Education and Health on Labour Force Participation and the Macroeconomic Consequences of Ageing. Auftraggeber: Bertelsmann Stiftung Gütersloh
- Horvath, T., Kaniovski, S., Leoni, T., Spielauer, M., Url, T., Lizarazo López, M., & Petersen, T. (2021). Effekte von Bildung und Gesundheit auf Erwerbsbeteiligung und Gesamtwirtschaft im demographischen Wandel. Kurzfassung. Studie von: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Bertelsmann Stiftung Gütersloh. Auftraggeber: Bertelsmann Stiftung Gütersloh
- Huber, P., Firgo, M., Gabelberger, F., Arnold, E., Tosics, I., Geróházi, É., Somogyi, E., & Hill, A. (2021). MISTA Metropolitan Industrial Spatial Strategies and Economic Sprawl. Targeted Analysis: Annex 3.1 Case Study Report: Berlin (DE). Studie von: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Metropolitan Research Institute, LATITUDE Platform for Urban Research and Design, Politecnico di Milano. Auftraggeber: European Commission-Framework Programme, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, Berlin
- Huemer, U., & Mahringer, H. (2021). Arbeitsmarktmonitor 2020. Update des jährlichen, EU-weiten Arbeitsmarktbeobachtungssystems. Kurzfassung: Österreich kompakt. Auftraggeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien

- Huemer, U., & Mahringer, H. (2021). Arbeitsmarktmonitor 2020. Update des jährlichen, EU-weiten Arbeitsmarktbeobachtungssystems. Auftraggeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
- Huemer, U., & Mahringer, H. (2021). Labour Market Monitor 2020. An EU-wide Labour Market Monitoring System Updated Annually. Executive Summary: EU in a Nutshell. Auftraggeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
- Huemer, U., Kogler, M., & Mahringer, H. (2021). Kurzarbeit als Kriseninstrument in der COVID-19-Pandemie. Kurzexpertise zum Vergleich der Modelle ausgewählter europäischer Länder. Auftraggeber: Bundesministerium für Arbeit
- Huemer, U., Mahringer, H., Eppel, R., Schmoigl, L., Kogler, M., & Pichler, D. (2021). Effektivität von Instrumenten der aktiven Arbeitsmarktpolitik in unterschiedlichen Konjunkturphasen. Auftraggeber: Bundesministerium für Finanzen
- Janger, J. (Projektleitung). Leistungsbericht 2021 des Rats für Forschung und Technologieentwicklung. Auftraggeber: Rat für Forschung und Technologieentwicklung
- Janger, J., Kügler, A., Van Hoed, M., Nuñez Lopez, L., Budraitis, M., Caturianas, D., Strauss-Kollin, A., & Schmidt-Padickakudy, N. (2021). MORE4 – Support Data Collection and Analysis Concerning Mobility Patterns and Career Paths of Researchers. Final Report. Studie von: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, IDEA Consult. Auftraggeber: Public Policy and Management Institute
- Janger, J., Kügler, A., Van Hoed, M., Nuñez Lopez, L., Budraitis, M., Caturianas, D., Strauss-Kollin, A., & Schmidt-Padickakudy, N. (2021). MORE4 – Support Data Collection and Analysis Concerning Mobility Patterns and Career Paths of Researchers. Annexes to the Final Report. Studie von: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, IDEA Consult. Auftraggeber: Public Policy and Management Institute
- Kaniovski, S. (Projektleitung). Bewertung der Wirksamkeit von Finanzmarktinterventionen der österreichischen Bundesregierung (mit finanzieller Unterstützung von: Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank)
- Kaniovski, S., Pekanov, A., & Url, T. (2021). Ex-post-Analyse der Wirkungen des COVID-19-Maßnahmenpaketes auf die Unternehmensliquidität. Auftraggeber: Bundesministerium für Finanzen
- Kaniovski, S., Url, T., Hofer, H., & Garstenauer, V. (2021). A Long-run Macroeconomic Model of the Austrian Economy (A-LMM 2.0). New Results (2021). Auftraggeber: Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
- Kettner-Marx, C. (Projektleitung). A Survey of Abatement and Firm Behaviour in the EU ETS (SAFE) (mit finanzieller Unterstützung von: Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank)
- Klien, M. (Projektleitung). European Construction Market Research Online Platform. Auftraggeber: Euroconstruct
- Klien, M. (2021). Baubewilligungen für neue Wohneinheiten in Österreich. Prognose Sommer 2021 und regionale Entwicklung 2015/2020. Auftraggeber: Wirtschaftskammer Österreich, Fachverband der Stein- und keramischen Industrie
- Klien, M., & Streicher, G. (2021). Ökonomische Wirkungen des gemeinnützigen Wohnbaus. Auftraggeber: Österreichischer Verband gemeinnütziger Bauvereinigungen
- Klien, M., & Weingärtler, M. (2021). 91st Euroconstruct Conference: European Construction Market Outlook until 2023 – Austrian Construction Market Development. Country Report Austria
- Klien, M., & Weingärtler, M. (2021). 92nd Euroconstruct Conference: European Construction Market Outlook until 2024 – Austrian Construction Market Development. Country Report Austria
- Klien, M., Böheim, M., Firgo, M., Reinstaller, A., Reschenhofer, P., & Wolfmayr, Y. (2021). Stärkung der Unabhängigkeit des Wirtschaftsstandortes Österreich bei kritischen Produkten. Auftraggeber: Verbindungsstelle der Österreichischen Bundesländer
- Köpl, A., & Schleicher, S. (2021). Systemische Perspektiven zur Energieeffizienz. Unterstützende Analysen für die Novellierung des österreichischen Energieeffizienzgesetzes. Auftraggeber: Oesterreichs Energie
- Leoni, T. (Projektleitung). Untersuchung des Krankenstands der ÖBB-Mitarbeiter/innen im Vergleich mit den ASVG-Beschäftigten und den Bundesbediensteten. Auftraggeber: ÖBB-Holding AG
- Loretz, S., & Fritz, O. (2021). Wirkungen der im Zuge der COVID-19-Krise reduzierten Mehrwertsteuersätze. Erfahrungswerte aus rezenten Reformen. Auftraggeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
- Mahringer, H., Hyll, W., Huemer, U., & Horvath, T. (2021). Erwerbs- und Einkommensverläufe in Österreich. Ein Vergleich der Entwicklung von vier Geburtsjahrgängen seit den 1970er-Jahren. Auftraggeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
- Mariotti, I., Rossi, F., Firgo, M., Huber, P., Mayerhofer, P., & Hill, A. (2021). MISTA Metropolitan Industrial Spatial Strategies and Economic Sprawl. Targeted Analysis: Annex 2 Background Report. Studie von: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Metropolitan Research Institute, LATITUDE Platform for Urban Research and Design, Politecnico di Milano. Auftraggeber: European Commission-Framework Programme, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, Berlin
- Mayrhuber, C., & Bittschi, B. (2021). Fehlzeitenreport 2021. Krankheits- und unfallbedingte Fehlzeiten in Österreich – Frühintervention, Wiedereingliederung und mentale Gesundheit. Auftraggeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien, Wirtschaftskammer Österreich, Dachverband der Sozialversicherungsträger
- Mayrhuber, C., Lutz, H., & Mairhuber, I. (2021). Erwerbsaustritt, Pensionsantritt und Anhebung des Frauenpensionsantrittsalters ab 2024. Potentielle Auswirkungen auf Frauen, Branchen und Betriebe. Auftraggeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
- Meyer, B. (2021). Short Overview of the Regional Comprehensive Economic Partnership (RCEP). Studie von: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Copenhagen Economics. Auftraggeber: Europäisches Parlament
- Oberhofer, H. (Projektleitung). Economic Analysis in Support of SME Policy. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, The Joint Institute for Innovation Policy, Centre for Industrial Studies, IDEA Consult, Sociedade Portuguesa de Inovação, Centre for Strategy & Evaluation Services LLP, Old Continent Agency SPRL. Auftraggeber: Europäische Kommission
- Oberhofer, H., Pfaffermayr, M., & Wolfmayr, Y. (2021). Die Auswirkungen des Brexit auf Österreichs Wirtschaft. Studie von: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Wiener Institut für internationale Wirtschaftsvergleiche, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Rechenzentrum, Johannes Kepler Universität Linz, Universität Wien, Universität Innsbruck, Institut für Management, Dienstleistungen und Tourismus, Wirtschaftsuniversität Wien. Auftraggeber: Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort

- Pekanov, A., Url, T., & Inhoffen, J. (2021). Low for Long: Side Effects of Negative Interest Rates. Studie von: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Hertie School gGmbH. Auftraggeber: Europäisches Parlament
- Peneder, M., & Prettnner, C. (2021). Entwicklung der Produktivität österreichischer Unternehmen von 2008 bis 2018. Auswertung von Mikrodaten für Österreich im Rahmen von Multiprod 2.0. Auftraggeber: Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort
- Peneder, M., Bärenthaler-Sieber, S., Böheim, M., & Url, T. (2021). Der Staat als langfristiger Investor. Auftraggeber: Österreichische Beteiligungs AG
- Peneder, M., Schmidt-Padickakudy, N., Strauss-Kollin, A., Unterlass, F., & Gruber, K. (2021). Die volkswirtschaftliche Bedeutung des Eich- und Vermessungswesens. Studie von: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Contrast EY-Parthenon. Auftraggeber: Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen
- Piribauer, P. (Projektleitung). The economic impacts of land-use change: A within- and cross-country study (mit finanzieller Unterstützung von: Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank)
- Pitlik, H. (Projektleitung). Ein Blick auf die Gemeindefinanzen 2020-2023. Auftraggeber: Österreichischer Gemeindebund
- Polt, W., Peneder, M., & Prem, E. (2021). Neue europäische Industrie-, Innovations- und Technologiepolitik (NIIT). Eine Diskussion zentraler Aspekte mit Blick auf Österreich. Auftraggeber: Joanneum Research Forschungsgesellschaft mbH
- Reinstaller, A. (2021). Umweltinnovationen und Beschäftigung. Auftraggeber: Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH
- Schiman, S. (Projektleitung). Update OeKB-Prospekt. Auftraggeber: Oesterreichische Kontrollbank
- Schratzenstaller, M., & Köppl, A. (2021). Taxation in Support of Green Transition. An Overview and Assessment of Existing Tax Practices to Reduce Greenhouse Gas Emissions. Studie von: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, ECORYS Holding BV. Auftraggeber: Europäische Kommission
- Schratzenstaller, M. (Projektleitung). DG ECFIN Research Fellowships 2020-2021: "Shifting Paradigms: the Quest for New Modes of Sustainable Growth and Convergence". Auftraggeber: Europäische Kommission
- Sinabell, F. (Projektleitung). Evaluierungsprojekt "Kurze Versorgungsketten" (Fallstudien in der VHA 16.4.1). Auftraggeber: M&E Factory monitoring and evaluation GMBH
- Sinabell, F. (Projektleitung). Ex-ante-Bewertung des Strategieplans für die Gemeinsame Agrarpolitik im Zeitraum 2021-2027. Auftraggeber: Rosinak & Partner Ziviltechniker GmbH
- Sinabell, F. (Projektleitung). Just Transition – Makrostudie. Auftraggeber: Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
- Sinabell, F. (Projektleitung). RESILIENZ. Corona-Krise und land- und forstwirtschaftliche Wertschöpfungsketten. Lessons Learnt. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Agrarmarkt Austria Marketing GesmbH, Universität für Bodenkultur Wien, Joanneum Research Forschungsgesellschaft mbH, KMU Forschung Austria, Österreichische Energieagentur, Ökosoziales Forum Österreich & Europa. Auftraggeber: Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus
- Sinabell, F., & Streicher, G. (2021). Holz im Bau und als Rohstoff für Kraftstoffe. Szenarien für die österreichische Volkswirtschaft. Auftraggeber: Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus
- Sinabell, F., & Streicher, G. (2021). Regionale Beschäftigung im Cluster Forst- und Holzwirtschaft in Österreich. Auftraggeber: Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus
- Sommer, M., Meyer, I., Scherhauser, S., Part, F., & Beigl, P. (2021). ROSE-Trans – The Role of Secondary Resources in the Austrian Energy Transition. Studie von: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Universität für Bodenkultur Wien (mit finanzieller Unterstützung von: Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank)
- Somogyi, E., Tosics, I., Geröházi, É., Huber, P., Gabelberger, F., Arnold, E., & Hill, A. (2021). MISTA Metropolitan Industrial Spatial Strategies and Economic Sprawl. Targeted Analysis: Annex 3.7 Case Study Report: Warsaw (PL). Studie von: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Metropolitan Research Institute, LATITUDE Platform for Urban Research and Design, Politecnico di Milano. Auftraggeber: European Commission-Framework Programme, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, Berlin
- Stehrer, R., Astrov, V., Stöllinger, R., Oberhofer, H., & Wolfmayr, Y. (2021). FIW-Jahresgutachten. Die österreichische Außenwirtschaft 2021. Studie von: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Wiener Institut für internationale Wirtschaftsvergleiche, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Rechenzentrum, Johannes Kepler Universität Linz, Universität Wien, Universität Innsbruck, Institut für Management, Dienstleistungen und Tourismus, Wirtschaftsuniversität Wien. Auftraggeber: Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort
- Stehrer, R., Stöllinger, R., Oberhofer, H., & Wolfmayr, Y. (2021). FIW-Jahresgutachten: Die österreichische Außenwirtschaft – Update 2021. Studie von: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Wiener Institut für internationale Wirtschaftsvergleiche, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Rechenzentrum, Johannes Kepler Universität Linz, Universität Wien, Universität Innsbruck, Institut für Management, Dienstleistungen und Tourismus, Wirtschaftsuniversität Wien. Auftraggeber: Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort
- Streicher, G., Arnold, E., Firgo, M., Janger, J., Reinstaller, A., & Schmidt-Padickakudy, N. (2021). Volkswirtschaftliche Effekte von Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Niederösterreich. Auftraggeber: Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
- Streicher, G., Fuchs, S., & Gabelberger, F. (2021). Regionalwirtschaftliche Verflechtungen der Kfz-Produktion im Bezirk Steyr. Auftraggeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
- Tosics, I., Geröházi, É., Somogyi, E., Huber, P., Gabelberger, F., Arnold, E., & Hill, A. (2021). MISTA Metropolitan Industrial Spatial Strategies and Economic Sprawl. Targeted Analysis: Annex 3.2 Case Study Report: Oslo (NO). Studie von: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Metropolitan Research Institute, LATITUDE Platform for Urban Research and Design, Politecnico di Milano. Auftraggeber: European Commission-Framework Programme, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, Berlin

Laufende Studien und Projekte

- Angel, S. (Projektleitung). Privatkonurse in Österreich (mit finanzieller Unterstützung von: Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank)
- Bachtrögler-Unger, J. (Projektleitung). Higher Education for Smart Specialisation (HESS) – Expert for Human Capital in ESIF in Selected EU Regions Under the 2014-2020 Programming Period (WP4). Auftraggeber: Europäische Kommission
- Bachtrögler-Unger, J. (Projektleitung). Stuck in the middle? An analysis of middle-income traps in European regions (mit finanzieller Unterstützung von: Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank)
- Bärenthaler-Sieber, S. (Projektleitung). Business Use of Digital Platforms – Scope, Value and Impact on Austrian Firms (mit finanzieller Unterstützung von: Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank)
- Baumgartner, J. (Projektleitung). Hochfrequente Konjunkturbeobachtung August bis Dezember 2021. Auftraggeber: Bundesministerium für Finanzen
- Baumgartner, J. (Projektleitung). Wirksamkeit der öffentlichen Investitionszuschüsse für Unternehmen in Österreich (mit finanzieller Unterstützung von: Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank)
- Baumgartner, J., Bilek-Steindl, S., & Kaniovski, S. (2021). A1-Mobilitätsdatenanalyse. Besucherstrom- und Roamingdaten für die Einschätzung von Einzelhandelsumsätzen, des privaten Konsums und von Gästenächtigungen. Auftraggeber: Bundesministerium für Finanzen
- Baumgartner, J., Bilek-Steindl, S., Glocker, C., & Kaniovski, S. (2021). Hochfrequente Konjunkturbeobachtung Jänner bis Juli 2021. Auftraggeber: Bundesministerium für Finanzen
- Baumgartner, J., Kaniovski, S., Loretz, S., & Streicher, G. (2021). Die Effekte von Steueränderungen unterschiedlicher Steuerarten für Österreich. Simulationsergebnisse in WIFO-Macromod und ADAGIO. Auftraggeber: Wirtschaftskammer Österreich
- Bierbaumer, J., Horvath, T., Mahringer, H., & Pekanov, A. (2021). Abschätzung der Belastung des Insolvenz-Entgeltfonds durch die COVID-19-Krise. Mittelfristige Prognose bis 2024
- Bitschi, B. (Projektleitung). Evaluierungsbericht zum Forschungszulagengesetz (FZulG). Auftraggeber: KMU Forschung Austria
- Bock-Schappelwein, J. (Projektleitung). Arbeitsmarkt 2030 – Rückschlüsse für Österreich. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Analyse, Beratung und interdisziplinäre Forschung. Auftraggeber: Arbeitsmarktservice Österreich
- Bock-Schappelwein, J. (Projektleitung). Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen im Hinblick auf die Ökologisierung der Wirtschaft – Öko-Jobs gegen Arbeitslosigkeit? Auftraggeber: Arbeitsmarktservice Österreich
- Bock-Schappelwein, J. (Projektleitung). Flexible Produktion. Auftraggeber: Wirtschaftskammer Niederösterreich
- Böheim, M. (Projektleitung). Evaluierung der Initiative Breitband Austria 2020. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Wissenschaftliches Institut für Infrastruktur und Kommunikationsdienste GmbH. Auftraggeber: Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie
- Böheim, M. (Projektleitung). Evaluierung der wirtschaftlichen und rechtlichen Möglichkeiten im Zusammenhang mit kritischer Infrastruktur. Auftraggeber: Österreichische Beteiligungs AG
- Böheim, M. (Projektleitung). Foreign Subsidies and Public Procurement. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Valdani Vicari & Associati Srl. Auftraggeber: Europäisches Parlament
- Böheim, M. (Projektleitung). Framework Contract for the provision of support studies for evaluations and impact assessments in the area of antitrust policy. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Grimaldi Studio Legale SPRL, LE Europe LTD, Valdani Vicari & Associati Srl, Wissenschaftliches Institut für Infrastruktur und Kommunikationsdienste GmbH. Auftraggeber: Europäische Kommission
- Böheim, M., Meyer, B., Jaeger, T., & Kopetzki, M. (2021). Vorschläge für einen zukunftsorientierten EU-Beihilfenrahmen. Auftraggeber: Bundeskanzleramt, Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort
- Christen, E., Meyer, B., Oberhofer, H., Wolfmayr, Y., Hinz, J., Kamin, K., & Wanner, J. (2021). The Brussels Effect 2.0. How the EU Sets Global Standards with its Trade Policy. Interim Report. Auftraggeber: Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort
- Christen, E. (Projektleitung). Der Brussels Effect 2.0: Wie die EU mit ihrer Handelspolitik globale Standards setzt. Auftraggeber: Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort
- Ederer, S. (Projektleitung). Erstellung internationaler Konjunkturprognosen im Rahmen einer Kooperation auf dem Gebiet der Konjunkturanalyse und -prognose. Auftraggeber: ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V.
- Ederer, S. (Projektleitung). Makroökonomische Effekte einer Arbeitszeitanpassung in Österreich. Auftraggeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
- Eppel, R. (Projektleitung). The vacancy posting and hiring behavior of Austrian firms: What are the impacts of the business cycles, immigration, and public policy? (mit finanzieller Unterstützung von: Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank)
- Eppel, R., Huemer, U., Mahringer, H., & Schmoigl, L. (2021). Differenziertere Klassifikation der Bildungsmaßnahmen des Arbeitsmarktservice Österreich. Begleitdokumentation zur Evaluierung der Effektivität und Effizienz von Bildungsmaßnahmen des Arbeitsmarktservice Österreich – Endbericht. Auftraggeber: Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz
- Eppel, R., Huemer, U., Mahringer, H., & Schmoigl, L. (2021). Evaluierung der Effektivität und Effizienz von Bildungsmaßnahmen des Arbeitsmarktservice Österreich. Zwischenbericht. Auftraggeber: Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz
- Felbermayr, G. (Projektleitung). Europäische Handelspolitik im Dienste der Geopolitik? Anforderungen an neue Instrumente aus Sicht von Familienunternehmen. Auftraggeber: Stiftung Familienunternehmen, München
- Felbermayr, G. (Projektleitung). Gesetz über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten zur Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen in Lieferketten. Beitrag zum Jahresheft des Wissenschaftlichen Beirats der Stiftung Familienunternehmen 2022. Auftraggeber: Stiftung Familienunternehmen, München
- Felbermayr, G. (Projektleitung). Structured Literature Review and Modelling Suggestions on the Impact of Trade and Trade Policy on the Environment and the Climate. Auftraggeber: Europäische Kommission

- Fink, M. (Projektleitung).** Anreizwirkungen und Einkommenssicherung im System der österreichischen Arbeitslosenversicherung: Arbeitslosengeld und Notstandshilfe. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Institut für Höhere Studien. Auftraggeber: Bundesministerium für Arbeit
- Fink, M., Horvath, T., Hyll, W., Mahringer, H., Fink, M., & Titlbach, G. (2021).** Arbeitsanreize von Arbeitslosenversicherungsleistungen. Studie von: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Institut für Höhere Studien. Auftraggeber: Bundesministerium für Finanzen
- Firgo, M. (Projektleitung).** Strukturwandel, räumlicher Wettbewerb und Wettbewerbsfähigkeit: Die Landwirtschaft in Österreich (mit finanzieller Unterstützung von: Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank)
- Firgo, M., Arnold, E., Bachtrögler-Unger, J., Gabelberger, F., Huber, P., Matzner, A., Mayerhofer, P., Riegler, M., Schuster, B., & Unterlass, F. (2021).** Fünfter Bericht zur internationalen Wettbewerbsfähigkeit Wiens. Teilbericht 2: Wettbewerbsfähigkeit in den sechs "Spitzenthemen" der Wirtschafts- und Innovationsstrategie "Wien 2030". Auftraggeber: Magistrat der Stadt Wien
- Friesenbichler, K. (Projektleitung).** European Parliament Framework Contract (Lot 1). Internal market and consumer protection, industry, research, energy, environment, public health and food safety. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Copenhagen Economics, AFC Consulting Group AG, IDEA Consult, Public Policy and Management Institute, Danish Technological Institute, Ipsos. Auftraggeber: Europäisches Parlament
- Friesenbichler, K., & Meyer, I. (2021).** Sectoral and Environmentally Friendly Growth Potential in Uganda. Auftraggeber: Weltbank
- Friesenbichler, K., Bilek-Steindl, S., & Glocker, C. (2021).** Österreichs Investitionsperformance im internationalen und sektoralen Vergleich. Erste Analysen zur COVID-19-Krise. Auftraggeber: Wirtschaftskammer Österreich
- Fritz, O. (Projektleitung).** Berechnung der volkswirtschaftlichen Effekte der Freizeitwirtschaft im Burgenland. Auftraggeber: Burgenland Tourismus GmbH
- Fritz, O. (Projektleitung).** Berechnung der volkswirtschaftlichen Effekte der Freizeitwirtschaft in Oberösterreich, Auftraggeber: Oberösterreich Tourismus
- Fritz, O. (Projektleitung).** Erstimplementierung der Regionalen Tourismus-Satellitenkonten für Kärnten, Salzburg, Steiermark und Tirol und Fortführung für Burgenland, Niederösterreich, Oberösterreich und Wien. Auftraggeber: Statistik Austria
- Glocker, C. (Projektleitung).** Framework contract for the implementation of external aid 2018 (FWC SIEA 2018) – Lot 5 Budget Support. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Cambridge Econometrics, Institut für Wirtschaftsforschung Halle, Linpico SARL, RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung, WYG Türkiye, Adam Smith Europe B.V., AVAG Solutions Ltd., The Chartered Institute of Procurement & Supply, Galway Development Services International Limited, Landell Mills Ltd. Auftraggeber: Europäische Kommission
- Glocker, C. (Projektleitung).** Nontradable goods and fiscal multipliers. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Wirtschaftsuniversität Wien (mit finanzieller Unterstützung von: Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank)
- Hözl, W. (Projektleitung).** Growth, Welfare, Innovation, Production (H2020 – GROWINPRO). Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Centraal Bureau voor de Statistiek, Istituto Nazionale di Statistica, Lunaria Associazione di Promozione Sociale e Impresa Sociale, United Nations University – Maastricht Economic and Social Research Institute on Innovation and Technology, Fondation Nationale des Sciences Politiques, Scuola superiore Sant'Anna, Statistik Austria, University College London, Universität Bielefeld, Universität Ljubljana, Universität Tartu, Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung, Katholieke Universiteit Leuven. Auftraggeber: European Commission-Framework Programme
- Hözl, W. (Projektleitung).** Joint Harmonised European Union Programme of Business and Consumer Surveys (FWC 2021-2025). Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Rechenzentrum. Auftraggeber:
- Hözl, W. (Projektleitung).** Konjunkturumfragen 2021/2022. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Rechenzentrum. Auftraggeber: Europäische Kommission
- Horvath, T. (Projektleitung).** Auswirkungen der demografischen Alterung auf ältere Arbeitskräfte und die Belegschaftsstruktur von Betrieben. Auftraggeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
- Horvath, T., Bock-Schappelwein, J., Huemer, U., Hyll, W., Lutz, H., Mahringer, H., & Spielauer, M. (2021).** Auswirkungen der demographischen Alterung auf ältere Arbeitskräfte und die Belegschaftsstruktur von Betrieben. Auftraggeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien, Wirtschaftskammer Österreich, Österreichischer Gewerkschaftsbund, Landwirtschaftskammer Österreich
- Huber, P. (Projektleitung).** Effects of (dis-)integrations at the Austrian-Czech border (mit finanzieller Unterstützung von: Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung)
- Huber, P. (Projektleitung).** ESPON – Metropolitan Industrial Spatial Strategies & Economic Sprawl. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Metropolitan Research Institute, LATITUDE Platform for Urban Research and Design, Politecnico di Milano. Auftraggeber: European Commission-Framework Programme
- Huber, P. (Projektleitung).** Prognose der Arbeitslosigkeit, Beschäftigung und Lohnsumme nach Bundesländern. Auftraggeber: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger
- Huber, P., & Mayrhuber, C. (2021).** Auswirkungen der COVID-19-Krise auf die sozialversicherungspflichtige Lohnsumme 2020 bis 2024. Zwischenbericht. Auftraggeber: Dachverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Österreichische Gesundheitskasse
- Huber, P., & Piribauer, P. (2021).** Prognose der Beschäftigung, Arbeitslosenquote und Lohnsumme der österreichischen Gesundheitskasse nach Bundesländern für die Jahre 2021 bis 2026. Auftraggeber: Dachverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Österreichische Gesundheitskasse
- Humer, S., Krenek, A., & Schratzenstaller, M. (2021).** Inheritance and Gift Taxation in the Context of Ageing. Revised Final Report. Auftraggeber: Europäische Kommission

- Janger, J. (Projektleitung).** Knowledge ecosystems in the new ERA: a comprehensive analysis of the state of play, the design of monitoring mechanisms, and creation of a toolbox of support measures. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Austrian Institute of Technology, Universität Leiden, CWTS, IDEA Consult, Katholische Universität Leuven, INCENTIM, Solvay Brussels School of Economics and Management. Auftraggeber: Europäische Kommission
- Janger, J. (Projektleitung).** Leistungsbericht 2022 des Rats für Forschung und Technologieentwicklung. Auftraggeber: Rat für Forschung und Technologieentwicklung
- Janger, J. (Projektleitung).** Welche Forschungsfinanzierung für welche Strategie? – Herausforderungen für Hochschulleitungen. Auftraggeber: Universität Wien
- Janger, J. (Projektleitung).** Wirkungsmonitoring FFG-Förderungen – Rahmenvertrag für 5 Jahre. Auftraggeber: KMU Forschung Austria
- Janger, J. (Projektleitung).** Impact Assessments, Evaluations, Foresight and Strategic Analyses of Research and Innovation policies and programmes. LOT 2 – Exploring, Documenting and Analysing R&I policy issues (EDAR). Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Austrian Institute of Technology, Universität Leiden, CWTS, IDEA Consult, Katholische Universität Leuven, INCENTIM, Technopolis Austria, Solvay Brussels School of Economics and Management. Auftraggeber: Europäische Kommission
- Janger, J., Hofmann, K., & Schmidt-Padickakudy, N. (2021).** Differences in Basic Research Grant Funding. A Comparison of Nine Research Funding Organisations. Auftraggeber: Schweizerischer Wissenschaftsrat
- Kettner-Marx, C. (Projektleitung).** A Social, Technological and Economic Evaluation of Austria's Renewable Electricity Transformation 2030 (START2030). Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Technische Universität Graz. Auftraggeber: Klima- und Energiefonds
- Kettner-Marx, C. (Projektleitung).** Energieinfrastruktur 2040 – Szenarien und Ausbaupläne für ein nachhaltiges Wirtschaftssystem in Österreich. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Montanuniversität Leoben, Technische Universität Graz (Gesamtleitung). Auftraggeber: Klima- und Energiefonds
- Kettner-Marx, C. (Projektleitung).** Fair and effective carbon pricing for Austria: insights from model comparison (FARECarbon). Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Joanneum Research Forschungsgesellschaft mbH (Gesamtleitung), Universität Graz, Wegener Center für Klima und Globalen Wandel, Universität für Bodenkultur Wien. Auftraggeber: Klima- und Energiefonds
- Kettner-Marx, C. (Projektleitung).** Social Aspects of Market-Based Instruments for GHG Emission Reductions (SoMBI) (mit finanzieller Unterstützung von: Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank)
- Kettner-Marx, C. (Projektleitung).** Socially Fair Options for a Climate Neutral Transformation of Housing and Mobility in Austria (TransFair-AT). Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Universität für Bodenkultur Wien, e-think – Zentrum für Energiewirtschaft und Umwelt, Technische Universität Wien. Auftraggeber: Klima- und Energiefonds
- Kletzan-Slamanig, D. (Projektleitung).** Identifikation und Analyse klimakontraproduktiver Subventionen auf Bundes- und Landesebene. Auftraggeber: Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
- Kletzan-Slamanig, D. (Projektleitung).** Ökonomische Analyse der Wassernutzung. Berichtsnachführung 2021. Auftraggeber: Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus
- Kletzan-Slamanig, D., Kettner-Marx, C., & Sinabell, F. (2021).** Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie in Österreich. Aktualisierung der ökonomischen Analyse der Wassernutzung. Auftraggeber: Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus, Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus
- Klien, M. (Projektleitung).** Prognose der Wohnbaubewilligungen in neuen Wohngebäuden 2021 bis 2023. Auftraggeber: Wirtschaftskammer Österreich, Fachverband der Stein- und keramischen Industrie
- Klien, M. (Projektleitung).** Wohnkostenbelastung in Salzburg: Ursachen und Lösungsansätze. Auftraggeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Salzburg
- Klien, M. (2021).** Baubewilligungen für neue Wohneinheiten in Österreich. Prognose Winter 2021. Auftraggeber: Wirtschaftskammer Österreich, Fachverband der Stein- und keramischen Industrie
- Klien, M. (Projektleitung).** Euroconstruct – webpage 2021-2023. Auftraggeber: Euroconstruct
- Köpl, A. (Projektleitung).** Innovativ – Zukunftsorientiert – Wettbewerbsfähig. Perspektiven für die österreichische Baustoffindustrie im Fachverband Steine und Keramik. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Centre for European Policy Studies, Sustainerv GmbH, Universität Graz, Wegener Center für Klima und Globalen Wandel. Auftraggeber: Wirtschaftskammer Österreich, Fachverband der Stein- und keramischen Industrie
- Loretz, S. (Projektleitung).** DG TAXUD Rahmenvertrag. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, ECORYS Holding BV. Auftraggeber: Europäische Kommission
- Loretz, S. (Projektleitung).** Effekte von Steuersenkungen unterschiedlicher Steuerarten für Österreich. Auftraggeber: Wirtschaftskammer Österreich
- Loretz, S. (Projektleitung).** Framework contract for the provision of economic analysis in the area of taxation. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Center for Social and Economic Research, Institut d'Economia de Barcelona, ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V., PwC EU Services, Institute for Economic Research Finland, Copenhagen Economics. Auftraggeber: Europäische Kommission
- Loretz, S. (Projektleitung).** Gewinnverlagerung durch Patentverschiebungen von Multinationalen Unternehmen (mit finanzieller Unterstützung von: Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank)
- Loretz, S. (Projektleitung).** The Effects of International and European Corporate Tax Reforms on Efficiency and Inequality. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Institute for Economic Research Finland, Copenhagen Economics. Auftraggeber: Europäische Kommission

- Lutz, H. (Projektleitung). Durchführung der begleitenden Evaluierung des Operationellen Programms Beschäftigung Österreich 2014-2020 des Europäischen Sozialfonds. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Institut für Höhere Studien, Lechner, Reiter & Riesenfelder Sozialforschung OG. Auftraggeber: Bundesministerium für Arbeit
- Lutz, H., Köpping, M., Leitner, A., Steiner, M., Vakavlieva, Z., Reichert, H., Riesenfelder, A., Sorger, C., & Willsberger, B. (2021). Das Operationelle Programm "Beschäftigung Österreich 2014 bis 2020" des Europäischen Sozialfonds. Vorläufiger Endbericht der begleitenden Evaluierung. Studie von: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Institut für Höhere Studien, Lechner, Reiter & Riesenfelder Sozialforschung OG. Auftraggeber: Bundesministerium für Arbeit
- Mahringer, H. (Projektleitung). "Standing Research Committee" zur Arbeitsmarktpolitik in der Corona-Krise. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Institut für Höhere Studien, Synthesis Forschung GmbH. Auftraggeber: Arbeitsmarktservice Österreich
- Mahringer, H. (Projektleitung). Entwicklung von Arbeitszeit und Beschäftigung in Österreich. Auftraggeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
- Mahringer, H. (Projektleitung). Evaluierung der Effektivität und Effizienz von Bildungsmaßnahmen des Arbeitsmarktservice. Auftraggeber: Bundesministerium für Arbeit
- Mayerhofer, P. (Projektleitung). Bericht zur Wiener Wirtschaft (Konjunkturbericht Frühjahr und Herbst 2021). Auftraggeber: Magistrat der Stadt Wien
- Mayerhofer, P. (Projektleitung). Vorarlbergs Wirtschaft im europäischen Konkurrenzumfeld. Bericht zur internationalen Wettbewerbsfähigkeit 2022. Auftraggeber: Wirtschafts-Standort Vorarlberg GmbH
- Mayerhofer, P., Arnold, E., Bachtrögler-Unger, J., Firgo, M., Gabelberger, F., Huber, P., Matzner, A., Riegler, M., Schuster, B., & Unterlass, F. (2021). Fünfter Bericht zur internationalen Wettbewerbsfähigkeit Wiens. Teilbericht 1: Indikatoren und Determinanten der territorialen Wettbewerbsfähigkeit im Vergleich der europäischen Metropolregionen. Auftraggeber: Magistrat der Stadt Wien
- Mayerhofer, P., Burton, A., Firgo, M., Huber, P., Klien, M., Piribauer, P., & Streicher, G. (2021). Bericht zur Wiener Wirtschaft. Konjunkturbericht Frühjahr 2021. Auftraggeber: Magistrat der Stadt Wien, Wirtschaftskammer Wien
- Mayrhuber, C. (Projektleitung). Aktualisierung der Konsumstruktur (und Abgabenbelastung) der Pensionshaushalte in Österreich. Auftraggeber: Österreichischer Seniorenrat
- Mayrhuber, C. (Projektleitung). Evaluierung des letzten sozialen Sicherungsnetzes und des Zusammenspiels mit dem ersten sozialen Sicherungsnetz unter besonderer Berücksichtigung der aktuellen COVID-19-Krise und der Auswirkungen des Sozialhilfe-Grundsatzgesetzes. Auftraggeber: Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
- Meinhart, B., Gabelberger, F., Sinabell, F., & Streicher, G. (2021). Transformation und "Just Transition" in Österreich. Auftraggeber: Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
- Meyer, I. (Projektleitung). Carbon Sequestration in Austrian Soils (CASAS, ACRP1). Auftraggeber: Klima- und Energiefonds
- Meyer, I. (Projektleitung). Circular Economy and Decarbonisation: Synergies and trade-offs (CEDC). Auftraggeber: Klima- und Energiefonds
- Meyer, I. (Projektleitung). Faktencheck Klimawandel, Landwirtschaft und Ernährung. Auftraggeber: Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
- Meyer, I. (Projektleitung). Making Green Inclusive. Ecosystem Services, Health impact Assessment and Participative Scenarios. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Universität Graz, Regional Centre of Expertise Graz-Styria, Medizinische Universität Wien (mit finanzieller Unterstützung von: Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank)
- Meyer, I. (Projektleitung). Who is Disrupting the Food Value Chain: Regulators, Incumbents, Startups or Consumers? (RISC). Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Universität für Bodenkultur Wien, Community Based Innovation Systems GmbH (mit finanzieller Unterstützung von: Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank)
- Oberhofer, H. (Projektleitung). Seminarreihe "Außenwirtschafts-Curriculum 2021/22". Auftraggeber: Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport
- Peneder, M. (Projektleitung). Rahmenvertrag für die Bereitstellung von Informationen und Analysen für die Aufbereitung von Forschungs-, Technologie- und Innovationsthemen in den Bereich der Schlüsseltechnologien für industrielle Innovation: IKT, Produktion und Nanotechnologie. Auftraggeber: eutema GmbH
- Peneder, M. (Projektleitung). The Future Role of IPCEIs in Austrian Research, Technology and Innovation Policy. Auftraggeber: Joanneum Research Forschungsgesellschaft mbH
- Piribauer, P. (Projektleitung). High-dimensional Statistical Learning in Economics and Socioeconomics. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Technische Universität Wien, Wirtschaftsuniversität Wien (mit finanzieller Unterstützung von: Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung)
- Pitlik, H. (Projektleitung). Budgetkonsolidierung und Finanzausgleichssystem. Auftraggeber: Verbindungsstelle der Österreichischen Bundesländer
- Reinstaller, A. (Projektleitung). Doing well by doing good. Verantwortungsvolles Unternehmertum als Wettbewerbsvorteil österreichischer Unternehmen. Auftraggeber: Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort
- Reinstaller, A. (Projektleitung). Studies in the area of competitiveness in the context of the European Semester. Auftraggeber: Europäische Kommission
- Rocha-Akis, S. (Projektleitung). Umverteilung durch den Staat 2019 und Entwicklungen im Zeitraum von 2005 bis 2019. Auftraggeber: Bundeskanzleramt
- Schiman, S. (Projektleitung). Framework Service Contract for the Provision of External Expertise in the Field of Monetary and Economic Affairs. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Hertie School gGmbH, Queen Mary, University of London (QMUL). Auftraggeber: Europäisches Parlament
- Schiman, S. (Projektleitung). Macroeconomic effects of monetary policy shocks in the euro area and of the exit from the zero interest rate environment (mit finanzieller Unterstützung von: Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank)

- Schratzenstaller, M., & Pitlik, H. (2021). Kurzexpertise zu Abgabensystem und Ausgabenstrukturen im internationalen Vergleich. Ausgangssituation und Reformbedarf. Auftraggeber: Österreichische Hoteliervereinigung
- Schratzenstaller, M. (Projektleitung). Documenting Climate Mainstreaming in the EU Budget. Auftraggeber: Europäische Kommission
- Schratzenstaller, M. (Projektleitung). Gender Equality and Gender Mainstreaming in the Covid-19 Recovery. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Public Policy and Management Institute. Auftraggeber: Public Policy and Management Institute
- Schratzenstaller, M. (Projektleitung). Multiple Framework Service Contract for the Provision of External Expertise in the Fields of the EU Budget. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Blomeyer & Sanz. Auftraggeber: Europäisches Parlament
- Schratzenstaller, M. (Projektleitung). New EU Own Resources: Possibilities and Limitations of Steering Effects and Sectoral Policy Co-Benefits. Auftraggeber: Blomeyer & Sanz
- Sinabell, F. (Projektleitung). Datenauswertung Landwirtschaft Steiermark. Auftraggeber: Landwirtschaftskammer Steiermark
- Sinabell, F. (Projektleitung). Digitisation, Sustainability and Competitiveness. A case study on Austrian Agriculture (mit finanzieller Unterstützung von: Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank)
- Sinabell, F. (Projektleitung). Einkommensstabilisierung landwirtschaftlicher Betriebe in Österreich. Auftraggeber: Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus
- Sinabell, F. (Projektleitung). Evaluierung der Österreichischen Waldstrategie 2020+ und des Walddialog-Prozesses. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, M&E Factory monitoring and evaluation GMBH. Auftraggeber: Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus
- Sinabell, F. (Projektleitung). Food-Standort-Wien. Analyse und Darstellung des Foodsektors in Wien sowie im Wiener Umland aus wirtschafts- und innovationspolitischer Sicht. Auftraggeber: Magistrat der Stadt Wien
- Sinabell, F., Christen, E., Sommer, M., Böheim, M., Bärenthaler-Sieber, S., & Feichtinger, G. (2021). Green Deal und Transformation durch Innovation. Eine volkswirtschaftliche Analyse der chemischen Industrie in Österreich. Auftraggeber: Fachverband der Chemischen Industrie Österreichs
- Sinabell, F., Mayerhofer, P., Garaus, C., Jäger, H., Kunesch, C., Schottroff, F., & Leo, H. (2021). Wertschöpfungskette für Lebensmittel in Wien sowie im Wiener Umland. Analyse und Darstellung aus wirtschafts- und innovationspolitischer Sicht. Zwischenbericht. Auftraggeber: Magistrat der Stadt Wien
- Sinabell, F., Reschenhofer, P., & Sommer, M. (2021). Entwicklung der Anteile der österreichischen Landwirtschaft an der Wertschöpfung. Auftraggeber: Landwirtschaftskammer Österreich
- Sinabell, F., Streicher, G., & Haslmayr, H. (2021). Volkswirtschaftliche Aspekte der Klimaanpassung in der Landwirtschaft. Eine konzeptionelle Fallstudie zur Bewässerung in Österreich. Auftraggeber: Landwirtschaftskammer Niederösterreich
- Spielauer, M. (Projektleitung). Development and Implementation of a Slovenian Dynamic Microsimulation Model. Technical Support. Auftraggeber: Institute for Economic Research Ljubljana
- Spielauer, M. (Projektleitung). Unterstützung der Bundesanstalt Statistik Österreich durch das WIFO bei der Entwicklung eines dynamischen Mikrosimulationsmodells für regionale Bevölkerungsprognosen und darauf aufbauenden Mikrosimulationsprojekten. Auftraggeber: Statistik Austria
- Spielauer, M. (Projektleitung). WELLCARE – Caring Over the Lifecycle: the Roles of Families and Welfare States Today and Into the Future. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Universitat de Barcelona, University of Essex, University of Ottawa (Canada), Universitat Autònoma de Barcelona (UAB). Auftraggeber: Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH
- Stehrer, R., Astrov, V., Stöllinger, R., Harald Oberhofer, Yvonne Wolfmayr; FIW-Jahresgutachten. Die österreichische Außenwirtschaft 2022, FIW – Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft
- Streicher, G. (Projektleitung). FAMOS - Flächendeckende Mobilität-Servicegarantie (FLADEMO). Auftraggeber: Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH
- Streicher, G., & Reinstaller, A. (2021). Die Auswirkungen der Digitalisierung in der Industrie auf den Gütertransport in Österreich. Auftraggeber: ÖBB-Infrastruktur Bau AG
- Streicher, G., Fuchs, S., & Gabelberger, F. (2021). Die Produktion von Glaswaren in Tirol. Eine regionalwirtschaftliche Analyse. Auftraggeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol
- Url, T. (Projektleitung). Aktualisierung der Ländergewichte für die effektiven Wechselkursindizes. Auftraggeber: Oesterreichische Nationalbank
- Wolfmayr, Y. (Projektleitung). Die unausgeschöpften Potentiale des EU-Dienstleistungshandels. Auftraggeber: Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort
- Wolfmayr, Y. (Projektleitung). Framework Contract to Provide Foreign Policy Expertise. Lot 5 Trade. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Deloitte Global Trade Advisory, Valdani Vicari & Associati Srl, Universität Bern, World Trade Institute, Copenhagen Economics. Auftraggeber: Europäisches Parlament
- Wolfmayr, Y. (Projektleitung). Wissenschaftliche Begleitung der Evaluierung der Außenwirtschaftsstrategie. Auftraggeber: Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort

WIFO-Monatsberichte

- Astrov, V., & Jovanovic, B. (2021). Mittel-, Ost- und Südosteuropa auf dem Weg der Erholung von der COVID-19-Krise. WIFO-Monatsberichte, 94(8), 573-586
- Bachtrögler-Unger, J., Ehn-Fragner, S., Firgo, M., Fritz, O., Huber, P., Klien, M., & Streicher, G. (2021). Regionale Konjunktorentwicklung im Zeichen der COVID-19-Krise. Die Wirtschaft in den Bundesländern 2020. WIFO-Monatsberichte, 94(6), 433-450
- Bachtrögler-Unger, J., Schratzenstaller, M., & Sinabell, F. (2021). Der europäische COVID-19-Aufbauplan. WIFO-Monatsberichte, 94(4), 321-334
- Badelt, C. (2021). Österreichs Wirtschaftspolitik in COVID-19-Zeiten und danach. Eine Einschätzung zur Jahreswende 2020/21. WIFO-Monatsberichte, 94(1), 3-23
- Baumgartner, J., & Kaniovski, S. (2021). Update der mittelfristigen Prognose der österreichischen Wirtschaft 2021 bis 2025. WIFO-Monatsberichte, 94(4), 281-292
- Baumgartner, J., Bierbaumer, J., Bilek-Steindl, S., Mayrhuber, C., & Rocha-Akis, S. (2021). Stärkster BIP-Einbruch seit 1945. Die österreichische Wirtschaft im Jahr 2020. WIFO-Monatsberichte, 94(4), 293-308
- Baumgartner, J., Kaniovski, S., Fink, M., & Schratzenstaller, M. (2021). Steuerreform 2022/2024 – Gesamtwirtschaftliche Wirkungen. WIFO-Monatsberichte, 94(12), 883-898
- Baumgartner, J., Kaniovski, S., Fink, M., Pitlik, H., & Rocha-Akis, S. (2021). Starker privater Konsum treibt das Wirtschaftswachstum. Mittelfristige Prognose 2022 bis 2026 unter Berücksichtigung der Steuerreform 2022/2024. WIFO-Monatsberichte, 94(10), 711-736
- Bilek-Steindl, S. (2021). Aufschwung der Industriekonjunktur verlangsamt sich. WIFO-Monatsberichte, 94(11), 783-790
- Bilek-Steindl, S. (2021). Konjunkturaussichten verbessern sich. WIFO-Monatsberichte, 94(5), 351-358
- Bitschi, B., & Reinstaller, A. (2021). 2020 Verschlechterung der Lohnstückkostenposition, Daten jedoch durch COVID-19-Maßnahmen verzerrt. WIFO-Monatsberichte, 94(10), 737-750
- Bock-Schappelwein, J., Famira-Mühlberger, U., Huemer, U., & Hyll, W. (2021). Der österreichische Arbeitsmarkt im Zeichen der COVID-19-Pandemie. WIFO-Monatsberichte, 94(5), 371-388
- Bock-Schappelwein, J., Fink, M., Mayrhuber, C., & Rocha-Akis, S. (2021). Selbständig Erwerbstätige in Österreich. Struktur, Einkommen und Betroffenheit von der COVID-19-Krise. WIFO-Monatsberichte, 94(3), 205-223
- Bock-Schappelwein, J., Firgo, M., Kügler, A., & Schmidt-Padickakudy, N. (2021). Digitalisierung in Österreich. Fortschritt, digitale Skills und Infrastrukturausstattung in Zeiten von COVID-19. WIFO-Monatsberichte, 94(6), 451-459
- Böheim, M., & Bärenthaler-Sieber, S. (2021). Die Breitbandförderung des Bundes 2015/2018. Ergebnisse der zweiten Zwischenevaluierung des Programmes Breitband Austria 2020. WIFO-Monatsberichte, 94(3), 235-246
- Ederer, S. (2021). Konjunkturerholung in Österreich verzögert sich. WIFO-Monatsberichte, 94(12), 859-866
- Ederer, S. (2021). Verzögerte Erholung bei erneutem Lockdown. Prognose für 2021 und 2022. WIFO-Monatsberichte, 94(4), 265-278
- Ederer, S. (2021). Wirtschaftsaktivität in Österreich bleibt stark beeinträchtigt. WIFO-Monatsberichte, 94(3), 183-190
- Feichtinger, G., Kettner-Marx, C., Kletzan-Slamanig, D., Köppl, A., Meyer, I., Sinabell, F., & Sommer, M. (2021). Schlüsselindikatoren zu Klimawandel und Energiewirtschaft 2021. Sonderthema: Umwelt- und Klimamaßnahmen im österreichischen Aufbau- und Resilienzplan. WIFO-Monatsberichte, 94(7), 513-530
- Friesenbichler, K. S., & Hölzl, W. (2021). 2020 Einbruch der Investitionen der Sachgütererzeugung – 2021 leichte Erholung erwartet. Ergebnisse des WIFO-Investitionstests vom Herbst 2020. WIFO-Monatsberichte, 94(1), 41-51
- Friesenbichler, K. S., & Hölzl, W. (2021). Deutliche Erholung der Investitionen der Sachgütererzeugung von der COVID-19-Krise. Ergebnisse des WIFO-Investitionstests vom Frühjahr 2021. WIFO-Monatsberichte, 94(7), 503-512
- Friesenbichler, K. S., Hölzl, W., Kügler, A., & Reinstaller, A. (2021). Unternehmerische Unsicherheit und wirtschaftspolitische Risikofaktoren in der COVID-19-Krise. Ergebnisse des Updates der WIFO-Industriebefragung vom Sommer 2020. WIFO-Monatsberichte, 94(6), 461-470
- Friesenbichler, K. S., Hölzl, W., Kügler, A., & Reinstaller, A. (2021). Importwettbewerb mit China. Auswirkungen auf das Wachstum der Unternehmensproduktivität in der EU. WIFO-Monatsberichte, 94(3), 225-234
- Friesenbichler, K. S., Hölzl, W., Peneder, M., & Wolfmayr, Y. (2021). COVID-19-Krise – Aufholprozess nach tiefem Einbruch im Frühjahr 2020. Entwicklung von Warenproduktion, Außenhandel und Investitionen im Jahr 2020. WIFO-Monatsberichte, 94(5), 389-405
- Friesenbichler, K. S., Schmidt-Padickakudy, N., & Robubi, A. (2021). COVID-19-Krise ließ Cash-Flow-Marge in der heimischen Sachgütererzeugung 2020 erneut sinken. WIFO-Monatsberichte, 94(8), 597-607
- Fritz, O., Burton, A., & Ehn-Fragner, S. (2021). COVID-19-Krise beschert heimischem Tourismus herbe Verluste. WIFO-Monatsberichte, 94(11), 803-813
- Glocker, C. (2021). Aufschwung der heimischen Wirtschaft hält an, Dynamik erreicht jedoch bald Plafond. WIFO-Monatsberichte, 94(8), 563-570
- Glocker, C. (2021). Kräftiger Konjunkturaufschwung in Österreich. Prognose für 2021 und 2022. WIFO-Monatsberichte, 94(7), 487-500
- Glocker, C. (2021). Wirtschaftsentwicklung weiterhin träge. WIFO-Monatsberichte, 94(2), 95-102
- Glocker, C. (2021). Zügige Konjunkturerholung zeichnet sich ab. WIFO-Monatsberichte, 94(6), 423-430
- Hölzl, W., Bierbaumer, J., Klien, M., & Kügler, A. (2021). Geschäftstätigkeit durch Arbeitskräftemangel und Lieferengpässe beeinträchtigt. Ergebnisse der Quartalsbefragung des WIFO-Konjunkturtests vom Oktober 2021. WIFO-Monatsberichte, 94(11), 793-802
- Hölzl, W., Klien, M., & Kügler, A. (2021). Konjunktüreinschätzungen verbessern sich weiter, Lieferengpässe und Arbeitskräftemangel hemmen die Produktion. Ergebnisse der Quartalsbefragung des WIFO-Konjunkturtests vom Juli 2021. WIFO-Monatsberichte, 94(8), 587-595
- Hölzl, W., Klien, M., & Kügler, A. (2021). Konjunktüreinschätzungen verbessern sich, Lieferengpässe hemmen die Produktion. Ergebnisse der Quartalsbefragung des WIFO-Konjunkturtests vom April 2021. WIFO-Monatsberichte, 94(5), 361-370

- Hölzl, W., Klien, M., & Kügler, A. (2021). Zweite COVID-19-Welle bestimmt Konjunkturbeurteilung der Unternehmen. Ergebnisse der Quartalsbefragung des WIFO-Konjunkturtests vom Jänner 2021. WIFO-Monatsberichte, 94(2), 105-114
- Janger, J., & Strauss-Kollin, A. (2021). Wissensproduktion und Wissensverwertung in Österreich im internationalen Vergleich. WIFO-Monatsberichte, 94(10), 751-765
- Kettner-Marx, C., & Feichtinger, G. (2021). Fit for 55? Das neue Klima- und Energiepaket der EU. WIFO-Monatsberichte, 94(9), 665-677
- Kettner-Marx, C., Loretz, S., & Schratzenstaller, M. (2021). Steuerreform 2022/2024 – Maßnahmenüberblick und erste Einschätzung. WIFO-Monatsberichte, 94(11), 815-827
- Kletzan-Slamanig, D., & Sinabell, F. (2021). Der Beitrag der Konjunkturbelebung zur Transformation. Einordnung von Maßnahmen der Bundesländer. WIFO-Monatsberichte, 94(1), 67-78
- Klien, M., & Weingärtler, M. (2021). COVID-19-Krise führt zu tiefer Rezession im europäischen Bauwesen. Euroconstruct Prognose bis 2023. WIFO-Monatsberichte, 94(2), 115-125
- Köppl, A., & Schleicher, S. (2021). Indikatoren zum österreichischen Energiesystem. WIFO-Monatsberichte, 94(2), 151-166
- Loretz, S., Pitlik, H., & Schratzenstaller, M. (2021). Bundeshaushalt und Staatsschuld in der COVID-19-Krise. Bundesvoranschlag 2021 und Mittelfristiger Finanzrahmen 2021 bis 2024. WIFO-Monatsberichte, 94(1), 53-65
- Mayerhofer, P., Bachtrögler-Unger, J., Nowotny, K., & Streicher, G. (2021). Ökonomische Wirkung von Interventionen der Europäischen Struktur- und Investitionsfonds in Österreich seit 1995. WIFO-Monatsberichte, 94(2), 139-150
- Meyer, B., Friesenbichler, K., & Hirz, M. (2021). Dekarbonisierung als ein Treiber des Wandels der österreichischen Kfz-Zulieferindustrie. WIFO-Monatsberichte, 94(11), 829-839
- Meyer, I., & Sommer, M. (2021). Recycling von Lithium-Ionen-Batterien: Ökonomische Effekte im Kontext von Klimaschutz und Ressourcenschonung. WIFO-Monatsberichte, 94(12), 899-909
- Pekanov, A. (2021). Europäische Wirtschaftspolitik in der COVID-19-Krise. Zwischen Rettungspaketen und Maßnahmen zur Konjunkturbelebung. WIFO-Monatsberichte, 94(3), 193-203
- Pekanov, A. (2021). Geldpolitik und Kreditwesen in der COVID-19-Krise. WIFO-Monatsberichte, 94(4), 309-320
- Peneder, M., Bittschi, B., Köppl, A., Mayerhofer, P., & Url, T. (2021). Das WIFO-Radar der Wettbewerbsfähigkeit der österreichischen Wirtschaft 2021. WIFO-Monatsberichte, 94(12), 869-881
- Pitlik, H. (2021). Editorial: Rahmenbedingungen der Prognoseerstellung. WIFO-Monatsberichte, 94(4), 263
- Reinstaller, A. (2021). COVID-19-Krise dämpft die Innovations-tätigkeit österreichischer Unternehmen. Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Dezember 2020. WIFO-Monatsberichte, 94(2), 127-138
- Schiman, S. (2021). Kompensation hoher Wertschöpfungseinbußen. Prognose für 2020 bis 2022. WIFO-Monatsberichte, 94(1), 25-38
- Schiman, S. (2021). Kräftiger Aufschwung verschärft Preisdruck und Lieferprobleme. WIFO-Monatsberichte, 94(9), 627-635
- Schiman, S. (2021). Vierte COVID 19-Welle bremst kräftigen Aufschwung. Prognose für 2021. WIFO-Monatsberichte, 94(10), 695-709
- Sinabell, F. (2021). Die österreichische Land- und Forstwirtschaft im Kontext der Bioökonomie. WIFO-Monatsberichte, 94(9), 651-664
- Streicher, G., & Gabelberger, F. (2021). BERIO – Ein kleinräumiges Input-Output- und Emissionsmodell der österreichischen Wirtschaft. WIFO-Monatsberichte, 94(7), 531-543
- Url, T. (2021). Privatversicherungswirtschaft bewies in der COVID-19-Krise Leistungsfähigkeit. WIFO-Monatsberichte, 94(9), 637-649

WIFO Reports on Austria

- Badelt, C. (2021). Austria's Economic Policy in the Time of COVID-19 and Beyond. An Assessment at the Turn of the Year 2020-21. WIFO Reports on Austria, (1)
- Baumgartner, J., Bierbaumer, J., Bilek-Steindl, S., Mayrhuber, C., & Rocha-Akis, S. (2021). Strongest Slump in GDP since 1945. The Austrian Economy in 2020. WIFO Reports on Austria, (6)
- Baumgartner, J., Kaniovski, S., Fink, M., Pitlik, H., & Rocha-Akis, S. (2021). Strong Private Consumption Spurs Economic Growth. Medium-term Forecast of the Austrian Economy 2022 to 2026 Including the Tax Reform 2022 2024. WIFO Reports on Austria, (13)
- Bittschi, B., & Reinstaller, A. (2021). 2020 Deterioration in Unit Labour Cost Position, but Data Distorted by COVID-19 Measures. WIFO Reports on Austria, (12)
- Bock-Schappelwein, J., Famira-Mühlberger, U., Huemer, U., & Hyll, W. (2021). The Austrian Labour Market in the Wake of the COVID-19 Pandemic. WIFO Reports on Austria, (7)
- Bock-Schappelwein, J., Firgo, M., Kügler, A., & Schmidt-Padickakudy, N. (2021). Digitalisation in Austria: Progress, Digital Skills and Infrastructure during COVID-19. WIFO Reports on Austria, (9)
- Ederer, S. (2021). Delayed Recovery in Case of Renewed Lockdown. Economic Outlook for 2021 and 2022. WIFO Reports on Austria, (5)
- Glocker, C. (2021). Strong Economic Upswing in Austria. Economic Outlook for 2021 and 2022. WIFO Reports on Austria, (8)
- Hölzl, W., Bierbaumer, J., Klien, M., & Kügler, A. (2021). Labour Shortages and Supply Bottlenecks Hamper Business Activity. Results of the WIFO-Konjunkturtest Quarterly Survey of October 2021. WIFO Reports on Austria, (14)
- Hölzl, W., Klien, M., & Kügler, A. (2021). Economic Assessments of Austrian Companies in the Second Wave of the COVID-19 Pandemic. Results of the WIFO-Konjunkturtest Quarterly Survey of January 2021. WIFO Reports on Austria, (4)

- Hözl, W., Klien, M., & Kügler, A. (2021). Economic Sentiment Continues to Brighten, Supply Bottlenecks and Labour Shortages Hamper Production. Results of the WIFO-Konjunkturtest Quarterly Survey of July 2021. WIFO Reports on Austria, (10)
- Peneder, M., Köppl, A., Leoni, T., Mayerhofer, P., & Url, T. (2021). A WIFO Radar of Competitiveness for the Austrian Economy. WIFO Reports on Austria, (3)

- Schiman, S. (2021). Compensation of High Economic Losses. Economic Outlook for 2020 to 2022. WIFO Reports on Austria, (2)
- Schiman, S. (2021). Fourth COVID-19 Wave Slows Strong Upswing. Economic Outlook for 2021. WIFO Reports on Austria, (11)

WIFO-Konjunkturtest

- Friesenbichler, K. S., & Agnezy, B. (2021). WIFO-Investitionstest vom Herbst 2020: Industrie. WIFO-Konjunkturtest
- Friesenbichler, K. S., & Agnezy, B. (2021). WIFO-Investitionstest vom Frühjahr 2021: Industrie. WIFO-Konjunkturtest
- Hözl, W., Bachtrögler-Unger, J., & Kügler, A. (2021). Konjunkturaufschwung stabilisiert sich: Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Juli 2021. WIFO-Konjunkturtest, (7). (mit finanzieller Unterstützung von Europäischer Kommission, GD ECFIN)
- Hözl, W., Bierbaumer, J., Klien, M., & Kügler, A. (2021). Konjunkturdynamik stabilisiert sich in den meisten Bereichen, Rückgänge in Gastronomie und Tourismus: Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom September 2021. WIFO-Konjunkturtest, (9). (mit finanzieller Unterstützung von Europäischer Kommission, GD ECFIN)
- Hözl, W., Bierbaumer, J., Klien, M., & Kügler, A. (2021). Konjunkturdynamik stabilisiert sich wieder: Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Oktober 2021. WIFO-Konjunkturtest, (10). (mit finanzieller Unterstützung von Europäischer Kommission, GD ECFIN)
- Hözl, W., Bierbaumer, J., Klien, M., & Kügler, A. (2021). Leichte Rückgänge bei den Konjunkturbeurteilungen: Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom November 2021. WIFO-Konjunkturtest, (11). (mit finanzieller Unterstützung von Europäischer Kommission, GD ECFIN)
- Hözl, W., Bierbaumer, J., Klien, M., & Kügler, A. (2021). Konjunkturklima verschlechtert sich, große Unterschiede zwischen Sektoren: Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Dezember 2021. WIFO-Konjunkturtest, (12). (mit finanzieller Unterstützung von Europäischer Kommission, GD ECFIN)
- Hözl, W., Klien, M., & Kügler, A. (2021). Konjunktursituation bleibt angespannt. Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Jänner 2021. WIFO-Konjunkturtest, (1). (mit finanzieller Unterstützung von Europäischer Kommission, GD ECFIN)
- Hözl, W., Klien, M., & Kügler, A. (2021). Konjunktüreinschätzungen bleiben skeptisch. Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Februar 2021. WIFO-Konjunkturtest, (2). (mit finanzieller Unterstützung von Europäischer Kommission, GD ECFIN)
- Hözl, W., Klien, M., & Kügler, A. (2021). Konjunktüreinschätzungen hellen sich auf. Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom März 2021. WIFO-Konjunkturtest, (3). (mit finanzieller Unterstützung von Europäischer Kommission, GD ECFIN)
- Hözl, W., Klien, M., & Kügler, A. (2021). Konjunktüreinschätzungen verbessern sich merklich. Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom April 2021. WIFO-Konjunkturtest, (4). (mit finanzieller Unterstützung von Europäischer Kommission, GD ECFIN)
- Hözl, W., Klien, M., & Kügler, A. (2021). Konjunktur nimmt Fahrt auf: Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Mai 2021. WIFO-Konjunkturtest, (5). (mit finanzieller Unterstützung von Europäischer Kommission, GD ECFIN)
- Hözl, W., Klien, M., & Kügler, A. (2021). Konjunkturaufschwung verfestigt sich: Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Juni 2021. WIFO-Konjunkturtest, (6). (mit finanzieller Unterstützung von Europäischer Kommission, GD ECFIN)
- Hözl, W., Klien, M., & Kügler, A. (2021). Aufschwung verliert an Dynamik, Indizes bleiben auf hohem Niveau: Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom August 2021. WIFO-Konjunkturtest, (8). (mit finanzieller Unterstützung von Europäischer Kommission, GD ECFIN)

WIFO Research Briefs

- Baumgartner, J. (2021). Verbraucherpreise in Österreich 2021 bis 2023: Entwicklung und Ausblick. WIFO Research Briefs, (14)
- Baumgartner, J., & Sinabell, F. (2021). Einschätzungen zur aktuellen und erwarteten Preisentwicklung von Nahrungsmitteln in Österreich. WIFO Research Briefs, (10)
- Bock-Schappelwein, J., & Famira-Mühlberger, U. (2021). Ausmaß und Effekte von Schulschließungen: Österreich im internationalen Vergleich. WIFO Research Briefs, (15)
- Bock-Schappelwein, J., & Famira-Mühlberger, U. (2021). Frauen auf dem Arbeitsmarkt vor und während der COVID-19-Krise. WIFO Research Briefs, (3)
- Bock-Schappelwein, J., & Sinabell, F. (2021). Lebenssituationsindex – Aktualisierung für das Jahr 2019. WIFO Research Briefs, (6)
- Bock-Schappelwein, J., Huemer, U., & Hyll, W. (2021). Beschäftigung 2020: Bilanz nach einem Jahr COVID-19-Pandemie. WIFO Research Briefs, (1)
- Bock-Schappelwein, J., Huemer, U., & Hyll, W. (2021). Punktuell positive Beschäftigungsentwicklung vor Lockdown in der Ostregion. WIFO Research Briefs, (5)
- Bock-Schappelwein, J., Huemer, U., & Hyll, W. (2021). Beschäftigung liegt im Mai erstmals wieder über dem Vorkrisenniveau. WIFO Research Briefs, (8)

- Böheim, R., Fink, M., & Zulehner, C. (2021). Die Entwicklung des Lohnunterschiedes zwischen Frauen und Männern in Österreich von 2005 bis 2019. WIFO Research Briefs, (2)
- Christen, E., & Wolfmayr, Y. (2021). Verzögerungen und starke Preissteigerungen im Containerfrachtverkehr – Bedeutung für den österreichischen Außenhandel. WIFO Research Briefs, (7)
- Felbermayr, G., & Sandkamp, A. (2021). Antidumpingzölle, Preise und China: Freihandel als Retter in der Not? WIFO Research Briefs, (12)
- Klien, M., Böheim, M., Firgo, M., Reinstaller, A., Reschenhofer, P., & Wolfmayr, Y. (2021). Stärkung der Unabhängigkeit des Wirtschaftsstandortes Österreich bei kritischen Produkten. WIFO Research Briefs, (9)

- Köppl, A., Schleicher, S., & Schratzenstaller, M. (2021). CO₂-Bepreisung in der Steuerreform 2022/2024. WIFO Research Briefs, (13)
- Peneder, M., & Prettnner, C. (2021). Die Produktivität österreichischer Unternehmen von 2008 bis 2018. WIFO Research Briefs, (11)
- Schiman, S. (2021). Die Rezession 2020: Österreich im Ländervergleich. WIFO Research Briefs, (4)

WIFO Working Papers

- Bachner, G., Mayer, J., Fischer, L., Frei, E., Steininger, K. W., Sommer, M., Köppl, A., & Schleicher, S. (2021). Application of the Concept of "Functionalities" in Macroeconomic Modelling Frameworks – Insights for Austria and Methodological Lessons Learned: EconTrans Working Paper #4. WIFO Working Papers, (636)
- Bekhtiar, K., Bittschi, B., & Sellner, R. (2021). Robots at Work? Pitfalls of Industry Level Data. WIFO Working Papers, (639)
- Breuss, F. (2021). A Simple EU Model in EViews. WIFO Working Papers, (638)
- Dellinger, F., & Huber, P. (2021). The Impact of Welfare Benefits on the Location Choice of Refugees: Testing the Welfare Magnet Hypothesis. WIFO Working Papers, (626)
- Friesenbichler, K. S., & Kügler, A. (2021). Servitization across Countries and Sectors: Evidence from World Input-Output Data. WIFO Working Papers, (637)
- Friesenbichler, K. S., & Reinstaller, A. (2021). Do Firms Facing Competitors from Emerging Markets Behave Differently? Evidence from Austrian Manufacturing Firms. WIFO Working Papers, (625)
- Friesenbichler, K. S., Kügler, A., & Reinstaller, A. (2021). The Impact of Import Competition from China on Firm-level Productivity Growth in the EU. WIFO Working Papers, (623)
- Hözl, W. (2021). Import Competition from China in Manufacturing after the Financial Crisis: Evidence for European Regions. WIFO Working Papers, (622)
- Hözl, W. (2021). Structural Change towards Services. WIFO Working Papers, (631)
- Hözl, W. (2021). The Link between Financial Globalisation and Integration into Global Value Chains and Macroeconomic Impacts. WIFO Working Papers, (632)
- Kletzan-Slamanig, D., & Köppl, A. (2021). The Evolution of the Green Finance Agenda – Institutional Anchoring and a Survey-based Assessment for Austria. WIFO Working Papers, (640)
- Köppl, A., & Schratzenstaller, M. (2021). Aspects of Environmentally Beneficial Tax Incentives. A Literature Review. WIFO Working Papers, (621)
- Köppl, A., & Schratzenstaller, M. (2021). Effects of Environmental and Carbon Taxation. A Literature Review. WIFO Working Papers, (619)
- Kügler, A., Friesenbichler, K. S., & Hirsch, C. (2021). Labour Market Effects of Trade in a Small Open Economy. WIFO Working Papers, (624)
- Peneder, M. (2021). Digitization and the Evolution of Money as a Social Technology of Account. WIFO Working Papers, (620)
- Reiss, L. (2021). Fiscal Risk Sharing and Redistribution Between Austrian States. WIFO Working Papers, (629)
- Schinko, T., Weifner, A., & Köppl, A. (2021). The Interaction of Energy Services, Breakthrough Technologies, and Human Need Satisfaction: EconTrans Working Paper #1. WIFO Working Papers, (633)
- Schmoigl, L., & König, T. (2021). Erfolgreiche Registerforschung in Österreich: Welchen Mehrwert generiert die reglementierte Öffnung von Registerdaten für die wissenschaftliche Forschung? Eine Darstellung anhand von drei Beispielen. WIFO Working Papers, (630)
- Sommer, M., Köppl, A., Schleicher, S., Bachner, G., Mayer, J., Fischer, L., & Steininger, K. W. (2021). The Concept of "Functionalities" in a Macroeconomic Modelling Framework – Insights for Austria: EconTrans Working Paper #3. WIFO Working Papers, (635)
- Sommer, M., Sinabell, F., & Streicher, G. (2021). Ein Ausblick auf die Treibhausgasemissionen in Österreich 2021 und 2022. WIFO Working Papers, (628)
- Wegmüller, P., Glocker, C., & Guggia, V. (2021). Weekly Economic Activity: Measurement and Informational Content. WIFO Working Papers, (627)
- Zebrowski, P., & Jonas, M. (2021). Embedding Scenarios of Austria's Transition to Climate-neutral Economy within the Context of Global Action to Mitigate Climate Change: EconTrans Working Paper #2. WIFO Working Papers, (634)

Publikationen in wissenschaftlichen Zeitschriften (peer reviewed)

- Angel, S. (2021). Housing Regimes and Residualization of the Subsidized Rental Sector in Europe 2005-2016. *Housing Studies*
- Angel, S., & Gregory, J. (2021). Does Housing Tenure Matter? Owner-occupation and Wellbeing in Britain and Austria. *Housing Studies*
- Bitschi, B., Dwenger, N., & Rincke, J. (2021). Water the Flowers You Want to Grow? Evidence on Private Recognition and Donor Loyalty. *European Economic Review*, 2021(103)
- Böheim, R., Fink, M., & Zulehner, C. (2021). About time: the narrowing gender wage gap in Austria. *Empirica*, 48(4), 803-843
- Ederer, S., & Rehm, M. (2021). Wealth Inequality and Aggregate Demand. *Metroeconomica*, 72(2), 405-424
- Ederer, S., Četković, P., Humer, S., Jestl, S., & List, E. (2021). Distributional National Accounts (DINA) with Household Survey Data: Methodology and Results for European Countries. *Review of Income and Wealth*
- Felbermayr, G., Okubo, T. (2021). Individual preferences on trade liberalization: evidence from a Japanese household survey. *Review of World Economics*
- Felbermayr, G., Yotov, Y. V. (2021). From theory to policy with gravitas: A solution to the mystery of the excess trade balances. *European Economic Review*, (139)
- Felbermayr, G., Yotov, Y. V., Morgan, C. T., & Syropoulos, C. (2021). Understanding economic sanctions: Interdisciplinary perspectives on theory and evidence. *European Economic Review*, (135)
- Firgo, M. (2021). The Causal Economic Effects of Olympic Games on Host Regions. *Regional Science and Urban Economics*, 88
- Friesenbichler, K., & Hölzl, W. (2021). Firm-growth and Functional Strategic Domains: Exploratory Evidence for Differences Between Frontier and Catching-up Economies. *Journal of Economics and Business*
- Friesenbichler, K. S., Kügler, A., & Reinstaller, A. (2021). Does value chain integration dampen producer price developments? Evidence from the European Union. *The World Economy*, 44(1), 89-106
- Friesenbichler, K. S., & Reinstaller, A. (2021). Do Firms Facing Competitors from Emerging Markets Behave Differently? Evidence from Austrian Manufacturing Firms. *European Business Review*
- Gärtner, T., Kaniowski, S., & Kaniowski, Y. (2021). Numerical estimates of risk factors contingent on credit ratings. *Computational Management Science*, 18(4), 563-589
- Glocker, C., & Piribauer, P. (2021). The Determinants of Output Losses During the COVID-19 Pandemic. *Economics Letters*, 204
- Glocker, C. (2021). Reserve Requirements and Financial Stability. *Journal of International Financial Markets, Institutions and Money*, 71, 1-21
- Glocker, C., & Hölzl, W. (2021). A Direct Measure of Subjective Business Uncertainty. *German Economic Review*
- Glocker, C., & Kaniowski, S. (2021). Macroeconometric Forecasting Using a Cluster of Dynamic Factor Models. *Empirical Economics*
- Glocker, C., & Piribauer, P. (2021). Digitalization, Retail Trade and Monetary Policy. *Journal of International Money and Finance*, 112
- Guzi, M., Huber, P., & Mikula, S. (2021). The long-term impact of the resettlement of the Sudetenland on residential migration. *Journal of Urban Economics*, (126)
- Hackl, F., Hölzl-Leitner, M., Winter-Ebmer, R., & Zulehner, C. (2021). Successful Retailer Strategies in Price Comparison Platforms. *Managerial and Decision Economics*, 42(5), 1284-1305
- Kirchner, M., Mitter, H., Schneider, U., Sommer, M., Falkner, K., & Schmid, E. (2021). Uncertainty concepts for integrated modeling - Review and application for identifying uncertainties and uncertainty propagation pathways. *Environmental Modelling & Software*, 135
- Klien, M., Melki, M., & Pickering, A. (2021). Voter Turnout and Intergenerational Redistribution. *Journal of Comparative Economics*, 49(2), 603-626
- Krisztin, T., & Piribauer, P. (2021). A Bayesian Spatial Autoregressive Logit Model with an Empirical Application to European Regional FDI Flows. *Empirical Economics*, 61(1), 231-257
- Krisztin, T., & Piribauer, P. (2021). Modelling European Regional FDI Flows using a Bayesian Spatial Poisson Interaction Model. *Annals of Regional Science*
- Krisztin, T., Piribauer, P., & Wögerer, M. (2021). A Spatial Multinomial Logit Model for Analysing Urban Expansion. *Spatial Economic Analysis*
- Oberhofer, H., & Pfaffermayr, M. (2021). Estimating the Trade and Welfare Effects of Brexit: A Panel Data Structural Gravity Model. *Canadian Journal of Economics*, 54(1), 338-375
- Oberhofer, H., Pfaffermayr, M., & Sellner, R. (2021). Revisiting Time as a Trade Barrier: Evidence from a Panel Structural Gravity Model. *Review of International Economics*, 29(5), 1382-1417
- Peneder, M. (2021). Digitization and the Evolution of Money as a Social Technology of Account. *Journal of Evolutionary Economics*
- Pfaffermayr, M. (2021). Confidence Intervals for the Trade Cost Parameters of Cross-section Gravity Models. *Economics Letters*, 201(C)
- Pitlik, H., & Rode, M. (2021). Radical Distrust: Are Economic Policy Attitudes Tempered by Social Trust? *Social Indicators Research*, 158(2), 485-506
- Schratzenstaller, M. (2021). Stagnierender Mehrjähriger Finanzrahmen trotz zunehmender Herausforderungen. *Wirtschaftsdienst*, 101(2), 82-87
- Tschannen, A., Walker, D., Kammerhofer, A. W., Richter, K., & Sinabell, F. (2021). Strategien zur Bioökonomie in Deutschland, Österreich und der Schweiz. *Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen*, 172(1), 25-31
- Winkler-Dworak, M., Beaujouan, E., Di Giulio, P., & Spielauer, M. (2021). Simulating Family Life Courses: an Application for Italy, Great Britain, Norway, and Sweden. *Demographic Research*, 44(1), 1-48

Andere wissenschaftliche Beiträge und Blog-Beiträge

- Bachtrögler-Unger, J., Arnold, E., Doussineau, M., & Reschenhofer, P. (2021). UPDATE: Dataset of projects co-funded by the ERDF during the multi-annual financial framework 2014-2020. JRC Publications Repository
- Bachtrögler-Unger, J., Dolls, M., Schüle, P., Taubenböck, H., & Weigand, M. (2021). Evaluation der EU-Regionalpolitik anhand von Satellitendaten. ifo Schnelldienst, 2021(06), 40-45
- Bachtrögler-Unger, J., Marques Santos, A., & Conte, A. (2021). ERDF Beneficiaries Dataset 2014-2020: An Overview for Policy-Makers. Territorial Development Insights Series
- Bekhtiar, K., Bittschi, B., & Sellner, R. (2021). Robots at Work? Pitfalls of Industry Level Data. IHS Working Paper, (30)
- Bock-Schappelwein, J., & Famira-Mühlberger, U. (2021). COVID-19-bedingte Schulschließungen: ökonomische Herausforderungen für Kinder, Eltern, Unternehmen und Gesellschaft. Sozialpolitik in Diskussion, (23), 77-86
- Böheim, R., Horvath, T., Leoni, T., & Spielauer, M. (2021). The Impact of Health and Education on Labor Force Participation in Aging Societies Projections for the United States and Germany from a Dynamic Microsimulation. NBER Working Papers, (29534)
- Christen, E., Meinhart, B., Sinabell, F., & Streicher, G. (2021). External Costs of Freight Transport – Relevance and Implications of Internalisation at the European Level. SUERF Policy Brief (221)
- Doussineau, M., & Bachtrögler-Unger, J. (2021). Exploring synergies between EU Cohesion Policy and Horizon 2020 funding across European regions: An analysis of regional funding concentration in key enabling technologies and societal grand challenges. JRC Publications Repository
- Friesenbichler, K. S., & Böheim, M. (2021). Breitband: Im Spannungsfeld zwischen Staat und Privat. Die Presse, Blog Der ökonomische Blick
- Friesenbichler, K. S., & Kügler, A. (2021). Servitization Across Countries and Sectors: Evidence from World Input-Output Data. GROWINPRO Working Papers, 2021(54)
- Hölzl, W. (2021). Structural Change towards Services. GROWINPRO Working Papers, 2021(58)
- Hölzl, W. (2021). The link between financial globalisation and integration into global value chains and macroeconomic impacts. GROWINPRO Working Papers, 2021 (57)
- Krenek, A., & Schratzenstaller, M. (2021). A European net wealth tax. Policy in Focus, 19(3), 17-20
- Mayrhuber, C., & Mairhuber, I. (2021). Der Gender Gap in Pensions in Österreich: Ursachen, Sichtweisen von Frauen und Veränderungsmöglichkeiten. SWS-Rundschau, 61(1), 7-26
- Meyer, B., Manghani, R., van Der Marel, E., & Saez, J. S. (2021). Firm Performance, Participation in Global Value Chains and Service Inputs. Evidence from India. World Bank Policy Research Working Papers, (9814)
- Meyer, B., Manghani, R., van Der Marel, E., & Saez, J. S. (2021). Integration in Global Value Chains – The Role of Service Inputs: Evidence from India. World Bank Policy Research Working Papers, (9813)
- Nigl, T., Rutrecht, B., Altendorfer, M., Scherhauser, S., Meyer, I., Sommer, M., & Beigl, P. (2021). Lithium-Ionen-Batterien – Kreislaufwirtschaftliche Herausforderungen am Ende des Lebenszyklus und im Recycling. BHM Berg- und Hüttenmännische Monatshefte, 166, 144-149
- Peneder, M. (2021). Digitisation and the Evolution of Money as a Social Technology of Account. Russian Journal of Economics and Law, 15(3), 603-627
- Reinstaller, A., & Reschenhofer, P. (2021). Structural change in trade and the development of the manufacturing share. GROWINPRO Working Papers, 2021(59)
- Schratzenstaller, M. (2021). Corona-Aufbauplan – großes Potenzial zur Stärkung des Zusammenhalts in der EU. ifo Schnelldienst, 74(2), 12-16.
- Schratzenstaller, M. (2021). Steuerpolitik in der Corona-Krise. Österreichische Steuerzeitung, 2021(6)

Bücher und Buchbeiträge

- Alsamawi, A., Fritz, O., & Yamano, N. (2021). Measuring economic impacts of international tourism activities: a global inter-country input-output approach. In Ferrante, M., Fritz, O., & Öner, Ö. (Hrsg.), Regional Science Perspectives on Tourism and Hospitality (211-232). Springer International Publishing
- Bachtrögler-Unger, J. (2021). Regional- und Kohäsionspolitik. In Weidenfeld, W., & Wessels, W. (Hrsg.), Jahrbuch der Europäischen Integration 2021. Nomos Verlag
- Badelt, C. (2021). Geld spielt keine Rolle – Die COVID-19-Krise und die österreichische Wirtschaft. In Rauchensteiner, M., & Gehler, M. (Hrsg.), Corona und die Welt von gestern (137-157). Böhlau Verlag
- Badelt, C. (2021). Wirtschaftliche Instrumente zur Bewältigung der Corona-Krise: Ein Überblick. In Kohl, A., Karner, S., Sobotka, W., Rausch, B., & Ofner, G. (Hrsg.), Österreichisches Jahrbuch für Politik 2020 (57-68). Böhlau Verlag
- Badelt, C. (2021). Wirtschaftspolitische Beratung – eine österreichische Perspektive. In Krämer, H., & Schmidt, J. (Hrsg.), Wirtschaftspolitische Beratung in der Krise (77-92). Metropolis
- Bock-Schappelwein, J. (2021). Unselbständig Beschäftigte nach Tätigkeitsschwerpunkt in Österreich: eine Bestandsaufnahme. In Muckenhuber, J., Griesbacher, M., Hödl, J., & Zilian, L. (Hrsg.), Disruption der Arbeit? Zu den Folgen der Digitalisierung im Dienstleistungssektor (83-97). Campus Verlag
- Bock-Schappelwein, J. (2021). Qualifikationen der Zukunft. Herausforderungen für Arbeitsmarkt und Alltagsleben. In Löffler, R., Schlögl, P., & Schmölz, A. (Hrsg.), 50 Jahre Berufsbildungsforschung in Österreich. Im Spannungsfeld zwischen Wissenschaft, Praxis und Politik (213-220). wbv Media GmbH

- Böheim, M., Braitto, N., Ceccanti, D., Fina, D., Huynh-Olesen, D., Jacob, C., & Kubovicová, K. (2021). Foreign Subsidies and Public Procurement. Europäisches Parlament
- Christen, E. (2021). Wiederbelebung und Neuausrichtung der transatlantischen Beziehungen nach Trump: Chancen und Herausforderungen für die EU. Manuskript in Vorbereitung. In Petritsch, W., Horvath, P., & Schweiger, M. (Hrsg.), USA und Europa – Scheidung oder Neustart? Zukunft des transatlantischen Verhältnisses nach Corona, Trump und Handelsstreit. new academic press
- Ferrante, M., Fritz, O., & Öner, Ö. (2021). Regional Science Perspectives on Tourism and Hospitality. Springer International Publishing
- Heitzmann, K., Angel, S., Schweiger, G., & Sedmak, C. (2021). Monetäre Armut. In Handbuch Philosophie und Armut (13-19). J.B. Metzler'sche Verlagsbuchhandlung, C.E. Poeschel Verlag GmbH Stuttgart-Weimar
- Meyer, I., & Sommer, M. (2021). Evaluating Energy-economic Impacts of the Austrian Waste and Resource Economy. In 17th Euroframe Conference June 2021: Climate Change: Economic Implications, Tools and Challenges for Policy Makers in Europe
- Peneder, M., & Resch, A. (2021). Schumpeter's Venture Money. Oxford University Press
- Schratzenstaller, M. (2021). Ein europäischer Haushalt für europäische Ziele. In Österreichische Gesellschaft für Europapolitik (Hrsg.), 30 Ideen für Europa (14-117). Czernin
- Schratzenstaller, M. (2021). Ökonomische Transformationsprozesse im Kontext der Coronakrise. In Ebner, S., Halbmayr, A., & Mautner, J. P. (Hrsg.), Perspektiven für eine lebenswerte Gesellschaft (9-20). Tyrolia
- Schratzenstaller, M. (2021). Wirtschafts- und finanzpolitische Auswirkungen von COVID-19 in Europa. In Sicher. Und morgen? Sicherheitspolitische Jahresvorschau 2021 (274-279). Bundesministerium für Landesverteidigung
- Url, T. (2021). Country Case: Austria. In Long-Term and Pension Savings – The Real Return: 2021 Edition (71-89). Better Finance

Vorträge

- Angel, S., Housing Regimes and Residualization of the Subsidized Rental Sector in Europe 2005-2016, 7th European User Conference for EU-Microdata, Mannheim, 25.3.2021
- Angel, S., Residualization of Social Housing in Austria since 1995, The 27th Annual Conference of the Foundation for International Studies on Social Security (FISS), 3.7.2021
- Angel, S., Residualisierung des sozialen Mietwohnsektors in Österreich seit 1995, ESPAnet Austria: 4. Forschungskonferenz, 27.9.2021
- Bachtrögler-Unger, J., EU Research & Innovation Funding Schemes: Using Project-level Data for Monitoring & Evaluation, 3rd ERSA – JRC Winter School 2021: "Smart specialisation: linking global challenges to local implementation", 28.1.2021
- Bachtrögler-Unger, J., EU Research & Innovation Funding Schemes: Using Project-level Data for Monitoring & Evaluation, Economic Geography Seminar, 3.3.2021
- Bachtrögler-Unger, J., EU Research & Innovation Funding Schemes: Using Project-level Data for Monitoring & Evaluation, Evidence-Based Policy Making, 27.5.2021
- Bachtrögler-Unger, J., Monitoring EU Policies – Experiences from Using Micro-level Data on EU Cohesion Policy Projects, CEPIS Ideas Lab 2021, 3.6.2021
- Bachtrögler-Unger, J., Regional EU Research & Innovation Funding: Using Project-level Data for Monitoring & Evaluation, 60th ERSA Congress, 27.8.2021
- Bachtrögler-Unger, J., Plenary: How can Evidence-based Policy Keep up with the Fast-changing World?, 9th Conference on the Evaluation of EU Cohesion Policy, Porto, 16.9.2021
- Bachtrögler-Unger, J., EU Cohesion Policy's Contribution to Post-Pandemic Recovery. Learning from EU Cohesion Policy Evaluation, 19th European Week of Regions and Cities: Together for Recovery, 12.10.2021
- Badelt, C., Konjunktur 2021 – Rückkehr zum Wachstum, Jahresauftakt Raiffeisen Centroban, Wien, 15.1.2021
- Badelt, C., Die Corona-Krise und die österreichische Wirtschaft, ÖCV Wirtschaftsclub, Online, 20.1.2021
- Badelt, C., COVID-19 und die Wirtschaft: Herausforderungen für die Zukunft, Raiffeisen Ware Austria, 15.3.2021
- Badelt, C., Die volkswirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Krise, Verbund Gesellschaft: Business Breakfast, Online, 21.4.2021
- Badelt, C., COVID-19 und seine volkswirtschaftlichen Implikationen, Wirtschaftsbund Oberösterreich, 23.4.2021
- Badelt, C., Wie verändert Corona die österreichische Wirtschaft?, AmCham-Talk der Amerikanischen Handelskammer, Online, 23.4.2021
- Badelt, C., "Nonprofit Organisationen und Gesundheit – eine sozioökonomische Perspektive", Symposium "The Future of Mental Health", Online, 29.4.2021
- Badelt, C., Zu Prognosen des WIFO bzw. zu Ihren Forschungsschwerpunkten, LehrerrInnentagung, Online, 3.5.2021
- Badelt, C., Wenn kein Stein mehr auf dem anderen bleibt ... Herausforderungen und Bewältigungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige und Zugehörige in der Pandemie, Jahreskonferenz der Interessengemeinschaft pflegender Angehöriger, Online, 11.5.2021
- Badelt, C., Aktuelle volkswirtschaftliche Entwicklungen in Österreich, WKO FV Finanzdienstleister Bildungs-Kick-Off 2021, Online, 18.5.2021
- Badelt, C., Die Corona-Wirtschaftskrise: Wie geht es weiter?, 14. Kolloquium der Vereinigung der Backbranche (VDB). Landesgruppe Österreich, Schladming, 14.6.2021
- Badelt, C., Aktuelle Konjunktorentwicklungen, Managementdialog für Firmenkundenleiter, Wien, 25.6.2021
- Badelt, C., Klimapolitik im Spannungsfeld anderer wirtschafts- und sozialpolitischer Ansprüche, Kommunale Sommergespräche, Bad Aussee, 2.9.2021
- Badelt, C., COVID und die österreichische Volkswirtschaft – Wie geht es weiter?, 42. ordentliche Vereinsversammlung der Sparkasse Neunkirchen, Ternitz, 9.9.2021

- Badelt, C., Klimapolitik und Auswirkungen auf die Unternehmenswelt – Bedrohung oder Chance?, Zertifikatsverleihung Governance Excellence 2020-21 der WU Executive Academy, Wien, 20.9.2021
- Badelt, C., Solidarität und partnerschaftliche Unternehmenskultur als Mittel zur Krisenbekämpfung, Bildungs- und Konferenzzentrum St. Virgil, 22.9.2021
- Badelt, C., COVID-19-Krise: Wie geht es weiter mit der Volkswirtschaft?, Raiffeisenrevisorenverband, 30.9.2021
- Bock-Schappelwein, J., Arbeiten gestern – heute – morgen, Dialog Forum "Veränderung der Arbeitswelt", 11.2.2021
- Bock-Schappelwein, J., Aktuelle Beschäftigungssituation von Frauen, Webinar: Wie Frauen von der COVID-19-Andemie betroffen sind, Institut für Höhere Studien, 4.3.2021
- Bock-Schappelwein, J., Was bleibt durch COVID-19 in der Arbeitswelt? – Digitalisierung, Vortragsreihe UmDENKEN. NeuDENKEN. VorDENKEN., 19.4.2021
- Bock-Schappelwein, J., Der österreichische Arbeitsmarkt im Zeichen der COVID-19-Pandemie, Denkwerkstätte Graz 2021: Arbeit und Arbeitsmarkt in und nach der Pandemie, 7.7.2021
- Bock-Schappelwein, J., Der Arbeitsmarkt der Akademikerinnen und Akademiker in Österreich im Wandel, Zertifikatskurs Auslandslektorat des Postgraduate Centers (Uni Wien), 13.7.2021
- Bock-Schappelwein, J., Belegschaftsstrukturen landwirtschaftlicher Betriebe mit Saisonarbeitskräften und Erntehelfer*innen, DGS-ÖGS-Soziologiekongress 2021: Die Post-Corona-Gesellschaft? Pandemie, Krise und ihre Folgen, 23.-25.8.2021
- Bock-Schappelwein, J., Unselbständig Beschäftigte aus dem Ausland entlang der Wertschöpfungskette Agrargüter und Lebensmitteln, Österreichische Gesellschaft für Agrarökonomie, 16.9.2021
- Bock-Schappelwein, J., Wie steht es um die Lebenssituation in Österreich, ESPAnet Austria: 4. Forschungskonferenz, 27.9.2021
- Bock-Schappelwein, J., Arbeitsmarktbezogene Folgen der COVID-19-bedingten Maßnahmen für Migrant*innen, Fachtagung 2021: "Migration und Arbeitswelt", 28.9.2021
- Bock-Schappelwein, J., Mit New Work zu fairen Arbeitsbedingungen? Der Wandel der Arbeitswelt als Chance, FEMTech Netzwerktreffen, 18.10.2021
- Bock-Schappelwein, J., Welche Rolle spielen ältere Beschäftigte in den österreichischen Unternehmen?, Demografietagung 2021, 4.11.2021
- Bock-Schappelwein, J., Jugendarbeitsmarkt in Zeiten von COVID-19, Arbeitsmarkt junger Menschen infolge von Corona, 25.11.2021
- Bock-Schappelwein, J., Arbeitswelt und COVID-19: Brennglas oder Brandbeschleuniger?, Digitalisierung jetzt! Arbeitswelt 4.0 aktiv und gerecht (mit)gestalten, 2.12.2021
- Christen, E., Evolving Landscape of Services Trade, The Jean Monnet Trade and Investment in Services Associates (TIISA) Network Conference 2021: "Trade and the Digital Transformation of Services", Stockholm, 10.11.2021
- Eppel, R., Ein blinder Fleck: die Rolle der Unternehmen bei der (Langzeit-)Arbeitslosigkeit, "Diskurs. Das Wissenschaftsnetz"-Mediengespräch zur Herausforderung Langzeitarbeitslosigkeit, 30.11.2021
- Famira-Mühlberger, U., The Austrian Labour Market, Wirtschaftsuniversität Wien, 17.5.2021
- Famira-Mühlberger, U., Ökonomische Aspekte der Leistungen für Arbeitslose, Universität Salzburg, 30.6.2021
- Famira-Mühlberger, U., Künftige Herausforderungen der österreichischen Wirtschaft, Wirtschaftskammer Österreich, 1.7.2021
- Famira-Mühlberger, U., Bericht Taskforce Pflege. Vorausschauend planen und gestalten, Pflegekongress21, Wien, 17.9.2021
- Famira-Mühlberger, U., Herausforderung in der Pflege, Pflege – Mehr Prävention, mehr Pflegepersonal, Wien, 24.9.2021
- Famira-Mühlberger, U., Herausforderungen des demografischen Wandels und des Pflegebedarfes, Zum Glück werden wir älter! Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung in der Immobilienbranche, Wien, 9.11.2021
- Feichtinger, G., How Initiatives Such as the European Green Deal Affect the Chemical Industry, Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss, 16.7.2021
- Feichtinger, G., Green Deal und Transformation durch Innovation, Fachverband der Chemischen Industrie Österreichs, 20.9.2021
- Felbermayr, G., Konjunkturaussichten für Europa nach Corona, Institut für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, 5.10.2021
- Felbermayr, G., Ökonomische Aussichten in Deutschland und Europa, Münchner Wirtschaftstafel, 11.10.2021
- Felbermayr, G., Staat und Wirtschaft: Zukunftsvision und Herausforderung, Österreichischer Rechnungshof, 12.10.2021
- Felbermayr, G., Der Welthandel im Umbruch, Bank für Tirol und Vorarlberg AG, 18.10.2021
- Felbermayr, G., Vom Grenzausgleich zum Klimaclub, Beirat für Wirtschafts- und Sozialfragen Arbeitsgruppe Österreich und die Finanzkrise – Sozialpartner, 18.10.2021
- Felbermayr, G., Zur wirtschaftlichen Lage in Österreich, Raiffeisen-Holding Niederösterreich–Wien, 21.10.2021
- Felbermayr, G., Reconstruction, Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten, 22.10.2021
- Felbermayr, G., Ökonomik in Krisenzeiten – Krise der Ökonomie, Redtenbacher Gesellschaft Steyr, 29.10.2021
- Felbermayr, G., Innovation und lebendiger Wirtschaftsstandort, Amt der Vorarlberger Landesregierung, 2.11.2021
- Felbermayr, G., Sanctions: Theory, Quantitative Evidence and Policy Implications, Suomen Pankki, 9.11.2021
- Felbermayr, G., Investieren, um Zukunft zu gestalten, Fachverband der Maschinen-, Metallwaren- und Gießereindustrie, 11.11.2021
- Felbermayr, G., Investieren, um Zukunft zu gestalten, Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien, 11.11.2021
- Felbermayr, G., 25 Years of the WTO – New Challenges for the Global Trade System, Verein für Socialpolitik, 12.11.2021
- Felbermayr, G., Zukunft des Handels in der bipolaren Welt – der USA-China-Konflikt, Allianz Global Investors GmbH, 15.11.2021
- Felbermayr, G., Klima retten, Wohlstand bewahren, Österreichische Hagelversicherung VVaG, 16.11.2021
- Felbermayr, G., Ökonomenrunde: Podiumsdiskussion, Bundesministerium für Arbeit, 16.11.2021
- Felbermayr, G., Wege zu einem zukunftsfähigen Europa, Real Estate Leader's Summit, 17.11.2021
- Felbermayr, G., Politischer Umbruch in Deutschland? Ursachen und Folgen. Vereinigung Österreichischer Industrieller, 30.11.2021

- Felbermayr, G., Internationale Klimapolitik: Wie der europäische Außenhandel die globalen Klimaziele beeinflusst, Universität Bayreuth, 1.12.2021
- Felbermayr, G., Perspektiven für unsere Industrie, Unternehmerverband für den Kreis Gütersloh e. V., 2.12.2021
- Felbermayr, G., Grenzen evidenzbasierter Wissenschaft, Wirtschaftsuniversität Wien, 9.12.2021
- Felbermayr, G., Geoökonomik und Nullsummenspiel – Konsequenzen für die Handelspolitik, Wirtschaftsuniversität Wien, 15.12.2021
- Firgo, M., WIEN 2030 Spitzenthemen – Quantitative Befunde, Zweite Sitzung des Vienna Economic Council im Jahr 2021, 19.3.2021
- Fritz, O., Der Tourismus in Österreich: Vom Massentourismus zum Maskentourismus?, Universität Wien, Institut für Soziologie, 4.5.2021
- Fritz, O., Die Situation der Kultur in Österreich, IG Kultur, 12.5.2021
- Fritz, O., Die Kunst der regionalen Impact-Analyse, Technische Universität Wien, 19.5.2021
- Fritz, O., Erfolgsfaktoren im Sommer 2020 – bleibt alles anders?, ÖHV-Kongress 2021, Linz, 7.6.2021
- Fritz, O., Der österreichische Tourismus in der Pandemie: Aktuelle Lage und Ausblick, Wirtschaftskammer Österreich, Fachverband Tourismus und Freizeitwirtschaft, 30.9.2021
- Fritz, O., Tourismus in Österreich: Bleibt alles anders?, Österreichischer Reiseverband, 7.10.2021
- Fritz, O., Wirtschaftsmotor Tourismus – der Weg zurück . . . , Österreichische Seilbahntagung 2021, 19.10.2021
- Fritz, O., Tourismus in Österreich: Was war – Was ist – Was wird, Lohmann & Rauscher GmbH, 22.11.2021
- Kettner-Marx, C., START2030 – A Social, Technological and Economic Evaluation of Austria's Renewable Electricity Transformation 2030, Climate Change Centre Austria, 12.4.2021
- Kettner-Marx, C., Die Strategien österreichischer Unternehmen für Mitigation und Handel mit Emissionszertifikaten, Technische Universität Wien, 8.9.2021
- Kettner-Marx, C., Abatement in the EU ETS: Evidence from Austria, Rijksuniversiteit Groningen, 23.9.2021
- Klien, M. & Sinabell, F., Die öffentliche Beschaffung von Lebensmitteln: eine Bestandsaufnahme für Österreich, Strategien für den Agrar- und Ernährungssektor und den ländlichen Raum in Zeiten multipler Krisen, 16.9.2021
- Köppl, A., ExpertInnenhearing Umweltausschuss Klimavolksbegehren, Vortrag, 13.1.2021
- Köppl, A., IPCEIs im Kontext gesamtwirtschaftlicher und gesellschaftlicher Herausforderungen, Vortrag, 28.1.2021
- Köppl, A., Effekte einer CO₂-Besteuerung, Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien, 21.4.2021
- Köppl, A., Klimaneutralität bis 2040 – wie ist das zu schaffen?, Österreichs E-Wirtschaft, 21.4.2021
- Köppl, A., Policy Instruments to Tackle Climate Change, Joint Vienna Institute, 15.6.2021
- Köppl, A., Ökosoziale Steuerreform und Rahmenbedingungen für eine zukunftsfähige Wirtschaft, CEOs FOR FUTURE – Verein zur Förderung der Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft, 22.6.2021
- Köppl, A., & Riegler, J., Kann ein CO₂-Preis das Klima retten?, Ökosoziales Forum Europa, 29.6.2021
- Köppl, A., Green taxes – Hintergrund und Wirkung, Green Taxes, Wien, 30.9.2021
- Köppl, A., Klimagerechtigkeit – Jetzt! – Aber wie?, Fairtrade Forum 2021, Wien, 14.10.2021
- Köppl, A., Eine klimafreundliche Wirtschaft ist möglich, Konferenz: Zukunftsfähig Wirtschaften, Graz, 22.10.2021
- Köppl, A., Towards Net Zero Carbon Structures by Mid-century, Roundtable "Russia and Austria – Co-operation for Climate Protection", 29.10.2021
- Köppl, A., Erneuerbare Energie im Wohnhaus, 71. Symposium "Die Zukunft des Wohnens", Wien, 11.11.2021
- Krenek, A., Sommer, M., & Schratzenstaller, M., Carbon Border Adjustment Mechanism (CBA) als Instrument einer neuen Industriepolitik für Österreich, RFTE-Workshop: "CBA in volkswirtschaftlicher Perspektive", 13.1.2021
- Mahringer, H., Corona-Krise: Folgen für Arbeitsmarkt und Arbeitsmarktpolitik, Gewerkschaft der Privatangestellten, 25.3.2021
- Mahringer, H., More Effective and Cheaper? Impact Evaluation of a New Counselling and Support Strategy for Unemployed with Multiple Placement Obstacles, Evidence-Based Policy Making, 27.5.2021
- Mahringer, H., Diskussion zum Thema "Arbeitslosigkeit: Armut ist nicht zumutbar", Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien, 8.9.2021
- Mahringer, H., Unternehmen als Kunden des Arbeitsmarktservice, Business Tour 2021: Auftakt des Service für Unternehmen im Arbeitsmarktservice Steiermark, Graz, 28.9.2021
- Mahringer, H., Wie Betriebe die Arbeitslosigkeit beeinflussen, Was braucht es für eine menschenwürdige Reform der Arbeitslosenversicherung?, Linz, 18.11.2021
- Mahringer, H., Gestaltung von Arbeitsanreizen in der Arbeitslosigkeit – Argumentationen und Evidenzen, Universität Wien, 3.12.2021
- Mayerhofer, P., Regionale Wirkungen der EU-Strukturförderungen 1995-2017 in Österreich, Universität Wien, 19.10.2021
- Mayerhofer, P., Zur ökonomischen und sozio-ökologischen Wettbewerbsfähigkeit Wiens im Vergleich der europäischen Metropolregionen, Magistrat der Stadt Wien, 4.11.2021
- Mayrhuber, C., Macroeconomic Impact on Social Protection in Increasingly Insecure Labour Markets, First Preparatory Meeting of the 29th OSCE Economic and Environmental Forum, 15.2.2021
- Mayrhuber, C., Zukunft der Erwerbsarbeit aus der Sicht der Frauen, Zukunft der Erwerbsarbeit, 8.3.2021
- Mayrhuber, C., Arbeiten im Digitalen Zeitalter, Arbeiten in Zeiten der Pandemie (und danach), Wien, 25.3.2021
- Mayrhuber, C., Unterausschuss für Frauenangelegenheiten des Oberösterreichischen Landtags, Ausschuss für Frauenangelegenheiten des Oberösterreichischen Landtags, 14.4.2021
- Mayrhuber, C., Gleicher Lohn für gleiche/gleichwertige/vergleichbare Arbeit, Landtagsenquete 2021, Bregenz, 2.6.2021
- Meyer, B., How deep is your love? Innovation, Upgrading and the Depth of Internationalization, Annual Meeting of the Austrian Economic Association (NOeG), 24.7.2021
- Meyer, B., Boon or Bane? Reassessing the Link between Multinational Corporations and Conflicts, Annual Conference of the European Trade Study Group, Ghent, 11.9.2021
- Meyer, I., Zukunftsperspektiven der Lebensmittelbranche im Zeichen des Klimawandels, 14. Kolloquium der Vereinigung der Backbranche (VDB). Landesgruppe Österreich, Schladming, 15.6.2021

- Meyer, I., Opportunities and Challenges on the Way to Establishing a Value Chain for the Recycling of Lithium-Ion Batteries from Electromobility, GCET22 – 22nd Global Conference on Environmental Taxation, 24.9.2021
- Pekanov, A., & Schratzenstaller, M., The Future of Fiscal Rules, IMK-Workshop: "Fiscal Rules in Light of Climate Change – Options for Reform", 13.1.2021
- Peneder, M., Competitiveness and EU Industrial Policy, Joint Vienna Institute, 11.3.2021
- Peneder, M., Neue Ansätze der Europäischen Industriepolitik. Herausforderungen und Chancen für Europa und Österreich, Rat für Forschung und Technologieentwicklung, 25.5.2021
- Peneder, M., Digitization and the Evolution of Money as a Social Technology of Account, 28th Global Finance Conference, 28.5.2021
- Peneder, M., Digitization and the Evolution of Money as a Social Technology of Account, Ausschuss für Evolutorische Ökonomik im Verein für Socialpolitik: Jahrestagung 2021, 24.6.2021
- Peneder, M., Socially Responsible Public Procurement of IT, Ausschuss für Evolutorische Ökonomik im Verein für Socialpolitik: Jahrestagung 2021, 25.6.2021
- Peneder, M., Digitization and the Evolution of Money as a Social Technology of Account, 18th Conference by the International Schumpeter Society (ISS), 10.7.2021
- Peneder, M., Digitization and the Evolution of Money as a Social Technology of Account, 24th Annual ESHET Conference, 10.10.2021
- Peneder, M., International Competitiveness, Economic Policy Seminar, 16.11.2021
- Pröll, S., Sinabell, F., Linder, S., & Grüneis, H., Marktkonzentration in Österreich am Beispiel Rind- und Schweinefleisch, Strategien für den Agrar- und Ernährungssektor und den ländlichen Raum in Zeiten multipler Krisen, 16.9.2021
- Reinstaller, A., Keynote: Die Krise als Innovationsbooster?, Fachkonferenz Patente, 12.10.2021
- Rocha-Akis, S., Redistribution by the State in Austria and First Evidence on the Impact of COVID-19 on Household Incomes, Evidence-Based Policy Making, 27.5.2021
- Schiman, S., Measuring Monetary Policy with Residual Sign Restrictions at Known Shock Dates, ASSA 2021 Annual Meeting, 4.1.2021
- Schiman, S., Corona und die Konjunktur, Verband der Baustoffhändler Österreichs, 16.9.2021
- Schiman, S., Langfristige Perspektiven der öffentlichen Finanzen in Österreich, FISK-Workshop: Nachhaltigkeit der öffentlichen Finanzen in Österreich, 20.9.2021
- Schratzenstaller, M., Linking EU Budget Revenue and Policy Objectives: How Can New Own Resources Contribute to the Green and Digital Priorities?, Committee on Budgets, 17.3.2021
- Schratzenstaller, M., Wie würde ein soziales und klimagerechtes Steuersystem für die Luftfahrt aussehen?, "Aviation Reset": Umfangreiche Steuervorteile für Flugverkehr sind in der Klimakrise kontraproduktiv, 17.3.2021
- Schratzenstaller, M., Statement zur öffentlichen Anhörung des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages, Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages, 22.3.2021
- Schratzenstaller, M., Budgethearing im Nationalrat über das Bundesfinanzgesetz 2022 und den Bundesfinanzrahmen 2022 bis 2025, 5.11.2021
- Sinabell, F., Grüneis, H., & Pröll, S., Strengthening the Position of Farmers in the Value Chain – Selected Findings from Austria, 179th EAAE Seminar: "Food Policy Modelling as an Effective and Expeditious Response to Today's Urgent Issues", Crete, 9.9.2021
- Sinabell, F. & Hölzl, W., Die Nahrungsmittelindustrie im Würgegriff von COVID-19 im internationalen Vergleich, Strategien für den Agrar- und Ernährungssektor und den ländlichen Raum in Zeiten multipler Krisen, 16.9.2021
- Streicher, G., Regionalökonomische Impact-Abschätzung, Co-Creation Workshop, Klimamaßnahmen-Bewertung, 26.4.2021
- Weingärtler, M., European residential construction towards 2024, Centro ricerche economiche, sociologiche e di mercato nell'edilizia, 12.11.2021
- Weingärtler, M., European Residential Construction Towards 2024, 92nd Euroconstruct Conference: European Construction Market Forecasts to 2024, Verona, 12.11.2021

Veranstaltungen vom WIFO (mit-)organisiert

13. FIW-Forschungskonferenz "International Economics", Veranstalter: Kompetenzzentrum "Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft", 18.2.2021
- Sustainability, Work and Growth Workshop on SDG 8 "Full employment, decent work for all and economic growth", Veranstalter: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, 5.3.2021
- Economy after Corona – Reawakening in Green, Veranstalter: OECD Berlin Centre,
- Evidence-Based Policy Making, Veranstalter: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Institut für Höhere Studien, Central European University, 27.5.2021
- 91st Euroconstruct Conference: European Construction Market Forecasts to 2023, 10.6.2021
- FIW Trade Talks "What Next for the Global Trading System?", Veranstalter: Kompetenzzentrum "Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft", 15.6.2021
- 17th Euroframe Conference on Economic Policy Issues in the European Union. Climate Change: Economic Implications, Tools and Challenges for Policy-Makers in Europe, Veranstalter: National Institute of Economic and Social Research, 17.6.2021
- Ökonometrie in der Evaluierung, Veranstalter: Österreichische Plattform für Forschungs- und Technologiepolitikevaluierung, Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, KMU Forschung Austria, 3.9.2021
- Round Table-Veranstaltung "Wo steht die Pflegereform?", Veranstalter: Wirtschaftsuniversität Wien und Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, 6.9.2021

- Arbeit Fair Teilen in Österreich, Veranstalter: OECD Berlin Centre, 3.11.2021
- 92nd Euroconstruct Conference: European Construction Market Forecasts to 2024, Workshops, Konferenzen und andere Veranstaltungen, Palazzo Della Gran Guardia, Verona, Veranstalter: Centro ricerche economiche, sociologiche e di mercato nell'edilizia, 11.-12.11.2021
- FIW Trade Talks "Trade Restrictions during the COVID-19 Pandemic", (Harald Oberhofer – WIFO, Simon Evenett – Universität St. Gallen), Online via Zoom, Veranstalter: Kompetenzzentrum "Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft", 16.11.2021

- Jahresgutachten 2021/22: Deutscher Sachverständigenrat im WIFO-Chat, (Gabriel Felbermayr – WIFO, Wolf Heinrich Reuter – Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung), Online, 30.11.2021
- FIW Trade Talks "Chaos in den Lieferketten – Mikro- und makroökonomische Auswirkungen" (Harald Oberhofer – WIFO, Gabriel Felbermayr – WIFO), Online via Zoom, 7.12.2021

WIFO Reserach Seminars

- Bekhtiar, K. (Institut für Höhere Studien), Robots at Work? Pitfalls of Industry Level Data, 19.10.2021
- Böhme, R. (Leopold-Franzens-Universität Innsbruck), Quantifying Cyber Risk, 31.5.2021
- Brökel, T. (University of Stavanger, Business School), The Relationship of Skill-complexity, Diversity and Relatedness with Regional Growth, 14.4.2021
- Christl, M. (Europäische Kommission), Mismatch Unemployment in Austria: The Role of Regional Labour Markets for Skills, 30.6.2021
- Herbst, A. (Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung), Pathways to Deep Decarbonisation of the German Industry Sector until 2045, 8.9.2021
- Koch, P. (EcoAustria – Institut für Wirtschaftsforschung), Economic Complexity and Value-added Exports, 9.6.2021
- Selenko, E. (Universität Loughborough), Job Insecurity and Its Consequences for Individual Well-being, Performance, and Attitudes Towards Society, 3.11.2021
- Stiebale, J. (Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf), Robots and the Rise of European Superstar Firms, 1.12.2021
- Wrohlich, K. (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung), Parental Leave Reform and Mothers' Long Run Earnings, 22.3.2021

Pressetermine unter WIFO-Mitwirkung

- Clubhouse-Talk von WIFO und Der Standard "Wohin steuert die Tourismusbranche" u. a. mit Bundesministerin Elisabeth Köstinger, WIFO-Leiter Christoph Badelt und WIFO-Ökonom Oliver Fritz, 3.2.2021
- Digitaler Klub der Wirtschaftspublizisten mit WIFO-Leiter Christoph Badelt, 25.2.2021
- Online-Presskonferenz Österreichischer Verband gemeinnütziger Bauvereinigungen (GBV) "Ökonomische Wirkungen des gemeinnützigen Wohnbaus", u. a. mit Studienautor WIFO-Ökonom Michael Klien, 10.3.2021
- WU matters. WU talks. "Wirtschaftspolitik und COVID-19: Wie geht es weiter?" mit WIFO-Leiter Christoph Badelt, 24.3.2021
- Online-Presskonferenz Arbeiterkammer (AK) "Offensive: Arbeitsmarkt. Wirtschaft nach Corona", u. a. mit WIFO-Ökonomin Margit Schratzenstaller, 26.3.2021
- Präsentation der WIFO-Konjunkturprognose vom März 2021, 26.3.2021
- Online-Pressgespräch Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus (BMLRT) "Green Care – Wertschöpfung für den ländlichen Raum" – Ergebnisse einer WIFO-Studie, u. a. mit Bundesministerin Elisabeth Köstinger und WIFO-Ökonom Franz Sinabell, 30.3.2021
- Online-Presskonferenz Landwirtschaftskammer Steiermark "Heimischer Wald ist Schlüssel für klimaneutrale Wirtschaft", u. a. mit Kammerpräsident Franz Titschenbacher und WIFO-Ökonom Franz Sinabell, 9.4.2021
- Online-Presskonferenz WIFO-Studie zum Kfz-Sektor in Steyr: Die Bedeutung für Arbeitsplätze und die Zukunft der regionalen Wirtschaft, u. a. mit dem Präsidenten der AK OÖ Johann Kalliauer und WIFO-Ökonom Gerhard Streicher, 19.4.2021
- Pressestatement anlässlich der Arbeitssitzung zu "Aktuelle Lage am Arbeitsmarkt und Kurzarbeit – Weitere Entwicklung" im Bundeskanzleramt, u. a. mit Arbeitsminister Martin Kocher und WIFO-Leiter Christoph Badelt, 27.4.2021
- Online-Pressgespräch WWF "Österreichische Wirtschaft fordert "Green Deal", u. a. mit WIFO-Ökonomin Daniela Kletzan-Slamanig, 6.5.2021
- WU matters. WU talks. "Corona und die Frauen. Wirft uns die Pandemie um Jahrzehnte zurück?" u. a. mit WIFO-Ökonomin Christine Mayrhuber, 12.5.2021
7. MedienMittelpunkt Ausseerland, "Von einer Krise in die nächste?", u. a. mit Andreas Bierwirth (Magenta), WIFO-Ökonomin Margit Schratzenstaller, Vorstand Johannes Kopf (AMS), 10.6.2021

- "Startschuss zur Landesstrategie NÖ 2030", u. a. mit Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und WIFO-Leiter Christoph Badelt, 15.6.2021
- Präsentation der WIFO-Konjunkturprognose vom Juni 2021, 24.6.2021
- Online-Pressegespräch "Schulschließungen im wissenschaftlichen Resümee" (Diskurs. Das Wissenschaftsnetz), u. a. mit WIFO-Ökonomin Julia Bock-Schappelwein, 29.6.2021
- Präsentation Österreichischer Seniorenrat (ÖSR) "WIFO-Studien zu Pensionsvalorisierung sowie Konsumstruktur und Abgabenglast der Pensionshaushalte" mit Peter Kostelka, Ingrid Korosec und WIFO-Ökonomin Christine Mayrhuber, 30.6.2021
- Pressekonferenz Arbeiterkammer Wien "Immer weniger Frauen schaffen es gesund in die Pension!", u. a. mit AK-Präsidentin Renate Anderl und WIFO-Ökonomin Christine Mayrhuber, 27.7.2021
- Pressekonferenz Landwirtschaftskammer (LK) "WIFO-Studie: Anteil der Landwirtschaft an der Wertschöpfung in der Lebensmittelkette" mit LK-Präsident Josef Moosbrugger und WIFO-Ökonom Franz Sinabell, 2.9.2021
- Pressekonferenz Landwirtschaftskammer Kärnten "Präsentation der WIFO-Studie: Anteil der Landwirtschaft an der Wertschöpfung in der Lebensmittelkette", u. a. mit LWK-Präsident Siegfried Huber und WIFO-Ökonom Franz Sinabell, 21.9.2021
- Pressekonferenz Landwirtschaftskammer Oberösterreich (LK OÖ) "WIFO-Studie: Anteil der Landwirtschaft in der Wertschöpfung gesunken", u. a. mit Michaela Langer-Weninger und WIFO-Ökonom Franz Sinabell, 28.9.2021
- Tourismus- und Journalisten-Symposium WKÖ – Bundessparte Tourismus und Freizeitwirtschaft "Resümee Sommersaison, Ausblick Winter, Resilienz- und Erfolgsfaktoren", u. a. mit WIFO-Ökonom Oliver Fritz, 30.9.2021
- Präsentation der WIFO-Konjunkturprognose vom Oktober 2021, 8.10.2021
- Online-Journalisten-Workshop von Statistik Austria und WIFO "Tourismus als regionaler Wirtschaftsfaktor", u. a. mit WIFO-Ökonom Oliver Fritz und WIFO-Ökonomin Anna Burton (WIFO), 11.11.2021
- "Ökonomenrunde zur Arbeitslosenversicherung Neu" mit Arbeitsminister Martin Kocher, WIFO-Direktor Gabriel Felbermayr und Lars Feld, 16.11.2021
- Online-Pressediskussion club research "Im Paradigma der Missionsorientierung – Genügt der Reformpfad von gestern den neuen Ansprüchen an die Forschung?" u. a. mit dem stellvertretenden WIFO-Direktor Jürgen Janger, 16.11.2021
- Pressekonferenz "Coronakrise in der Land- und Forstwirtschaft: Wie krisensicher ist unsere Wertschöpfungskette?" u. a. mit Landwirtschaftsministerin Elisabeth Köstinger und WIFO-Ökonom Franz Sinabell, 19.11.2021
- Pressekonferenz "Aktuelles zum Arbeitsmarkt" mit Arbeitsminister Martin Kocher und WIFO-Direktor Gabriel Felbermayr im Bundeskanzleramt, 23.11.2021
- Online-Mediengespräch "Diskurs. Das Wissenschaftsnetz: Herausforderung Langzeitarbeitslosigkeit – Österreich im internationalen Vergleich und die Rolle der Unternehmen" u. a. mit WIFO-Ökonom Rainer Eppel, 30.11.2021
- Pressegespräch "Volkswirtschaftliche Effekte von Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Niederösterreich" mit Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, WIFO-Direktor Gabriel Felbermayr und WIFO-Ökonom Gerhard Streicher, 14.12.2021
- Präsentation der WIFO-Konjunkturprognose vom Dezember 2021, 15.12.2021
- Pressekonferenz "Wie wird das Weihnachtsgeschäft 2021 in Österreich?" mit Handelsverband-Geschäftsführer Rainer Will und WIFO-Ökonom Jürgen Bierbaumer, 16.12.2021
- OECD-Bericht Österreich: Online-Experten-Round-Table im Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres, u. a. mit WIFO-Direktor Gabriel Felbermayr, 20.12.2021

Impressum

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung
A-1030 Wien, Arsenal, Objekt 20
Telefon +43 1 798 26 01-0
Fax +43 1 798 93 86
www.wifo.ac.at

Redaktion:

Ulrike Famira-Mühlberger
Markus Kiesenhofer

Korrekturat:

Tamara Fellingner
Tatjana Weber

Grafik:

KreativAgentur unart.com
Elisabeth Arnold

Druck:

Michael Schalk Gesellschaft m.b.H.

Copyrights:

- © BMDW, Marek Knopp: Harald Mahrer
- © Sebastian Philipp: Renate Anderl
- © Wirtschaftsuniversität Wien: Ingrid Kubin
- © Eric Krügl: Jürgen Bierbaumer, Michael Böheim, Elisabeth Christen, Rainer Eppel, Matthias Firgo, Christian Glocker, Werner Hölzl, Thomas Horvath, Peter Huber, Alexander Hudetz, Serguei Kaniovski, Daniela Kletzan-Slamanig, Michael Klien, Agnes Kügler, Andrea Kunnert, Hedwig Lutz, Christine Mayrhuber, Klaus Nowotny, Michael Peneder, Philipp Piribauer, Marcus Scheiblecker, Mark Sommer, Gerhard Streicher, Thomas Url
- © Alexander Müller: Johannes Amann, Stefan Angel, Susanne Bärenthaler-Sieber, Benjamin Bittschi, Julia Bachtrögler-Unger, Josef Baumgartner, Sandra Bilek-Steindl, Julia Bock-Schappelwein, Stefan Ederer, Ulrike Famira-Mühlberger, Gerald Feichtinger, Gabriel Felbermayr, Marian Fink, Klaus S. Friesenbichler, Oliver Fritz, Ulrike Huemer, Walter Hyll, Jürgen Janger, Claudia Kettner-Marx, Markus Kiesenhofer, Angela Köppl, Thomas Leoni, Simon Loretz, Helmut Mahringer, Peter Mayerhofer, Bettina Meinhart, Birgit Meyer, Ina Meyer, Harald Oberhofer, Atanas Pekanov, Hans Pitlik, Andreas Reinstaller, Silvia Rocha-Akis, Stefan Schiman, Margit Schratzenstaller, Franz Sinabell, Martin Spielauer, Yvonne Wolfmayr
Architekturfotos: Seite 2, 6, 9, 24, 30, 36, 42, 48, 54, 55
- © interfoto.at: Christine Zulehner
- © Universität Innsbruck: Michael Pfaffermayr
- © WU Wien: Lukas Schmoigl
- © Jacek Dylag, Unsplash: Seite 13
- © Leyre, Unsplash: Seite 15